



# Jugendarbeit auf dem Lande

Bericht der Jahre  
2019 - 2020

Situation in den Ämtern und deren Gemein-  
den:

Amt Nordstormarn  
Amt Bad Oldesloe-Land  
Amt Bargtheide-Land  
Amt Siek  
Amt Tritttau

Das Projekt:

Konzept  
Verlauf  
Finanzierung

Aktueller Sachstand in den

Gemeinden:  
Was läuft wie und wo?  
JAL in Corona Zeiten

Aktionen und Projekte:

Medienpädagogische Arbeit  
Erlebnispädagogische Arbeit  
Nachwuchsarbeit  
Ferienaktionen  
Stormarner Kindertage  
JiMs Bar  
Jugendsammelwochen  
Beteiligungsprojekte  
Jugendkultur auf dem Lande  
Politik-Talk

Fachbeirat:

„Jugendarbeit auf dem Lande“





***Jugendarbeit auf dem Lande***  
***Bericht der Jahre 2019-2020***

*Bad Oldesloe, Februar 2021*

Kreisjugendring Stormarn e.V.

- Jugendarbeit auf dem Lande -

Grabauer Str. 19, 23843 Bad Oldesloe

Tel. 04531 – 8881010

Fax. 04531 – 885113

E-Mail [office@kjr-stormarn.de](mailto:office@kjr-stormarn.de)

[www.kjr-stormarn.de](http://www.kjr-stormarn.de)



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>VORWORT</b>	<b>1</b>
<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
1.1 JUGENDARBEIT AUF DEM LANDE – DER ANSATZ DES KREISJUGENDRINGS	4
1.2 BESTANDSAUFNAHME ZUR LEBENSWELT KINDER UND JUGENDLICHER AUF DEM LAND	5
1.3 VORAUSSETZUNGEN DER JUGENDARBEIT IN LÄNDLICHEN REGIONEN	9
1.4 JUGENDARBEIT UND INFORMELLE BILDUNG	11
<b>2. STRUKTURELLE VORAUSSETZUNGEN DES KREISES FÜR DIE OFFENE JUGENDARBEIT</b>	<b>13</b>
2.1 EINWOHNERZAHLEN UND JAL-AKTIVITÄTEN IN DEN ÄMTERN STORMARN	13
2.2 SCHULEN IM KREIS UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE JUGENDARBEIT	18
<b>3. DAS PROJEKT „JUGENDARBEIT AUF DEM LANDE“ (JAL)</b>	<b>22</b>
3.1 KONZEPT	22
3.2. DIE WESENTLICHEN KONZEPTPUNKTE DES PROJEKTES.	24
3.3 FINANZIERUNG UND FACHLEISTUNGSSTUNDEN	26
3.4 FACHBEIRAT „JUGENDARBEIT AUF DEM LANDE“	28
3.5 PROJEKTVERLAUF 1995–1999	30
3.6 PROJEKTVERLAUF 2000–2004	32
3.7 PROJEKTVERLAUF 2005–2009	35
3.8 PROJEKTVERLAUF 2010–2014	39
3.9. PROJEKTVERLAUF 2015-2016	43
3.10. Projektverlauf 2017-2018	45
3.11 Projektverlauf 2019-2020	47
<b>4. SACHSTAND DER OFFENEN JUGENDTREFFS VOR ORT</b>	<b>55</b>
4.1 DIE JUGENDTREFFS DER GEMEINDEN IM AMT NORDSTORMARN	55
4.2 DIE JUGENDTREFFS DER GEMEINDEN IM AMT BAD OLDESLOE- LAND	62
4.3 DIE JUGENDTREFFS DER GEMEINDEN IM AMT BARGTEHEIDE-LAND	69
4.4 DIE JUGENDTREFFS DER GEMEINDEN IM AMT SIEK	73
4.5 DIE JUGENDTREFFS DER GEMEINDEN IM AMT TRITTAU	76

<b>5. AKTUELLE THEMEN, AKTIONEN UND PROJEKTE</b>	<b>82</b>
<b>5.1 MEDIENPÄDAGOGISCHE ARBEIT</b>	<b>82</b>
<b>5.2 NATUR- UND ERLEBNISPÄDAGOGISCHE ARBEIT</b>	<b>83</b>
<b>5.3 NACHWUCHSARBEIT</b>	<b>84</b>
<b>5.4 FERIENAKTIONEN</b>	<b>85</b>
<b>5.5 STORMARNER KINDERTAGE</b>	<b>88</b>
<b>5.6 ALKOHOLPRÄVENTION: JIMs BAR</b>	<b>88</b>
<b>5.7 JUGENDSAMMLUNG</b>	<b>90</b>
<b>5.8 BETEILIGUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN – § 47F GEMEINDEORDNUNG</b>	<b>91</b>
<b>5.9 JAL CORONA BERICHT</b>	<b>93</b>
<b>6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>94</b>
<b>7. SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK</b>	<b>96</b>
<b>8. QUELLENNACHWEISE</b>	<b>98</b>
<b>9. ANLAGEN</b>	<b>99</b>
<b>9.1. VEREINBARUNG</b>	<b>100</b>
<b>9.2 ÜBERSICHT ÜBER DIE BETREUUNGSZEITEN UND -ORTE DER JUGENDTREFFS</b>	<b>102</b>
<b>9.3 ÜBERSICHT DER TREFFÜBERGREIFENDEN JAL-AKTIONEN 2017/2018</b>	<b>103</b>
<b>9.4 JAL HYGIENEKONZEPT</b>	<b>104</b>
<b>9.5 JAL PLAKATE</b>	<b>105</b>

# Vorwort

Sehr geehrte Leser\_innen,

mit dem 13. Bericht über die Entwicklungen unseres Projektes „Jugendarbeit auf dem Lande“ (JAL) in den Jahren 2019 und 2020 blicken wir auf 25 erfolgreiche Jahre der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den ländlichen Gebieten Stormarns zurück. Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen als interessierte Unterstützer\_innen einen Einblick in die praktisch geleistete Jugendarbeit vor Ort ermöglichen und Ihnen einen Überblick über die theoretischen Hintergründe unserer pädagogischen Arbeit geben. Gleichzeitig möchten wir Ihnen aber auch eine Handreichung zur Planung von Angeboten der Jugendarbeit in Ihren Gemeinden zur Verfügung stellen.

1995 gründete der Kreisjugendring das Projekt JAL, um offene Jugendarbeit in den ländlichen Regionen Stormarns zu ermöglichen. In den letzten 25 Jahren konnte sich JAL in Stormarn etablieren. Die grundlegenden Aufgaben in Form der wöchentlich stattfindenden offenen Jugendtreffs vor Ort und die Unterstützung der Gemeinden bei der Umsetzung von Jugendarbeit haben die Arbeit als eine Konstante begleitet. Durch mehrfache Änderungen des Konzeptes hat sich das Projekt jedoch immer wieder an die sich wandelnden Bedingungen in den ländlichen Regionen angepasst. Besonders diese Flexibilität des Projektes und seine Orientierung an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen begründen seinen Erfolg und den festen Platz, den JAL in der Kinder- und Jugendarbeit in Stormarn eingenommen hat.

Freiräume für Kinder und Jugendliche sind enorm wichtig für die Entwicklung einer Persönlichkeitsstruktur. Der Austausch untereinander in einem von Leistungsdruck befreiten Raum fördert die Eigenständigkeit. Die Nachfrage nach solchen Freiräumen innerhalb der JAL-Gemeinden ist vorhanden. Auch in den Jahren 2019-2020 ließ sich feststellen, dass der Bedarf für solche Freiräume enorm ist.

In den Jahren 2019-2020 sind - bis auf eine Gemeinde - alle Vorjahresgemeinden in dem Projekt geblieben. Der Bedarf der offenen Jugendarbeit in den ländlichen Gemeinden wird auch weiter in den kommenden Jahren bestehen.

2020 stellte uns alle vor eine große Herausforderung. Durch die sich in Deutschland ausbreitende Covid-19-Pandemie war es nicht immer möglich, die Jugendtreffs vor Ort abzuhalten. Somit haben wir in der zweiten Hälfte des Jahres damit begonnen, Jugendtreffformate online zu ermöglichen, um den Kontakt zu den Jugendlichen nicht zu verlieren.

In dieser Zeit konnten die Jugendlichen entscheiden, was Sie in dieser online gemeinsam machen wollen. Siehe hierzu aber auch den kleinen Sonderbericht auf Seite 93.

Für die ausgezeichnete Arbeit und für die dauerhafte Unterstützung des Projektes möchte ich mich bei allen daran beteiligten Personen herzlichst bedanken. Besonderer Dank gilt den pädagogischen Mitarbeiter\_innen, die den Arbeitsbereich mit ihrem persönlichen Engagement immer wieder aufs Neue vorantreiben.

Der KJR wünscht viel Spaß bei der Lektüre des Berichts und dankt allen Beteiligten, die den Inhalt und den Umfang der Standortbestimmung der Jugendarbeit im ländlichen Raum Stormarns ermöglicht haben und die Angebote in Zukunft sichern.



Dr. Stefan Kühl

1. Vorsitzender

# 1. Einleitung

Jugendarbeit hat sich sowohl innerhalb als auch außerhalb von Vereinen und Verbänden in städtischen Zusammenhängen längst etabliert. Es ist beinahe eine Selbstverständlichkeit, dass selbst Kleinstädte über zumindest ein kommunales Jugendzentrum o. Ä. neben den Einrichtungen anderer freier Träger verfügen. Hier sollen Jugendliche u. a. Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung finden, auffällige Jugendliche aufgefangen und Präventionsarbeit geleistet werden.

Für die ländlichen Regionen sind solche Einrichtungen noch lange nicht selbstverständlich. Die Veränderungen der gesellschaftlichen Lebensbedingungen auf dem Land erfordern in zunehmendem Maße, dass besonders Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu einer selbstbestimmten Entwicklung ihrer Persönlichkeit gegeben wird. Gesellschaftliche, politische und demokratische Mitbestimmung gehören unmittelbar dazu.

„Jugendarbeit auf dem Lande“ versucht gerade für diese Entwicklungen Raum zu schaffen. „Raum“ hat für die Entwicklung im Jugendalter zweierlei Bedeutungen: Der Begriff beschreibt sowohl das Bedürfnis von Jugendlichen nach frei verfügbaren und von ihnen gestaltbaren Räumen als Treffpunkte für Gleichaltrigengruppen als auch jenes nach möglichen Orten der Alltagsbewältigung. Jugendliche brauchen eine eigene Alltagssituation, wie beispielsweise im Jugendtreff, zur Auseinandersetzung mit Problemen, die in der Familie, in Freundschaftsbeziehungen, in der Schule oder in der Ausbildung entstehen.

Um den Alltag Jugendlicher in ländlichen Regionen zu verstehen und daraus Ableitungen für die Jugendarbeit vorzunehmen zu können, werden im einleitenden und im darauf folgenden Kapitel die Bedingungen auf dem Lande sowohl für die jugendlichen Bewohner\_innen als auch für die Jugendarbeit ausführlich betrachtet. Das Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ und sein bisheriger Verlauf werden im dritten Kapitel vorgestellt. Über die letzten zwei Jahre in den jeweiligen von JAL betreuten Jugendtreffs berichtet das vierte Kapitel. Die Erörterung aktueller Themen, Aktionen und Projekte von JAL runden diese Berichte im fünften Kapitel ab. Nach einem Blick auf die Öffentlichkeitsarbeit von JAL im sechsten Kapitel wird im siebten mit der

Schlussbetrachtung auch ein Ausblick auf kommende Themen und Entwicklungen des Projekts gegeben. Der vorliegende Bericht spiegelt somit die Jugendarbeit unter den besonderen Bedingungen in ländlichen Regionen wieder und stellt gleichzeitig die Arbeitsergebnisse des Projekts „Jugendarbeit auf dem Lande“ vor.

## **1.1 Jugendarbeit auf dem Lande – der Ansatz des Kreisjugendrings**

Lange Zeit war die Jugendarbeit im ländlichen Raum „Entwicklungsland“. Nur wenige machten sich die Mühe, über die Anpassung an die veränderten Lebensbedingungen der Jugendlichen auf dem Lande ernsthaft nachzudenken und entsprechend tätig zu werden. Wenn Jugendarbeit stattfand, dann wurde diese durch ortsansässige Vereine und Verbände organisiert – Jugendverbandsarbeit. Außerhalb des eigenen Trägers konnten die ehrenamtlichen Kräfte, die sich für die Belange von Jugendlichen vor Ort einsetzten, auf nur wenig Unterstützung hoffen. Die einzelnen Gemeinden unterstützten diese Bemühungen im Idealfall durch die Bezuschussung von Sachmitteln, z. B. in Form von Schutzkleidung für die Freiwillige Feuerwehr.

Bezogen auf den Kreis Stormarn leisteten Mitte der 90er-Jahre auf diesem Gebiet das Amt für Jugend, Schule und Familie des Kreises, das Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Stormarn und der KJR wesentliche gedankliche Vorarbeit. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass es notwendig sei, in einzelnen Dörfern und Gemeinden Eigeninitiative zu wecken, um die Zukunft des Gemeindelebens zu sichern. Dabei müssten die entscheidenden Impulse und Angebote von der Kreisebene aus gegeben werden. Jugendarbeit müsse als infrastrukturelle Aufgabe gesehen werden, bei der es um die Ressourcen zukünftiger Gemeindefarbeit und -struktur geht.

Der KJR hat sich mit diesem Ansatz konkret auseinandergesetzt und engagiert sich in Folge dessen seit 1995 erfolgreich im Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“, um dem vorhandenen Bedarf zu entsprechen. Nach wie vor leben Jugendliche, die in den ländlichen Regionen des Kreises aufwachsen, in einer vergleichsweise ungünstigeren Situation als Gleichaltrige in den Städten. Dies gilt vor allem für die Angebotsstruktur zur

Freizeitgestaltung. Betreute Angebote finden häufig ausschließlich im Rahmen von Übungsstunden der Vereine und Verbände statt. Angebote, die über diese Gruppenstunden hinausgehen, sind weitaus weniger zu finden. Die Gründe hierfür sind leicht zu erklären: In jedem Verein oder Verband gibt es einige wenige engagierte Mitglieder, die sich um die Organisation und Durchführung der Gruppenstunden sorgen. Dies sind ehrenamtliche Kräfte, die dieser Tätigkeit in ihrer Freizeit nachgehen. Das persönliche Freizeitpotenzial ist begrenzt, sodass es an Personen mit freier Zeit fehlt, welche über die üblichen Übungsstunden hinaus ein Angebot zur Freizeitgestaltung für die Jugendlichen in ihrem Ort anbieten könnten. Hauptamtliche Kräfte fehlen gänzlich.

Noch immer ist es notwendig, auch den kleinen Gemeinden die Verantwortung für die Jugendarbeit in ihrer Gemeinde zu übertragen, sie verstärkt zu unterstützen und Maßnahmen zur Förderung der Jugendarbeit vor Ort in Angriff zu nehmen. Es ist dringend erforderlich, dass sowohl die Gemeinden als auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen und vor allen Dingen die Jugendlichen selbst in ihren Bemühungen gestärkt werden. Nur mit professioneller Hilfestellung kann eine angemessene Angebotsstruktur geschaffen und langfristig abgesichert werden.

Nachfolgend soll ein Blick auf die Lebenswelt Kinder und Jugendlicher auf dem Land, auf die strukturellen Voraussetzungen ländlicher Regionen für die Jugendarbeit und auf die Wirkung von offener Kinder- und Jugendarbeit diesen Ansatz vertiefen. So wird aufgezeigt, was „Jugendarbeit auf dem Lande“ auf unterschiedlichen Ebenen leistet.

## **1.2 Bestandsaufnahme zur Lebenswelt Kinder und Jugendlicher auf dem Land**

Jugendarbeit im ländlichen Raum bedeutet vor allem die Berücksichtigung der besonderen Lebenswelten Jugendlicher vor Ort. Diese unterscheiden sich in wesentlichen Punkten von denen Gleichaltriger in städtisch geprägten Regionen. Um Ansätze ländlicher Jugendarbeit entwickeln zu können, müssen die besonderen Herausforderungen für Jugendliche auf dem Land betrachtet werden. Dies zeichnet zunächst ein negatives Bild, jedoch hat das Aufwachsen in ländlichen Regionen auch

Vorteile. So fühlen sich einer Studie von 2008 zufolge 66 Prozent der Jugendlichen auf dem Land wohl (vgl. Richter et al. 2008, S. 8). Dennoch fehlen häufig Freizeitmöglichkeiten sowie Gelegenheiten des Austauschs mit anderen Jugendlichen im Ort und der Teilhabe an Kulturellem. Angebote der Jugendarbeit müssen darauf abzielen, diese Missverhältnisse auszugleichen. Zur Veranschaulichung sind im Folgenden einige dieser besonderen Umstände aufgeführt.

## **Weniger Angebote**

Vor allem in den ländlichen Gemeinden kommt den ortsansässigen Vereinen und Verbänden eine besondere Bedeutung zu: Sie bieten häufig die einzige Möglichkeit zur Freizeitgestaltung vor Ort und sind damit als Ausgangspunkt sämtlicher Jugendarbeit zu betrachten. Die jungen Menschen der Gemeinde nutzen die ortsansässigen Vereine und Verbände, um sich mit Gleichaltrigen zu treffen und zu verabreden. Sie pflegen ein gemeinsames Interesse und gestalten ihre Freizeit selbst mit. Doch längst nicht immer können diese Vereine und Verbände den Gesamtbedarf der Jugendarbeit vor Ort abdecken. Für viele Jugendliche sind deren Angebote nicht ausreichend oder ihrem Empfinden nach zu stark von sozialer Kontrolle geprägt. Ein Teil der jugendlichen Bevölkerung wird hiervon nicht angesprochen. Die Einrichtung ergänzender Jugendarbeit kann diesen Engpässen in der Versorgung der Jugend entgegenwirken. Hinzu kommt, dass beide Formen der Jugendarbeit voneinander profitieren können – beispielsweise im Umgang mit sogenannten schwierigen oder auffälligen Jugendlichen, in der Planung und Durchführung größerer und aufwendigerer Aktionen oder bei der Öffentlichkeitsarbeit. Besonders wichtig ist dem KJR, dass die Jugendarbeit durch JAL nicht in Konkurrenz mit den Angeboten von Vereinen steht, sondern sie sich ergänzen.

## **Verlagerung des Lebensmittelpunktes in umliegende Städte**

Durch die Zentralisierung der weiterführenden Schulen auf einzelne Städte besuchen die jugendlichen Bewohner\_innen der Gemeinden häufig Schulen in unterschiedlichen Städten. Die Jugendlichen brauchen also vermehrt die Möglichkeit, sich in ihrer Freizeit mit Gleichaltrigen ihrer Gemeinde zu treffen und auszutauschen, da ihnen diese Möglichkeit während der Schulzeit nicht gegeben ist.

Auch ihren individuellen Interessen können Jugendliche meist nur in den umliegenden größeren Ortschaften und Städten nachgehen. Tanzkurse, Instrumentalunterricht und bestimmte Sportarten finden sich nur dort. Wer das Glück hat, auf das „Elterntaxi“ oder bessere Verbindungen des öffentlichen Nahverkehrs zurückgreifen zu können, verbringt seine Freizeit häufig außerhalb der eigenen Gemeinde und ist den ganzen Tag lang unterwegs. Eine geringe Identifikation mit dem Wohnort und geringe Anteilnahme an der Dorfgemeinschaft können die Folgen sein. Besonders notwendig ist hier die Gemeinschaft der jungen Menschen des Ortes durch ergänzende Jugendarbeit zu stärken.

### **Fehlende Mobilität**

Häufig liegt der nächstgrößere Ort mit jugendgerechten Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche in den ländlichen Gemeinden mehrere Kilometer entfernt. Wer keinen Motorroller o.Ä. besitzt, sitzt meist im Ort fest: Der öffentliche Personennahverkehr findet allzu häufig nur zu den Schulzeiten statt. Die erweiterte Angebotssituation der weiterführenden Schulen in den Nachmittagsstunden in Kombination mit den Einsatzzeiten des öffentlichen Nahverkehrs schränken die Möglichkeiten der Jugendlichen zur Freizeitgestaltung weiter ein. Hinzu kommt, dass diese Jugendlichen durch oftmals fehlende Mobilität ihre Klassenkamerad\_innen nicht ohne Weiteres besuchen können. Die Jugendarbeit ist also in besonderem Maße gefragt, Jugendlichen Wege der gemeinschaftlichen und sinnvollen Freizeitbeschäftigung vor Ort aufzuzeigen.

### **Geringere Möglichkeiten der Teilhabe**

Wer ins Kino gehen oder ein Eiscafé besuchen möchte, ist entweder auf eine Mitfahrgelegenheit bereits erwachsener Freunde mit Auto oder auf das „Elterntaxi“ angewiesen. Im Sommer sind diese Strecken vielleicht noch mit dem Fahrrad zu leisten, in den dunkleren Monaten des Jahres ist das u. a. aus Gründen der Sicherheit nicht zumutbar. Diese jungen Menschen sind an der Teilhabe, z. B. des kulturellen Geschehens stark benachteiligt. Um sie dennoch vom zeitgemäßen Miterleben der Gesellschaft außerhalb ihres Gemeindelebens nicht unnötig auszuschließen, ist es notwendig, entsprechende Angebote zu ihnen zu bringen. Der KJR ist hier vielseitig ausgestattet, sodass die Mitarbeiter\_innen von JAL entlang der Interessen der Jugendlichen

unterschiedlichste Angebote vor Ort umsetzen können.

## **Weniger Vielfalt der Lebensentwürfe**

Jugendliche Bewohner\_innen kleinerer Gemeinden haben es häufig schwerer, ihre eigenen Vorstellungen vom Leben zu entwickeln als Jugendliche in der Stadt. Nicht selten stehen ihre Interessen den vorherrschenden traditionellen Werten entgegen. Dieses beginnt mit dem Rollenverständnis der Geschlechter und endet mit der Berufsplanung und Lebensgestaltung.

Den Gleichaltrigen in der Stadt mag es teilweise ähnlich ergehen, sie haben jedoch größere Chancen, sich Gruppen mit ähnlichen Interessen und Wertvorstellungen anzuschließen. Während der offenen Jugendtreffs haben jugendliche Zeit und Gelegenheit, sich auszutauschen und sich in einem geschützten Rahmen auszuprobieren. So entstehen dort vielfältige Möglichkeiten zur Diskussion und zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen und Problemen. Die Jugendarbeit bietet Orientierungshilfe und trägt zur Identitätsentwicklung und zu einem komplexeren Verständnis der Gesellschaft bei.

## **Höhere soziale Kontrolle**

Das Ausprobieren neuer Rollen oder Verhaltensmuster ist innerhalb des Wohnortes schwer möglich, ohne dass es auf irgendeine Weise ins Elternhaus, zu Freund\_innen, Nachbar\_innen, Mitschüler\_innen und anderen vordringt. Den Adressaten des Projekts JAL ist es besonders wichtig, einen Raum „für sich“ zu haben. Hierbei geht es ihnen nicht in erster Linie darum, einen Raum als solchen nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Es geht ihnen vielmehr darum, sich zumindest für eine kurze Zeit treffen zu können, ohne hierbei der Kontrolle durch die Eltern oder anderen Erwachsenen der Gemeinde ausgesetzt zu sein. Zwanglos, jedoch nicht unbegleitet, können sie während ihrer Treffzeit neue Rollen und Verhaltensweisen ausprobieren, Interessen erschließen oder Themen besprechen.

## **1.3 Voraussetzungen der Jugendarbeit in ländlichen Regionen**

Nicht nur jugendliche Lebenswelten, auch die strukturellen Bedingungen für Angebote der Jugendarbeit in ländlichen Gebieten unterscheiden sich von denen mit städtischem Charakter. Soll Jugendarbeit im ländlichen Raum gelingen, müssen folgende Faktoren berücksichtigt werden:

### **Gemeindepolitik**

Ob und wie Jugendarbeit in Kleinstgemeinden stattfindet, hängt u. a. von der politischen Landschaft ab. Die Zusammenarbeit mit Gemeindevertreter\_innen vor Ort ist wesentlicher Bestandteil des Projekts JAL. Die JAL-Mitarbeiter\_innen nehmen auf Anfrage an Sitzungen politischer Gremien teil, um dort als Sachverständige davon zu berichten, wie Jugendarbeit die Entwicklung von jungen Menschen positiv beeinflusst und in einer Gemeinde konkret verankert werden kann. In Kooperation mit der Gemeinde und den ortsansässigen Vereinen und Verbänden gilt es zunächst eine qualitative Untersuchung nach dem Bedarf an (offener) Jugendarbeit durchzuführen. Häufig wird dabei festgestellt, dass sich nicht alle Jugendlichen von dem bisherigen Angebot der Vereine angesprochen fühlen oder sich nicht langfristig an eine feste Gruppe binden möchten. Diese Ist-Analyse ist sodann der Ausgangspunkt aller JAL-Aktivitäten.

### **Personelle Ressourcen**

Nur wenige Gemeinden können eine eigene Fachkraft, welche die Koordination und Durchführung der (offenen) Jugendarbeit vor Ort übernimmt, finanzieren. Wo dies nicht der Fall ist, kann das Projekt JAL mit Rat und Tat zur Seite stehen: In den Gemeinden gibt es engagierte ehrenamtliche Kräfte, die sich für die Belange der Jugendlichen im Ort stark machen. Diese brauchen sowohl hinsichtlich der praktischen und pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen als auch in Bezug auf die Zusammenarbeit mit der Gemeindepolitik professionelle Unterstützung. Ohne entsprechenden Rückhalt droht deren Motivation schnell zu sinken.

Der KJR bietet im Rahmen des Projekts JAL seit 2002 auch die Möglichkeit,

pädagogische Mitarbeiter\_innen für jugendpflegerische Aufgaben in Form von Fachleistungsstunden für die Gemeinden „einzukaufen“ (siehe Kapitel 3.3, Finanzierung). Ausgehend von der Präsenz professioneller Kräfte vor Ort können dann auch die ehrenamtlichen Kräfte gestärkt und motiviert werden, sodass JAL hier als Multiplikator der Jugendarbeit wirkt.

## **Finanzielle Mittel**

Den meisten Gemeinden ist es nicht möglich, für die Jugendarbeit ein angemessenes Budget zur Verfügung zu stellen, mit dem bspw. anfallende Materialkosten gedeckt werden könnten. Ferner gibt es in den Jugendtreffs der Kleinstgemeinden zumeist keinen Materialraum, auf den zurückgegriffen werden kann. Aktivitäten, die mit dem Verbrauch von Materialien verbunden sind, müssen gut geplant und kalkuliert werden. JAL gelingt es, die Angebote im Jugendtreff den finanziellen Mitteln der jeweiligen Treffs anzugleichen und somit auch mit geringen Beträgen abwechslungsreiche Angebote für die Jugend vor Ort zu schaffen. Auch bei der Beschaffung von Förder-, Spenden- und Stiftungsgeldern für Jugendprojekte in kleinen Gemeinden kann JAL professionelle Unterstützung bieten.

Die Betrachtung der speziellen Herausforderungen jugendlichen Lebens und der Jugendarbeit auf dem Land lassen erkennen, dass Angebote der (offenen) Jugendarbeit unerlässlich sind, um die strukturellen Benachteiligungen von Jugendlichen auszugleichen. Ein regelmäßiges, professionell angeleitetes und kommuniziertes Angebot vor Ort ermöglicht häufig erst, dass Ressourcen in der Gemeinde auch für die Jugendlichen nutzbar gemacht werden. Das können zur Verfügung gestellte Räumlichkeiten, im Dorf gesammelte Spenden oder Unterstützung durch Einwohner\_innen bei der Durchführung von Projekten und Ferienaktionen sein. Die positiven Seiten des Lebens auf dem Land werden auf diese Weise von den Jugendlichen verstärkt wahrgenommen, sie integrieren sich als Gruppe stärker in die Dorfgemeinschaft und fühlen sich in ihrer Gemeinde wohl.

## **1.4 Jugendarbeit und informelle Bildung**

Wo selbst Kindertagesstätten als Bildungsorte erkannt wurden und in dieser Funktion breit in der Öffentlichkeit diskutiert werden, sollte auch ein Blick auf die Bildungsleistung der offenen Kinder- und Jugendarbeit geworfen werden. Im Unterschied zur institutionalisierten, formalen Bildung der Schulen und Hochschulen werden in der offenen Kinder- und Jugendarbeit vor allem informelle Bildungsprozesse angeregt. Informelles Lernen gilt als die ursprünglichste Form des Lernens und kann als unbewusstes Lernen anhand von Handlungen und bei Bedarf beschrieben werden. Forscher\_innen gehen davon aus, dass 70 Prozent der Lernprozesse von Erwachsenen informell ablaufen. Auch zu den Lernerfahrungen Jugendlicher trägt informelles Lernen wesentlich bei. Die Nutzung digitaler Medien, bei der die Jugendlichen den Erwachsenen häufig voraus sind, ist ein Beispiel hierfür.

Die Aneignung von Räumen, das Vertreten eigener Interessen und die adäquate Lösung von Konflikten sind Prozesse, die für die Phase der Adoleszenz typisch sind und die wesentlich zum Heranreifen junger Menschen zu gesellschaftsfähigen Individuen beitragen. Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet ihren Adressaten Raum, sich zu entfalten und ihre Kompetenzen zu erweitern. Beispielhaft werden im Folgenden einige Bereiche informeller Bildungsprozesse in der offenen Kinder- und Jugendarbeit genannt.

### **Alltagspraxis**

Der Erwerb praktischer Kompetenzen und die Bewältigung von Alltagsproblemen stellen zwei weitere Lernfelder in der Jugendarbeit dar (vgl. Müller, 2005, S. 134 ff). Das Programmangebot ist so strukturiert, dass es den Besucher\_innen des Treffs Gelegenheit gibt, sich bei unterschiedlichen Tätigkeiten auszuprobieren, Neues zu erlernen und sich über diverse jugendspezifische Themen auszutauschen. Schlussendlich können Gesellschaftsspiele, wie z. B. „Wer wird Millionär?“, auf spielerische Art Wissen vermitteln und Neugierde wecken, während Sportspiele und Gruppenaktivitäten eher auf die Förderung sozialer Kompetenzen abzielen, Teamfähigkeit und das Einhalten bestimmter Regeln trainieren. Auch das gemeinsame Zubereiten von Mahlzeiten und das anschließende Aufräumen und Abwaschen bietet Potenzial, Alltagskompetenzen zu erlernen.

## **Konfliktlösung**

In einer Gruppe entstehen im Laufe einer Aktivität oder eines Projekts häufig Konflikte; es tauchen Probleme oder Störungen auf, die es von den beteiligten Personen zu lösen gilt. Einzelne Personen oder auch Cliques innerhalb der Gruppe müssen zu diesem Zweck ihre Interessen gegenüber anderen vertreten und einen Kompromiss finden. Probleme oder Störungen von außen werden von der gesamten Gruppe wahrgenommen und bewältigt. Die Mitarbeiter\_innen von JAL begleiten diese Prozesse pädagogisch.

## **Kinder- und Jugendbeteiligung**

Kinder und Jugendliche können in ihrem Jugendtreff an fast allen Entscheidungen mit ihren Wünschen und Ideen beteiligt werden. Die Gestaltung des Programms, die Werbung für den Jugendtreff, die Auswahl der Inneneinrichtung, besonderer Anschaffungen und Spielgeräte sowie die Planung und Durchführung von (Ferien-)aktionen und Ausflügen bieten hierzu vielfältige Chancen. Durch den Einsatz spezifischer Methoden können alle Kinder und Jugendlichen gemäß ihrem Alter und ihrer Reife Verantwortung für den Prozess übernehmen und sich von der ersten Idee bis hin zum fertigen Ergebnis einbringen.

Vorrangiges Ziel ist dabei die Einübung demokratischer Prozesse, um die Jugendlichen auf ihre Verantwortung in der demokratischen Gesellschaft vorzubereiten. Dies erfordert den Aufbau vielfältiger sozialer Kompetenzen: Verhandeln, Kompromisse bilden, sich in die Perspektive anderer hineinversetzen u.v.m. können im Jugendtreff erlernt und gefestigt werden. Weiterhin stärkt Beteiligung die Identifikation mit dem Jugendtreff und der Gemeinde, die den Jugendtreff unterhält und somit als wichtiger Partner der Jugendlichen agiert. So wird die Wertschätzung der Kinder und Jugendlichen gegenüber dem Treff und damit der wertschätzende Umgang mit seiner Einrichtung gefördert.

JAL führt in allen seinen Jugendtreffs regelmäßig anerkannte Verfahren der Kinder- und Jugendbeteiligung zu den jeweils relevanten Themen durch – beispielsweise in Form von Jugendversammlungen und Zukunftswerkstätten – und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Demokratisierung in Stormarns ländlichen Gebieten (siehe Kapitel 5.8, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen).

## **Medien**

Die Nutzung von Medien jeglicher Art bietet vielschichtige Bildungsgelegenheiten, die den Jugendlichen informelle Lernprozesse ermöglicht. Die Vermittlung von Fähigkeiten und das Sammeln von Erfahrungen rund um die Medien spielen eine wichtige Rolle im bildungsspezifischen Bestandteil der Jugendarbeit.

Die Vielfalt der digitalen Medien bietet ihren Benutzer\_innen eine große Palette an Nutzungsmöglichkeiten. Die meisten Jugendlichen verwenden diese Medien, um vor allen Dingen Dienste im Internet regelmäßig in Anspruch zu nehmen. Die Handhabung für ihren alltäglichen Bedarf ist ihnen meist bestens bekannt. Zur Medienkompetenz zählt jedoch auch der verantwortliche und kritische Umgang mit dem Medium sowie die Einschätzung des angemessenen Konsums. Durch gezielte kreative und gestalterische Projekte können die Jugendlichen mit fachlicher Unterstützung ihre Medienkompetenz erweitern (siehe Kapitel 5.1, Medienpädagogische Arbeit).

## **2. Strukturelle Voraussetzungen des Kreises für die offene Jugendarbeit**

Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die Demografie des Kreises Stormarn anhand der Einwohner\_innenstatistiken der einzelnen Ämter. Im Anschluss wird die Situation der weiterführenden Schulen im Kreis und deren Auswirkungen auf die Jugendarbeit des KJR betrachtet.

### **2.1 Einwohner\_innenzahlen und JAL-Aktivitäten in den Ämtern Stormarns**

Die demografische Entwicklung im Kreis Stormarn ist auch weiterhin entgegen einem allgemeinen Trend eines Bevölkerungsrückgangs relativ konstant. Die genaue Anzahl an Jugendlichen lässt sich durch eine Betrachtung der Statistiken ermitteln.

## Amt Nordstormarn

Zwischen der Großstadt Lübeck, der Kleinstadt Reinfeld und der Kreisstadt Bad Oldesloe befindet sich im Norden des Landkreises das Amtsgebiet Nordstormarn. Trotz der relativen Nähe zu diesen Städten weist jede Gemeinde sehr ländliche Züge mit entsprechenden infrastrukturellen Aspekten auf. Die nachfolgende Tabelle (Stand. Dez. 2020) gibt einen Einblick in die Altersstruktur und den zahlenmäßigen Anteil der Kinder und Jugendlichen in den einzelnen Gemeinden.

Ort/ Ortsteil	8-jährige Einwohner_innen	9- bis 12-jährige Einwohner_innen	13- bis 17-jährige Einwohner_innen	Gesamt- Einwohner_innenza hl
Badendorf	4	33	33	891
Barnitz	7	33	40	870
Feldhorst	2	22	31	567
Hamberge	26	75	68	1.784
Heidekamp	2	6	28	453
Heilshoop	1	20	26	558
Klein Wesenberg	5	26	36	776
Mönkhagen	7	21	22	660
Rehhorst	9	25	32	538
<i>Pöhls</i>	2	7	6	187
Wesenberg	17	97	98	1.689
<i>Groß Wesenberg</i>	2	19	14	393
<i>Ratzbek</i>	1	9	7	268
<i>Stubbendorf</i>	14	69	77	1.028
Westerau	5	28	24	751
Zarpen	11	49	77	1.453
<b>Amt Nordstormarn</b>	<b>98</b>	<b>442</b>	<b>521</b>	<b>10.583</b>

Tabelle 1 (Stand 12.2020)

Der Jugendtreff in Rehhorst findet seit 2004 statt und sichert so langfristig qualitative Jugendarbeit.

Seit mittlerweile 24 Jahren betreut JAL regelmäßig einen Jugendtreff in Feldhorst. Seit 1996 findet der Jugendtreff statt und ist ein Beispiel dafür, wie auch kleine Gemeinden mit weniger Jugendlichen sich für diese durch die Einrichtung eines Jugendtreffs engagieren können. Der Jugendtreff findet derzeit donnerstags im Feuerwehrhaus des Ortsteiles Steinfeld statt.

## Amt Bad Oldesloe- Land

Die insgesamt neun Gemeinden des Amtes Bad Oldesloe-Land befinden sich alle in unmittelbarer Nähe zur Kreisstadt Bad Oldesloe. Bad Oldesloe ist somit durch die ansässigen Schulen, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten häufig der Kristallisationspunkt für die jüngeren Gemeindemitglieder.

Für den Überblick über die Altersstruktur und den zahlenmäßigen Anteil der Kinder und Jugendlichen in den einzelnen Gemeinden folgen hier zunächst die Zahlen.

<b>Ort/ Ortsteil</b>	<b>8-jährige Einwohner_innen</b>	<b>9- bis 12-jährige Einwohner_innen</b>	<b>13- bis 17-jährige Einwohner_innen</b>	<b>Gesamt- Einwohner_innenzahl</b>
Grabau	8	31	33	810
Lasbek				
<i>Barkhorst</i>	2	6	12	326
<i>Dorf</i>	5	19	22	673
<i>Gut</i>	5	6	9	297
Meddewade	10	26	34	906
Neritz	1	4	10	287
<i>Flogensee</i>	0	0	1	44
Pölitz	7	17	38	705
<i>Schulenburg/ Schmachthagen</i>	8	15	9	533
Rethwisch				
<i>Altenweide</i>	0	0	0	4
<i>Klein Boden</i>	1	1	2	120
<i>Dorf</i>	8	38	26	902
<i>Treuholz</i>	1	4	6	191
Rümpel	9	37	41	1.064
<i>Rohlfshagen</i>	0	6	5	237
<i>Sattenfelde</i>	0	0	0	9
Steinburg				
<i>Eichede</i>	12	17	33	858
<i>Mollhagen</i>	15	47	54	1.346
<i>Spreng</i>	2	14	16	607
Travenbrück				
<i>Nütschau</i>	2	4	9	291
<i>Schlamersdorf</i>	2	10	26	345
<i>Sühlen</i>	2	6	11	305
<i>Tralau</i>	5	12	18	460
<i>Vinzier</i>	2	10	14	336
<b>Amt Bad Oldesloe- Land</b>	<b>103</b>	<b>330</b>	<b>429</b>	<b>11.656</b>

Tabelle 2 (Stand 12.2020)

In den Jahren 2019/2020 fanden in drei Gemeinden aus dem Amt Bad Oldesloe-Land Jugendtreffs statt. Die Gemeinde Lasbek beteiligt sich seit 2002 an der Fachleistungsvereinbarung und sichert so seit über zehn Jahren qualitative Jugendarbeit in Lasbek. Der Jugendtreff der Gemeinde Steinburg findet auf Wunsch der Jugendlichen im Ortsteil Eichede statt. Seit Steinburg 2007 der JAL-

Fachleistungsvereinbarung beigetreten ist, findet der Jugendtreff in eigenen Jugendräumen in der „Alten Schulscheune“ statt.

Seit Oktober 2007 findet ebenfalls wieder ein vom KJR geführter Jugendtreff in Meddewade statt. Dies kam zustande, da die ehrenamtliche Jugendliche, die den Jugendtreff leitete, aus zeitlichen Gründen den Jugendtreff leider nicht fortführen konnte.

### **Amt Bargteheide-Land**

Die Gemeinden des Amtes Bargteheide-Land liegen im Zentrum des Kreises Stormarn, umgeben von den Städten Bad Oldesloe, Ahrensburg und Bargteheide. Die Städte sind durch die dort ansässigen weiterführenden Schulen und die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten Anziehungspunkt für die Kinder und Jugendlichen aus den Gemeinden.

Die folgende tabellarische Darstellung dient als Einblick in die Altersstruktur und den zahlenmäßigen Anteil der Kinder und Jugendlichen in den einzelnen Gemeinden:

<b>Ort/ Ortsteil</b>	<b>8-jährige Einwohner_innen</b>	<b>9- bis 12-jährige Einwohner_innen</b>	<b>13- bis 17-jährige Einwohner_innen</b>	<b>Gesamt- Einwohner_innenzahl</b>
Bargfeld-Stegen	36	136	188	3.076
Delingsdorf	19	97	136	2.289
Elmenhorst	29	123	126	2.141
<i>Fischbek</i>	9	31	28	631
Hammoor	18	62	58	1.292
Jersbek	21	94	82	1.833
<i>Jersbek</i>	15	47	41	822
<i>Klein Hansdorf</i>	3	19	16	363
<i>Timmerhorn</i>	3	28	25	648
Nienwohld	5	18	19	502
Todendorf	16	45	48	1.263
Tremsbüttel	22	86	104	1.970
<b>Amt Bargteheide Land</b>	<b>175</b>	<b>786</b>	<b>789</b>	<b>14.997</b>

**Tabelle 3 (Stand 12.2020)**

In den Jahren 2019/2020 war JAL in drei Gemeinden im Amt Bargteheide-Land vertreten. Seit 2008 beteiligt sich die Gemeinde Delingsdorf am Fachleistungskonzept. Die sehr erfolgreiche Jugendarbeit ist mit Sicherheit auf die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und ihren Jugendlichen zurückzuführen.

Der Jugendtreff in Hammoor wurde seit 2002 durch JAL betreut und ist besonders für die männlichen Jugendlichen zu einem festen Anlaufpunkt geworden. Seit 2019 findet der Jugendtreff Hammoor nicht mehr statt.

In Elmenhorst findet seit 2012 jeden Donnerstag der Jugendtreff im Jugendkeller statt. In den letzten Jahren wurde der Jugendtreff zu einer festen Institution, die besonders von den jüngeren Kindern und Jugendlichen gerne besucht wird.

## Amt Siek

Die südlich gelegenen Gemeinden des Amtes Siek zählen zum sogenannten „Speckgürtel“ von Hamburg. Trotz der unmittelbaren Nähe zur Großstadt gibt es auch hier ländliche Gemeinden mit entsprechender Infrastruktur.

Es folgt ein Einblick in die Altersstruktur und den zahlenmäßigen Anteil der Kinder und Jugendlichen in den einzelnen Gemeinden des Amtes Siek.

Ort/ Ortsteil	8-jährige Einwohner_innen	9- bis 12-jährige Einwohner_innen	13- bis 17-jährige Einwohner_innen	Gesamt- Einwohner_innenzahl
Braak	7	37	50	975
Brunsbek	12	56	61	1.638
<i>Papendorf</i>	5	16	23	550
<i>Langelohe</i>	3	22	23	547
<i>Kronshorst</i>	4	18	15	542
Hoisdorf	33	124	166	3.342
<i>Oetjendorf</i>	0	6	10	259
Siek	22	76	99	1.926
<i>Meilsdorf</i>	2	24	24	549
Stapelfeld	15	77	98	1.875
<b>Amt Siek</b>	91	400	508	10.565

Tabelle 4 (Stand 12.2020)

Seit 16 Jahren nimmt die Gemeinde Siek am Fachleistungskonzept teil. Die anfänglichen neun Stunden wurden 2014 auf sieben herabgesetzt. Durch die zweimal wöchentlich stattfindende Treffzeit hat der Jugendtreff den Charakter eines städtischen Jugendzentrums.

Im Jahr 2018 gab es in Kooperation mit der Gemeinde Großensee wieder einen Mitmach Zirkus in den Sommerferien.

## Amt Trittau

Die Gemeinden des Amtes Trittau liegen im Süden des Kreises Stormarn. Die unmittelbare Nähe zur Großstadt Hamburg hat einen positiven Einfluss auf die infrastrukturellen Aspekte der zehn Gemeinden.

Die nachfolgende Tabelle (Stand Dezember 2020) gibt einen Einblick in die Altersstruktur und den zahlenmäßigen Anteil der Kinder und Jugendlichen in den einzelnen Gemeinden.

Ort/ Ortsteil	8-jährige Einwohner_innen	9- bis 12-jährige Einwohner_innen	13- bis 17-jährige Einwohner_innen	Gesamt-Einwohner_innenzahl
Grande	51	23	34	
Grönwohld	138	56	71	
Großensee	180	58	68	
Hamfelde	56	15	25	
Hohenfelde	1	1	1	
Köthel	10	10	12	
Lütjensee	310	123	172	
Rausdorf	13	5	10	
Trittau	763	370	431	
Witzhave	126	63	82	
<b>Amt Trittau</b>	<b>1.648</b>	<b>724</b>	<b>916</b>	

Tabelle 5 (Stand 12.2020)

Seit 2002 nimmt die Gemeinde Großensee am Fachleistungskonzept des Projekts teil. Seitdem findet jeden Dienstag der Treff im Jugendkeller statt und die Jugendlichen haben einen Ort zu Verfügung, an dem sie gerne ihre Freizeit verbringen.

Die Gemeinde Lütjensee beteiligt sich seit September 2016, nachdem der Jugendtreff einige Zeit geruht hat, wieder am Fachleistungskonzept. Jeden Montag findet der Jugendtreff statt und wird von den Kindern und Jugendlichen gerne angenommen.

## 2.2 Schulen im Kreis und ihre Bedeutung für die Jugendarbeit

Im Folgenden werden die Auswirkungen der Schulsituation auf die offene Jugendarbeit der einzelnen Ämter zusammengefasst. Zunächst wird hierfür anhand der Übersicht ein Blick auf die Verteilung der Schulen im Kreisgebiet sowie auf die Schulformen vor Ort geworfen. Anschließend wird kurz erörtert, welche Situation sich daraus für Kinder und Jugendliche aus Stormarns ländlichen Gebieten und ihre Freizeitmöglichkeiten ergibt.



<b>1. Reinfeld</b>	Immanuel-Kant-Schule Reinfeld- Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe
	Erich-Kästner-Schule- Förderzentrum
<b>2. Bad Oldesloe</b>	<i>Theodor-Mommsen-Schule - Gymnasium</i>
	<i>Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule – Gemeinschaftsschule</i>
	Schule am Kurpark -FöZ- Förderzentrum
	<i>Schule am Masurenweg, Grund- und Gemeinschaftsschule des Schulverbandes Bad Oldesloe</i>
	Berufliche Schule Bad Oldesloe – Berufsschule

*Ida-Ehre-Schule – Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe*

**3. Bargteheide** *Dietrich-Bonhoeffer-Schule – Gemeinschaftsschule der Stadt Bargteheide*

*Albert-Schweitzer-Schule -FöZ Lernen- Förderzentrum*

*Anne-Frank-Schule Bargteheide – Gemeinschaftsschule*

*Gymnasium Eckhorst – Gymnasium*

*Kopernikus Gymnasium Bargteheide – Gymnasium*

**4. Ahrensburg** *Berufliche Schule Ahrensburg – Berufsschule*

*Fritz-Reuter-Schule – Förderzentrum*

*Gemeinschaftsschule Am Heimgarten Ahrensburg – Gemeinschaftsschule*

*Eric-Kandel-Gymnasium – Gymnasium*

*Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule - Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe*

*Stormarnschule – Gymnasium*

*Woldenhorn-Schule – Förderzentrum*

**5. Großhansdorf** *Emil-von-Behring-Gymnasium - Gymnasium*

*Friedrich-Junge-Schule, Gemeinschaftsschule des Schulverbandes Großhansdorf - Gemeinschaftsschule*

**6. Trittau** *Gymnasium Trittau – Gymnasium*

*Hahnheide-Schule, Gemeinschaftsschule des Schulverbandes Trittau - Gemeinschaftsschule*

**7. Barsbüttel** *Erich-Kästner Gemeinschaftsschule - Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe*

**8. Glinde** *Wilhelm-Busch-Schule -FöZ Lernen- - Förderzentrum  
Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule der Stadt Glinde –  
Gemeinschaftsschule*

Gymnasium Glinde - Gymnasium

*Gemeinschaftsschule Wiesenfeld - Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe*

**9. Reinbek**

Sachsenwaldschule – Gymnasium

*Gemeinschaftsschule im Schulzentrum Mühlenredder -  
Gemeinschaftsschule*

*Amalie-Sieveking-Schule - Förderzentrum*

---

**Tabelle 6 (Gebundene und offene Ganztagschulen kursiv)**

Die Schüler\_innen aus dem **Amt Nordstormarn** besuchen die weiterführenden Schulen in den umliegenden Städten Reinfeld, Bad Oldesloe und Lübeck. Die Kinder und Jugendlichen müssen je nach Lage der Gemeinde zu unterschiedlichen Schulorten bzw. Verkehrsanschlüssen gefahren werden. Dieses führt für die Jugendlichen meistens zu langen Transferfahrten zwischen ihrer Gemeinde und dem Schulort.

Für die Schüler\_innen des **Amtes Bad Oldesloe-Land** befinden sich die Gemeinschaftsschulen, das Förderzentrum sowie das Gymnasium und die berufsbildende Schule allesamt in der Kreisstadt Bad Oldesloe. Lediglich einige Schüler\_innen aus Lasbek und Steinburg besuchen weiterführende Schulen in Bargteheide. Durch diese Nähe aller Schulformen orientieren sich die Jugendlichen in ihrer Freizeit häufig an den Angeboten der Kreisstadt.

In den insgesamt fünf weiterführenden Schulen in Bargteheide treffen sich die Jugendlichen aus sämtlichen Gemeinden des **Amtes Bargteheide-Land**. Aufgrund dessen konzentriert sich der Freundeskreis und die Freizeitgestaltung der Jugendlichen vermehrt auf die Stadt Bargteheide. Für die Schüler\_innen des **Amtes Siek** sind die weiterführenden Schulen in Großhansdorf und Tritttau der Anziehungspunkt. Die Jugendlichen können sowohl mit dem Fahrrad als auch dem Bus die umliegenden Schulen erreichen. Die Jugendlichen haben häufig in den Städten ihre Freundeskreise aufgebaut und gestalten dort ihre Freizeit.

Die insgesamt 32 weiterführenden Schulen der Städte Reinfeld, Bad Oldesloe, Bargteheide, Ahrensburg, Großhansdorf, Tritttau, Barsbüttel, Glinde und Reinbek wirken als Kristallisationspunkt von Jugendlichen auch über den Schulalltag hinaus. An diesen

Orten, die für Jugendliche mit begrenzter Mobilität ansonsten fremd geblieben wären, treffen Jugendliche aus unterschiedlichen Gemeinden aufeinander. Häufig ist der Schulort dann auch der zentrale Treffpunkt für Cliquen und Gruppen aus unterschiedlichen Gemeinden. Hinzu kommt, dass mehr als die Hälfte der Schulen inzwischen offene bzw. gebundene Ganztagschulen sind. Dies hat zur Folge, dass sich der Schulalltag für die Jugendlichen verlängert und häufig bis in die Nachmittagsstunden andauert. Die Verkehrsanbindung zum nächsten Schulort ermöglicht – abhängig von der Gemeinde – eine Freizeitgestaltung an diesen Orten. Diese Faktoren haben Konsequenzen für die Jugendarbeit vor Ort. Zu frühe Treffzeiten können dazu führen, dass die älteren Besucher\_innen das Jugendtreffangebot in ihrer Gemeinde nicht wahrnehmen können. Weil die älteren Geschwister länger in der Schule sind und die Betreuung der jüngeren Geschwister nicht mehr leisten können, nehmen vermehrt Jüngere das JAL Angebot wahr (siehe Kapitel 5.3, Nachwuchsarbeit). Zudem bestehen Freundeskreise häufig nicht nur innerhalb des Ortes oder der Gemeinde, sodass Jugendliche Jugendtreffangebote aus unterschiedlichen Gemeinden nutzen – abhängig davon, wo sie sich gerade befinden. Mit wachsender Entfernung zu den Schulen ist ein Abnehmen dieser Tendenz zu beobachten.

### **3. Das Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ (JAL)**

In diesem Kapitel wird das Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ detailliert vorgestellt. Ausgehend von seinem Konzept werden sowohl die Finanzierung als auch die Mitsprachemöglichkeiten der Gemeinden bis hin zum Projektverlauf seit seiner Initiierung betrachtet.

#### **3.1 Konzept**

Das Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ zählt von seiner Konzept- und Angebotsstruktur zu dem Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Offene Kinder- und Jugendarbeit versteht sich mit ihrem Anspruch an Bedürfnisorientierung gegenüber den Zielgruppen als lebensweltorientierte Jugendarbeit. Die lebens- und alltagsweltlich überformten Deutungen, Interpretationen, Handlungen und Interessen der Zielgruppen sind Ausgangspunkte der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Ein

ganzheitliches Verständnis für die Lebenswelten Jugendlicher zu entwickeln heißt ihre konkreten Bedingungen in der Gemeinde als Ausgangspunkt anzunehmen. Dieser sozialräumlich orientierte Blickwinkel bedeutet daher, die spezifischen sozialräumlichen Bedürfnisse der Zielgruppen sowohl im Angebot der Einrichtung wahrzunehmen als auch deren Erfüllung in der regionalen Öffentlichkeit einzufordern.

Die standortorientierte offene Kinder- und Jugendarbeit bietet den Adressat\_innen einen Erlebnis- und Erfahrungsraum an, wobei der Begriff der „Offenheit“ der Einrichtung bzw. des Treffs auf die prinzipielle Zugänglichkeit für Zielgruppen, aber auch auf den freiwilligen Charakter des Besuches hinweist. Das Prinzip der Freiwilligkeit beschreibt auch die fehlende Verpflichtung, an den Angeboten teilnehmen zu müssen. Es wird versucht, den Bedürfnissen, Wünschen und Problemen der Kinder und Jugendlichen mit adäquaten, offenen Angeboten zu begegnen. Bedürfnisorientierung und Flexibilität stellen daher genauso Eckpfeiler der Arbeitsansätze des Projekts „Jugendarbeit auf dem Lande“ dar wie die Berücksichtigung und Förderung der unterschiedlich gelagerten alters- und herkunftsbezogenen sowie der geschlechtsspezifischen Interessen. Die Jugendtreffs sind Kinder- und Jugendräume, in denen gemeinsame Freizeitgestaltung, Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen, Projekte und themenzentrierte Aktionen zu bestimmten Problemfeldern initiiert oder unterstützt werden.

Dem Projekt JAL liegt ebenfalls die Idee zugrunde, Vereine und Verbände in den ländlichen Gemeinden zu stärken und gemeinsam mit ihnen und der Kommune Jugendarbeit vor Ort zu fördern. Jugendtreffs sollten initiiert und in der Anschubphase vom KJR betreut werden, damit sie nach einiger Zeit auch ohne die intensive Hilfe des KJR weiter bestehen können. Ehrenamtliche Kräfte aus den Vereinen, der Gemeinde und den Jugendtreffs selbst sollten die Jugendarbeit vor Ort weitestgehend selbstständig leisten.

In der Regel gibt es zwei Varianten, bei denen JAL und eine Gemeinde in Zusammenarbeit treten:

1. Die Gemeinde stellt einen Mangel bzw. Bedarf an Jugendarbeit fest und bittet JAL um Hilfe. Hier werden zunächst Gespräche geführt, die den Bedarf und die Möglichkeiten (räumlich, finanziell und personell) vor Ort ermitteln sollen. Mit den

vorhandenen Ressourcen werden Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit entwickelt und durchgeführt, die in einem regelmäßigen Jugendtreff münden können.

2. Ein bestehender, weitestgehend selbstständiger Jugendtreff bittet um Hilfe in besonderen Problemlagen. JAL sucht zunächst das Gespräch mit den Beteiligten, um anschließend gemeinsam einen Lösungsvorschlag zu finden. Ist die Lösung bestimmter Problemlagen nicht ohne weitere Hilfe machbar, ist JAL hierbei im Rahmen seiner Möglichkeiten behilflich.

## **3.2 Die wesentlichen Konzeptpunkte des Projekts**

### **Zielgruppe**

Adressat\_innen der Arbeit von JAL waren anfangs hauptsächlich Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Die Altersstruktur hat sich in den letzten Jahren jedoch dahingehend verändert, dass vermehrt auch jüngere Kinder und Jugendliche ab neun Jahren die Jugendtreffs von JAL besuchen. Bei Ferienaktionen werden teilweise auch jüngere Teilnehmer\_innen angesprochen. Die Arbeit orientiert sich insbesondere an Jugendlichen, die in ihrer Gemeinde kaum oder keine Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung finden. Zu diesen Jugendlichen sind auch diejenigen zu zählen, die sich von dem Angebot der ortsansässigen Vereine und Verbände nicht angesprochen fühlen.

### **Kooperationspartner\_innen**

Kooperationspartner\_innen für die Jugendarbeit vor Ort sollen die politische Gemeindevertretung und engagierte ehrenamtliche Einwohner\_innen sein sowie vor allem die ortsansässigen Vereine und Verbände. Ihnen will JAL konkret behilflich sein, Jugendarbeit vor Ort aufzubauen und zu etablieren. Für eine etablierte Arbeit vor Ort ist es notwendig, zuverlässige Ansprechpartner\_innen für alle Belange der Jugendarbeit zu haben. Nur so kann effektiv und im Sinne der Jugendlichen gearbeitet werden.

## **Hilfe zur Selbsthilfe**

Oberstes Leitprinzip von JAL ist es, „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten. Bei sämtlichen Planungen, Ideen und Aktionen innerhalb des Jugendtreffs werden die Kinder und Jugendlichen mit einbezogen und sind aufgefordert, aktiv an der Umsetzung mitzuwirken. Dabei leisten die Mitarbeiter\_innen von JAL nur Hilfestellung. Gleichzeitig sollen die Jugendlichen befähigt werden, die konkrete Arbeit intensiv zu begleiten und sie aufrechtzuerhalten. Sie sollen die notwendigen Kenntnisse erlangen, die es ihnen ermöglichen, auch in besonderen Problemlagen entsprechend reagieren zu können.

## **Partizipation und Verantwortung**

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Gestaltungsprozessen, die Förderung ihrer Selbstorganisationsfähigkeit und die Unterstützung der Artikulation ihrer Interessen in politischen Zusammenhängen stellen als Förderung ihrer Partizipation zentrale übergeordnete Zielsetzungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit dar. Hierzu gehört im Besonderen ihre Beteiligung bei der Planung der konkreten Vorgehensweise. Bevor ein Jugendtreff gestartet wird, werden alle interessierten Jugendlichen zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen. Hier werden die Bedürfnisse der Jugendlichen ermittelt, zusammen mit ihnen werden Planungen vorgenommen und schließlich findet in konkreter Zusammenarbeit mit den Jugendlichen auch der Aufbau eines Jugendtreffs statt. Jugendliche lernen dabei, Verantwortung für sich selbst und ihre Gruppe zu übernehmen (siehe Kapitel 5.8, Beteiligung).

## **Jugend und Politik**

JAL ist bemüht, Jugendliche der Jugendtreffs aktiv an der Gemeindepolitik zu beteiligen. Hierfür werden interessierte Jugendliche motiviert und dabei unterstützt, auf Gemeindevertreter\_innen- und/oder Ausschusssitzungen für ihre Belange einzutreten. Unter Begleitung von JAL nehmen diese Jugendlichen zunächst als Zuhörer\_innen an jenen Sitzungen teil. Zu gegebener Zeit bringen sich diese Jugendlichen selbst in die Sitzungen ein, indem sie als Repräsentant\_innen des Jugendtreffs fungieren und von der aktuellen Jugendarbeit berichten. Ein weiteres Handlungsfeld ist durch den § 47f der Gemeindeordnung (Beteiligung von Kindern und Jugendlichen) für JAL entstanden. JAL tritt hier sowohl unterstützend als auch vermittelnd auf (s Kapitel 5.8, Beteiligung).

## **Jugendbildung**

Durch die intensive Beteiligung an der Jugendarbeit und der Gemeindepolitik lernen Jugendliche Demokratie kennen, sie zu verstehen und zu leben. In Form von Projektarbeit und Diskussionsrunden werden aktuelle Themen in den Treffs gemeinsam bearbeitet. Darüber hinaus können interessierte Jugendliche aus dem Projekt JAL vom KJR zu Jugendgruppenleiter\_innen ausgebildet werden. Ein weiteres Bildungsangebot ist die Medienarbeit durch JAL. Hier werden Jugendliche befähigt, Medien richtig zu verstehen, zu nutzen und verantwortungsbewusst mit ihnen umzugehen (siehe Kapitel 1.4, Jugendarbeit und 5.1, Medienpädagogische Arbeit).

## **3.3 Finanzierung und Fachleistungsstunden**

Im Jahr 1998 standen dem Projekt JAL 98.000 DM durch Kreismittel zur Verfügung. Hiervon wurden Personalkosten und Honorarmittel sowie Fahrgelder und Sachmittel (max. 10.000 DM) finanziert. 1999 waren es nach einer Teilaufhebung eines Sperrvermerks noch 88.000 DM. Hiervon wurden ebenfalls Personalkosten, Honorarmittel und Fahrgelder finanziert. Die Sachmittel für einzelne Aktionen indes mussten nun von den Gemeinden bzw. Jugendtreffs selbst übernommen werden. Lediglich Kosten für dringend benötigtes Inventar (Spiele und Fachbücher) konnten aus diesem Etat bestritten werden.

Seit 2001 wird das Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ vom Kreis Stormarn mit einer Pauschale von ca. 50.000 Euro für Personal-, Verwaltungs- und Fahrtkosten gefördert.

Anfang 2002 wurde mit den Gemeinden, vertreten durch den JAL-Beirat, ein erweitertes Finanzierungskonzept entworfen. Durch die Beteiligung mehrerer Gemeinden an diesem Konzept war es möglich, langfristig eine zweite Fachkraft zu finanzieren (siehe Anlagen 9.1, Vertragsmuster).

Die Gemeinden schließen einen Vertrag über sogenannte Fachleistungsstunden mit dem KJR ab. Ziel ist es, offene Jugendarbeit vor Ort langfristig zu etablieren, ohne dass die Gemeinde als Arbeitgeber auftreten muss. Die Finanzierungsverträge mit den Gemeinden werden für ein Jahr abgeschlossen. Als Minimum werden drei Stunden pro Woche vertraglich vereinbart. Die einzelne Fachleistungsstunde kostete 2002 20 Euro,

seit 2004 zahlten die Gemeinden 23 Euro. Die Anzahl der Wochen je Jahr, in denen JAL laut Vertrag tätig ist, betrug im Jahr 2002 43 Wochen, 2003 38 Wochen und ab 2004 bis 2008 41 Wochen. Die Veränderung der Jahreswochenzeit und die Kostenerhöhung der einzelnen Fachleistungsstunde wurden mit den Gemeinden ausgehandelt und ergaben sich zum einen aus dem maximal leistbaren Stunden der Mitarbeiter\_innen und zum anderen aus den benötigten Einnahmen, die eine dauerhafte Finanzierung des Projekts sicherstellen sollen. Die Finanzierung aus den Vorjahren wurde in 2007/2008 nicht verändert. Es wurden weiterhin Vereinbarungen über 41 Wochen mit jeweils mindestens drei Stunden wöchentlich zu einem Preis von 23 Euro je Fachleistungsstunde abgeschlossen. Aufgrund gestiegener Fahr- und Lohnnebenkosten konnte JAL den Preis der einzelnen Fachleistungsstunde auf Dauer nicht halten und sah sich gezwungen, die Kosten auf 25 Euro pro Stunde ab 2009 zu erhöhen.

Da in den Jahren 2007 und 2008 die Nachfrage nach Wochenend- und Sonderaktionen in den Jugendtreffs rückläufig war, hat JAL sich entschlossen, die Fachleistungsverträge auf 39 Wochen pro Jahr zu reduzieren. Durch die Kombination der beiden Vertragsänderungen, die zum 1. Januar 2009 in Kraft traten, ergab sich eine Mehrbelastung von i.d.R. 96 Euro pro Jahr für jede Gemeinde.

In den Jahren 2009 bis 2019 konnte JAL die Kosten für die Gemeinden sowie die Anzahl der Wochen, in denen JAL pro Jahr tätig war, stabil halten. Trotz der seit 2010 wieder gestiegenen Nachfrage nach Sonder- und Ferienaktionen der Gemeinden bewährte sich die Wochenanzahl als realistische Größe. Die Nachfrage und Teilnahme der Jugendlichen an Aktionen unterliegt den üblichen Schwankungen in der Jugendarbeit, sodass zumeist am Jahresende die geleisteten mit den vereinbarten Stunden nahezu übereinstimmten.

Das Jahr 2020 war in finanzieller Hinsicht für das JAL-Projekt eine Herausforderung. Aufgrund der beiden Lockdowns, war es nicht möglich, wie gewohnt das gesamte Jahr in den Jugendtreffs der Gemeinden vor Ort tätig zu sein. Die Fachleistungsvereinbarungen zwischen dem Kreisjugendring Stormarn e.V. und den am JAL-Projekt teilnehmenden Gemeinden gibt vor, die Jugendarbeit vor Ort in den Gemeinden zu leisten. Da dies nicht möglich war, wurde in Absprache mit den Gemeinden festgehalten, nur die vor Ort absolvierten Stunden plus 50% der online durchgeführten Angeboten den jeweiligen Gemeinden in Rechnung zu stellen.

### **3.4 Fachbeirat „Jugendarbeit auf dem Lande“**

Anfang 1998 wurde der JAL-Fachbeirat ins Leben gerufen, dessen erste Sitzung im Februar 1998 stattfand. Zweck und Aufgabe des Beirats soll vor allem der Informationsaustausch zwischen den Gemeinden und JAL sein. Des Weiteren wird über Anträge und Ideen neuer Projekte beraten. Der Fachbeirat ist in seiner Satzung vom 13. Februar 1998 wie folgt beschrieben:

#### **Satzung des Fachbeirates „Jugendarbeit auf dem Lande“**

- Der KJR setzt den JAL-Fachbeirat als Fachberatungsgremium für das Projekt JAL ein.
- Der Beirat berät den KJR in allen wesentlichen Fragen im Zusammenhang mit dem Projekt JAL. Er kann sich mit allen Angelegenheiten des Projekts (inhaltlich, finanziell, strukturell) nach eigenem Ermessen befassen.
- Der Beirat dient der gleichgewichtigen Beteiligung aller Gemeinden am Entscheidungsprozess von JAL.
- Der Beirat fungiert nicht als Beteiligungsgremium im Sinne des § 47f Gemeindeordnung.
- Beschlüsse des Beirats haben Empfehlungscharakter für den KJR, der seinerseits anstrebt, die Beschlüsse umzusetzen.
- Mitglieder des Beirats sind ein bis zwei von jeder Gemeinde der am Projekt beteiligten Ämter benannte Vertreter\_innen, je ein\_e Vertreter\_in der beteiligten Ämter, zwei Vertreter\_innen des Fachbereichs Jugend, Schule und Kultur des Kreises Stormarn, je ein Jugendhilfeausschussmitglied jeder der im Kreistag vertretenen Fraktionen, zwei Vertreter\_innen des KJR, die hauptamtlichen Mitarbeiter\_innen des Projekts und geladene Interessierte und Unterstützer\_innen.
- Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich.

- Stimmberechtigt sind aus der Mitte der Anwesenden alle Mitglieder des Beirats. Weitere Anwesende sind Gäste ohne Stimmrecht, jedoch mit Rederecht.
  - Der Beirat beschließt mit einfacher Mehrheit.
  - Der Beirat verfügt über keine weiteren Organe. Die Geschäftsführung nimmt der KJR wahr. Er lädt schriftlich alle Mitglieder ein.
  - Ergebnisse der Beiratssitzung werden protokolliert.
  - Fahrtkosten zu den Beiratssitzungen werden nicht erstattet, Aufwandsentschädigungen werden nicht gewährt.
- Der Beirat trifft sich nach Bedarf mindestens einmal im Jahr. Der Beirat bereichert nicht nur die Gemeinden und deren Vertreter\_innen um weitere Gesprächspartner\_innen, er sichert auch den Informationsfluss zwischen ihnen und dem KJR und bietet die Möglichkeit zur Transparenz der Arbeit von JAL gegenüber den Beteiligten und der breiten Öffentlichkeit. Wünschenswert ist die Teilnahme der Gemeinde- und Jugendvertreter\_innen aus den einzelnen Gemeinden. Dem Fachbeirat liegt vor allem die Intention zugrunde, die einzelnen Gemeinden noch mehr in die Verantwortung und die Gestaltung der Jugendarbeit vor Ort einzubeziehen. Gemeinden erhalten praktisch orientierte Beratung in einzelnen Fragen und können Kontakte zu anderen Gemeinden knüpfen. Der JAL-Beirat wird bisher gern von diversen Gemeinden – besonders für die Planung von Ferienaktionen – in Anspruch genommen. Nennbare Ergebnisse der Sitzungen sind z. B. die Entwicklung und der Beschluss des Finanzierungskonzepts. Mehrere Gemeinden unterschrieben Verträge in Form von Fachleistungsstunden mit dem KJR zur Absicherung ihrer Jugendarbeit. An der Ausarbeitung der Vertragsbedingungen waren die Mitglieder des JAL-Beirats beteiligt. Besonders hervorzuheben ist auch seit Jahren die Beteiligung des Fachbeirats an den Diskussionen zur Verwendung bzw. Aufteilung der grundsätzlich zur Verfügung stehenden Mittel für JAL. Ein weiteres Ergebnis ist die Entwicklung von partnerschaftlichen Ferienpassaktionen. Aufgrund der durchwachsenen Besucher\_innenzahlen bei den vergangenen Sitzungen kam der KJR im Jahr 2007 zu dem Schluss, dass das Interesse

seitens der Mitglieder an einer zweimal im Jahr stattfindenden Sitzung nicht ausreichend gegeben sei. Auf der Beiratssitzung im November 2007 stimmten die anwesenden Mitglieder dem Vorschlag des KJR zu, die Satzung des Beirats entsprechend zu ändern. Die neue Formulierung lautet seitdem: „Der Beirat trifft sich nach Bedarf, mindestens einmal im Jahr.“ Dem Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass die Mitglieder des Beirats auch außerhalb der jährlichen Beiratstreffen jederzeit das Gespräch mit JAL suchen können und bei Bedarf auch eine zweite Beiratssitzung im Jahr einberufen werden kann.

### **3.5 Projektverlauf 1995–1999**

Das erste Projektjahr 1995 war vor allen Dingen durch die grundsätzliche Planung und Organisation einzelner Aktionen bestimmt. In einigen Gemeinden wurden größere Veranstaltungen durchgeführt. Um effektiv arbeiten und repräsentative Ergebnisse erzielen zu können, musste zunächst eine engere Auswahl der zu betreuenden Gemeinden getroffen werden. Als Einstiegsgebiet wurde Nordstormarn ausgewählt.

Das Projekt JAL sollte zunächst durch eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) durchgeführt werden. Bedingt durch die Rahmenbedingungen einer ABM-Stelle wurde die Projektdauer zunächst auf ein Jahr angelegt, mit der Option, diese um ein weiteres Jahr zu verlängern.

1996 wurde die ABM-Stelle für ein weiteres Jahr bewilligt. Die Kontakte zu den einzelnen Gemeinden, Vereinen und Verbänden und weiteren ehrenamtlichen Kräften wurden ausgebaut und intensiviert. Auch in diesem Jahr wurden einige größere Aktionen durchgeführt, wie etwa MedienCamps, Jugendkulturwochen oder HipHop-Projekte. Darüber hinaus konnten Jugendtreffs und Aktionen in Rehhorst, Badendorf, Langniendorf (Gemeinde Mönkhagen), Wesenberg, Westerau und Zarpen gegründet bzw. unterstützt werden.

1997 wurde JAL erstmalig allein durch Gelder des Kreises finanziert. Der KJR hat im Jugendhilfeausschuss die Arbeitsergebnisse der vorangegangenen Projektjahre vorgestellt und den Bedarf an hauptamtlicher Jugendarbeit in den ländlichen Gemeinden

verdeutlicht. In diesem Jahr hat sich JAL auch auf die Amtsbezirke Bad Oldesloe-Land und Bargtheide-Land ausgeweitet. Die Jugendtreffs in Nordstormarn wurden soweit stabilisiert, dass sie nur noch zeitweiliger Unterstützung durch JAL bedurften. Somit konnte JAL auch in weiteren Ämtern der bestehenden Nachfrage gerecht werden.

Im Jahr 1997 wurde der Grundstein für den JAL-Fachbeirat gelegt, dessen erste Sitzung Anfang des Jahres stattfand. Ihm lag vor allem die Intention zugrunde, die einzelnen Gemeinden noch mehr in die Verantwortung und die Gestaltung der Jugendarbeit vor Ort einzubeziehen. Außerdem setzt der KJR diesen Beirat als Fachberatungsgremium für JAL ein. Dies bedeutet gleichzeitig, dass Aktionen und einzelne Projekte in den jeweiligen Gemeinden von allen Beteiligten diskutiert und angenommen bzw. abgelehnt werden können. Hierdurch eröffnet sich für JAL eine gute Möglichkeit, die eigene Arbeit so transparent wie möglich zu gestalten.

Bis Ende 1997 entstanden in Nordstormarn insgesamt sechs Jugendtreffs und in den Gemeinden aus den Amtsbezirken Bad Oldesloe-Land und Bargtheide-Land neun durch JAL betreute Jugendtreffs. 1998 zeichnete sich insbesondere dadurch aus, dass bestehende Strukturen erhalten und ausgebaut wurden. Durch die vielen bereits bestehenden Jugendtreffs, die durch JAL betreut wurden, war es auch personell nicht mehr leistbar, parallel so viele größere Projekte wie in den vergangenen Jahren zu veranstalten. Vielmehr galt es, denjenigen Jugendlichen zu helfen, die um die Zukunft ihres Jugendtreffs fürchteten.

In diesem Jahr fand erstmals ein JAL-Seminar statt. Dieses Seminar diente zum einen dazu, den Jugendgruppenleiter\_innen neue Impulse für ihren Jugendgruppenalltag zu geben und zum anderen sich kennenzulernen und auszutauschen. 1998 fand ein Personalwechsel im Projekt JAL statt.

1999 wurden Teilprojekte wie z. B. Mädchenarbeit und „Internet & Co“ initiiert. Außerdem nahmen die Anfragen weiterer Gemeinden auch aus den Amtsbezirken Trittau und Siek deutlich zu. Es ließ sich schon zu Beginn des Jahres feststellen, dass das Projekt JAL nun im gesamten Kreisgebiet an Bekanntheit gewonnen hatte und immer mehr Gemeinden mit JAL kooperieren wollten.

Erschwerend kam hinzu, dass trotz mehr Arbeit weniger Geld zur Verfügung stand; denn durch eine Kürzung der Kreismittel musste JAL sich ein neues Finanzierungskonzept überlegen. In Zusammenarbeit mit dem JAL-Fachbeirat wurde beschlossen, dass nunmehr die Sachkosten einzelner Veranstaltungen von den Gemeinden bzw. Jugendtreffs selbst zu leisten seien. Dies hatte zur Folge, dass einzelne bereits geplante Aktionen nicht mehr durchgeführt werden konnten, da die jeweilige Gemeinde diese Kosten nicht tragen konnte. Insgesamt war JAL in diesem Jahr in 25 Gemeinden tätig.

### **3.6 Projektverlauf 2000–2004**

2000 wurde die hauptamtliche Personalstelle neu besetzt. Es gab weiterhin eine erhöhte Nachfrage seitens der Gemeinden, sodass der KJR über eine weitere Fachkraft für das Projekt nachdenken musste. Im Jahr 2000 wurden insgesamt 25 Gemeinden betreut. Rückblickend betrachtet lassen sich aus den ersten sechs Projektjahren folgende Erkenntnisse ableiten:

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden funktioniert nur selten so reibungslos, wie sich JAL dies zu Anfang des Projekts gewünscht hatte. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen dieser Vereine investieren ohnehin schon einen großen Anteil ihrer Freizeit in ihren Verein, sodass eine Übernahme der regelmäßigen Betreuung eines Jugendtreffs für sie nur sehr selten infrage kommt. Ebenso verhält es sich mit den ehrenamtlichen Kräften in den Gemeinden außerhalb der Vereine: Sie springen gern ein, wenn „Not am Mann“ ist, regelmäßig und langfristig können und/oder wollen sie die Betreuung eines Jugendtreffs aber selten übernehmen. Eine grundsätzliche Betreuung nur durch Jugendliche mit Jugendgruppenleiter\_innen-Card (Juleica) hat sich ebenfalls als äußerst problematisch erwiesen: Zum einen sind sie schlichtweg überfordert, den Jugendtreff allein zu leiten, ohne dass ihnen regelmäßig eine weitere erwachsene Betreuungsperson zur Seite steht. Zum anderen ist auch der Zeitfaktor hierbei nicht zu unterschätzen. Es ist also sehr schwierig für JAL, sich mehr und mehr aus dem Alltag des Jugendtreffs zurückzuziehen. Zwar kann die Betreuung für eine gewisse Zeit an Intensität nachlassen, dennoch muss eine Betreuung des Jugendtreffs in regelmäßigen Abständen gesichert sein, damit eine Jugendgruppe reale Chancen hat, langfristig weiter zu bestehen.

2001 konnte mit einer zweiten Personalstelle gestartet werden. Die Schaffung der neuen Personalstelle wurde aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit (SAM) und aus Mitteln des Landes (ASH 2000) finanziert. Durch die neue Personalstruktur gab es jetzt die Möglichkeit, in mehr Gemeinden mit praktischer Jugendarbeit vor Ort tätig zu werden. In der zweiten Hälfte des Jahres 2001 konnten somit 13 regelmäßig stattfindende Jugendtreffs betreut werden: fast doppelt so viele wie im vorangegangenen Jahr.

Um die Jugendarbeit langfristig abzudecken und die SAM-Stelle bzw. das Arbeitsverhältnis weiterhin finanzieren zu können, entwickelte der KJR gemeinsam mit dem JAL-Beirat für 2002 ein Konzept, bei dem die Gemeinden ihre Jugendarbeit in Form von Fachleistungsstunden „buchen“ können. Dieses Konzept ermöglicht der Gemeinde nicht nur eine längerfristige Absicherung ihrer Jugendarbeit vor Ort, sondern auch eine Mitbestimmung an Art und Umfang der vereinbarten Stunden (siehe Kapitel 3.3, Finanzierung).

Nachdem JAL nun mit zwei Mitarbeiter\_innen besetzt war, fand eine neue Einteilung der zu betreuenden Gemeinden statt. Die Mitarbeiterin der SAM-Stelle (Finanzierung durch die Gemeinden) deckte diejenigen Gemeinden ab, die einen Vertrag zur Absicherung der Jugendarbeit mit dem KJR abgeschlossen hatten. Da unterschiedliche Stunden (Verträge) in den jeweiligen Gemeinden gewünscht waren, war die Mitarbeiterin von Montag bis Donnerstag (38,5 Stunden pro Woche) voll ausgelastet.

2002 haben sich die Gemeinden Siek, Großensee, Grönwohld, Hammoor und Lasbek an dem Finanzierungskonzept beteiligt. Alle weiteren Gemeinden/Jugendtreffs und Grundsatzaufgaben wurden von der, durch die Grundabsicherung des Projekts selbst (Kreisförderung) finanzierten, hauptamtlichen Mitarbeiterin (30 Stunden pro Woche) sowie von Honorarkräften betreut.

In 12 Gemeinde fanden nun regelmäßig betreute Jugendtreffs und Aktionen statt. Mit acht weiteren Gemeinden gab es eine engere Zusammenarbeit. Das JAL-Seminar, das den Jugendlichen aus den Treffs vorrangig eine Möglichkeit zum Austausch bieten und sie in der Umsetzung ihrer Wünsche stärken soll, fand in den Jahren 2001 und 2002 mangels Interesse nicht statt.

Rückblickend konnte in den beiden Jahren die Jugendtreffarbeit erfolgreich ausgedehnt werden. Es wurde ein Projektziel erreicht, das 1999 noch nicht denkbar war: die Absicherung der Jugendarbeit in einzelnen Gemeinden durch eine weitere Stelle.

Es fällt auf, dass die Altersstruktur in den Jugendtreffs deutlich jünger war als in den vergangenen Jahren. Die Veränderung des Altersdurchschnitts in den Jugendtreffs machte eine Zielsetzung des JAL-Konzepts schwieriger: JAL sah vor Treffs ein bis maximal zwei Jahre regelmäßig zu betreuen und zu unterstützen, um sich dann allmählich herauszuziehen. Der Großteil der Gruppe war nach ein bis zwei Jahren noch nicht alt oder reif genug für den Erwerb der Jugendgruppenleiter\_innen-Card (Juleica). In diesen Fällen blieb JAL nach Absprache auch länger aktiv.

Ebenso war eine weitere Veränderung in den Treffs zu verzeichnen. Wünschten sich die Jugendlichen in den Vorjahren einmal im Monat eine größere Aktion, so wollten sie in diesen Jahren möglichst zu jeder Treffzeit ein „Highlight“.

Auch 2003 und 2004 konnte durch das Finanzierungskonzept die zweite Personalstelle erhalten bleiben. Waren es 2002 noch fünf und 2003 sechs Gemeinden, so stieg diese Zahl 2004 auf acht Gemeinden, die sich am Finanzierungskonzept beteiligten. Zusätzlich zu den Gemeinden Siek, Hammoor, Großensee, Lasbek und Grönwohld schlossen auch die Gemeinden Brunsbek (2003), Rehhorst und Bargfeld-Stegen (beide 2004) eine Vertragsvereinbarung zur Absicherung der Jugendarbeit vor Ort mit dem KJR ab. Ferner fand in diesen Jahren in Westerau, Nienwohld, Steinfeld, Tremsbüttel, Elmenhorst, Mollhagen und Hoisdorf ein regelmäßig betreuter Jugendtreff statt.

Wie schon in den Jahren zuvor ging der Trend in den Jugendtreffs dahin, dass regelmäßige Aktionen gewünscht und geplant wurden. Dies ermöglichte JAL, die Jugendlichen in der „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu stärken, ihnen Vertrauen in ihre Fähigkeiten zu geben und ihr Verantwortungsgefühl zu fördern. Von den Mitarbeiter\_innen erfordert diese Angebotsstruktur ein erhöhtes Maß an Zeitmanagement, Vorbereitung und Durchführung. Dazu gehören unter anderem die Abfrage in den Treffs nach den Interessen der Jugendlichen und die moderierte Ergebnisfindung für einzelne Projekte. Anschließend werden Flyer entworfen, damit die Aktionen alle Jugendlichen aus der Gemeinde erreichen. Für die jeweiligen Aktionen müssen Materialien besorgt werden,

was nicht immer durch die Jugendlichen geleistet werden kann. Zudem können viele Aktionen nicht ohne die finanzielle und auch personelle Unterstützung der Gemeinde durchgeführt werden. Daraus resultiert eine immer engere Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ansprechpartner\_innen. Nicht nur die Aktionen zur Treffzeit, sondern auch das Ferienprogramm hat in den Jahren 2003 und 2004 erheblich zugenommen. Inzwischen organisierten viele Gemeinden ihr eigenes Ferienprogramm, bei dem eine Beteiligung und Unterstützung seitens JAL häufig gewünscht wurde (siehe Kapitel 5.4, Ferienaktionen).

In den vergangenen Jahren war der Arbeitsschwerpunkt zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen intensiviert worden. Besonders durch die Veränderung des § 47f der Gemeindeordnung baten einzelne Gemeinden bei dessen Umsetzung vermehrt um die Mithilfe und Unterstützung von JAL. In diversen Gemeinden fanden zudem Jugendversammlungen statt, bei denen die Kinder und Jugendlichen ihre Wünsche und Ideen für das Gemeinwesen äußern konnten (siehe Kapitel 5.8, Beteiligung).

### **3.7 Projektverlauf 2005–2009**

Die Jahre 2005 und 2006 wurden besonders durch zwei Faktoren geprägt: Zum einen durch personelle Veränderung und zum anderen durch inhaltliche Kontinuität. Im Januar 2005 wurde eine der beiden JAL-Stellen als Elternzeitvertretung neu besetzt. Besonders in Zeiten von personellem Wechsel stellt sich bei Kindern und Jugendlichen eine natürliche Verunsicherung ein. Da JAL in den Gemeinden stets mit nur einer Person die jeweiligen Jugendtreffs betreut, bedeutet der Weggang einer Person auch immer den Wegfall der Ansprech-, Bezugs- und Vertrauensperson. Mit diesem Weggang geht auch immer eine allgemeine Verunsicherung über den Fortbestand des Jugendtreffs einher, der bei den Jugendlichen einen zentralen Punkt in ihrer Lebenswelt darstellt. Nicht zuletzt deswegen hat JAL im ersten Halbjahr 2005 davon abgesehen, Veränderungen in der bestehenden Konzeption vorzunehmen. Dieselben Überlegungen trafen auch auf das zweite Halbjahr des Jahres 2006 zu, als beide JAL-Mitarbeiter\_Innen aus privaten Gründen fast zeitgleich das Projekt verließen. Das Ziel der neuen Mitarbeiterin und des neuen Mitarbeiters bestand darin, die bestehende Verunsicherung der Jugendlichen aus den Treffs, aber auch der Gemeindevertreter\_Innen ernst zu nehmen und diesen

entgegenzuwirken sowie die inhaltliche Kontinuität des Projekts zu sichern.

Rückblickend hat sich in den Jahren 2005 und 2006 gezeigt, dass mit dem aktuellen Konzept die Bedürfnisse der Jugendlichen in den einzelnen Gemeinden spezifisch abgedeckt werden konnten. In 2005 beteiligten sich acht Gemeinden am Fachleistungskonzept. Somit konnten die zweite JAL-Stelle, die nicht vom Landkreis finanziert wird und damit auch die ländliche Jugendarbeit in Stormarn auf hohem Niveau gesichert werden. Die teilnehmenden Gemeinden waren: Bargfeld-Stegen, Brunsbek, Großensee, Grönwohld, Hammoor, Lasbek und Rehhorst mit jeweils drei Stunden pro Woche und die Gemeinde Siek mit neun Stunden. Zum Jahr 2006 kündigte die Gemeinde Brunsbek den bestehenden Vertrag. Im September 2006 entschied sich die Gemeinde Hoisdorf, die bestehende Jugendarbeit seitens JAL durch den Abschluss der Fachleistungsvereinbarung zu sichern. Zusätzlich zu diesen etablierten Jugendtreffs fanden in den Gemeinden Elmenhorst, Feldhorst, Lütjensee, Steinburg, Todendorf, Tremsbüttel und Westerau durch JAL betreute Jugendtreffs statt.

Des Weiteren erfreuten sich die von JAL – zum Teil in Kooperation mit den Gemeinden – angebotenen Ferienaktionen großer Beliebtheit. Besonders das Medien-Camp, die beiden Medien-Mitmach-Zirkusse und beide Segeltörns waren stark nachgefragte Angebote. In den Jahren 2007 und 2008 wurde das Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ von einer neuen Mitarbeiterin und einem neuen Mitarbeiter erfolgreich weitergeführt. Die Befürchtungen, dass sich der doppelte Personalwechsel im Sommer 2006 negativ auf den Erfolg des Projekts auswirken könnte, hat sich als unbegründet erwiesen.

Die Grundidee des JAL-Finanzierungskonzepts zur Absicherung der Jugendarbeit vor Ort hat auch in 2007 und 2008 Bestand. Die Gemeinden Bargfeld-Stegen, Großensee, Grönwohld, Hammoor, Lasbek, Rehhorst, Hoisdorf, Steinburg und Delingsdorf beteiligten sich in diesen Jahren mit jeweils drei Fachleistungsstunden pro Woche. Die Gemeinde Siek beteiligte sich weiterhin mit neun Stunden pro Woche.

Des Weiteren fanden in den zwei Jahren in den Gemeinden Elmenhorst, Feldhorst, Lütjensee, Meddewade, Todendorf und Tremsbüttel durch JAL betreute Jugendtreffs statt. Allen Befürchtungen zum Trotz hat sich die Situation des Projekts weiter etabliert

und stabilisiert. In diesen zwei Jahren konnten sogar zwei neue Gemeinden im Finanzierungskonzept begrüßt werden. Die Gemeinde Feldhorst hat sich zudem Ende des Jahres 2008 entschlossen, die Jugendarbeit vor Ort ab Januar 2009 durch den Abschluss einer Fachleistungsvereinbarung langfristig zu sichern.

Nicht nur die Betreuung der Jugendtreffs, sondern auch die Kooperation mit den Gemeindevertreter\_innen ist nach wie vor erfolgreich und von dem gemeinsamen Gedanken einer Optimierung der Jugendarbeit vor Ort getragen.

Unabhängig von der Größe und Einwohner\_innenzahl einer Gemeinde oder deren genauer Lage im Kreisgebiet, war der Bedarf an professioneller Jugendarbeit nach wie vor ungebrochen. Die Annahme der Angebote von JAL zeigte deutlich, dass das Konzept der Jahre 2007 und 2008 den Bedürfnissen der Jugendlichen und Gemeinden in gleicher Weise gerecht wurde.

Über die alltägliche Treffarbeit hinaus fanden in 2007 und 2008 diverse Ferien- und Sonderaktionen statt. Das Angebot für die JAL-Jugendlichen reichte von Bowlingausflügen über Heide Park Ausfahrten bis hin zu Tagestouren ins Spaßbad Wonnemar in Wismar. Für die sportbegeisterten Treffbesucher\_innen fanden insgesamt drei Fußballturniere statt, Filmfans konnten einen eigenen Kurzfilm drehen, schneiden und zum KJR-Filmwettbewerb beisteuern und in den Sommerferien fanden diverse Kletteraktionen und ein Kanuangebot statt. Als mehrtägige Highlights sind der Medien-Mitmach-Zirkus, das JAL Workshop- Wochenende und der JAL-Segeltörn zu nennen, die sowohl in 2007 als auch in 2008 stattfanden.

Die Erweiterung des Nachmittagsunterrichts an vielen Stormarner Schulen führte 2009 zu einem veränderten Zeitfenster für Freizeitaktivitäten bei den Schüler\_innen. Vor allem ältere Jugendliche können nicht mehr an den Nachmittagsangeboten teilnehmen und konzentrieren ihren Bedarf auf die Abendstunden. Gleichzeitig blieb aber die Nachfrage an den Nachmittagsangeboten ungebrochen: einer allgemeinen Tendenz in Stormarn folgend werden die Nutzer\_innen der Jugendtreffs am Nachmittag immer jünger bis hin zum Grundschulalter. Dies bedingt auch eine Interessensverlagerung der Jugendlichen, auf die JAL mit altersspezifischen Angeboten reagiert.

Das Jahr 2009 stellte JAL und die angeschlossenen Gemeinden wiederum vor die Herausforderungen eines doppelten Personalwechsels. Ein Mitarbeiter verließ Anfang 2009 aus privaten Gründen das Projekt und eine Mitarbeiterin ging Ende 2009 in die Elternzeit. Nun wurde die Chance ergriffen, die beiden vorgesehenen Stellen auf drei Stellen aufzuteilen, um besser auf die veränderten Bedingungen der Jugendarbeit reagieren zu können. So konnte JAL mehr Angebote – z. B. in den Abendstunden – parallel sowie eine größere Bandbreite an Themen abdecken. Zwei neue Mitarbeiterinnen und ein neuer Mitarbeiter führten die Jugendarbeit vor Ort erfolgreich im Dreierteam weiter.

Kontinuität bestand hinsichtlich der Vertragsgemeinden. Alle Gemeinden die im Jahre 2008 Vertragspartner von JAL waren, blieben dies auch in 2009. Die Gemeinde Feldhorst schloss sich Anfang 2009 der Fachleistungsvereinbarung an, sodass, wie in den beiden Vorjahren, zehn Gemeinden ihren Beitrag zur Finanzierung des Projekts leisteten.

Die von JAL außerhalb des Finanzierungskonzepts betreuten Jugendtreffs in Elmenhorst, Lütjensee, Todendorf und Tremsbüttel erloschen aufgrund mangelnder Nachfrage seitens der Jugendlichen und der Gemeinden. Der Jugendtreff in Meddewade besteht weiterhin. Diese Entwicklung lässt vermuten, dass ein Beitritt in die Fachleistungsvereinbarung die Jugendarbeit vor Ort langfristig sichert. Über ein regelmäßiges wöchentliches Angebot von mindestens zwei Stunden hinaus werden mehr Sonderaktionen und eine höhere Vernetzung mit der Gemeinde und ihren Vereinen möglich. Somit werden die Treffs zu attraktiven Anlaufpunkten für die Jugendlichen. Dies spiegelt sich dann auch am regelmäßigen Zulauf der Treffs wider.

Besonders hervorzuheben ist, das verstärkte Angebot von natur- und erlebnispädagogischen Erfahrungsfeldern. JAL versucht so u. a. den Konsequenzen des erhöhten Medienkonsums der Kinder und Jugendlichen zu begegnen, die sich z. B. in Isolation, im Verlust realer Beziehungen, in Symptomen der Reizüberflutung und des Bewegungsmangels äußern. Durch echte „Action“, also reale und spannende Erlebnisse, die alle Sinne ansprechen und fordern, Teamgeist bilden und Selbsterfahrung in der Natur ermöglichen, wird ein Ausgleich geschaffen, der zudem den Kindern und Jugendlichen großen Spaß macht. Beispiele sind hier die beiden Segeltörns auf einem Dreimaster, die beiden JAL-Seminare mit vielen erlebnispädagogischen Elementen, das

Natur-Erlebnis-Wochenende im Grabauer Wald, eine Floßbau- und eine Kletteraktion in den Sommerferien, ein Nachmittag im von JAL gespannten Niederseilparcours sowie ein Besuch des Hochseilgartens Lütjensee in den Herbstferien.

### **3.8 Projektverlauf 2010–2014**

2010 wurde das Konzept von JAL weiter den durch den Nachmittagsunterricht der Schulen veränderten Voraussetzungen für die Jugendarbeit angepasst. Dies hatte vor allem eine stärkere thematische Ausdifferenzierung zwischen der Gruppe der älteren und der jüngeren Treffbesucher\_innen zur Folge.

Auch in 2010 blieben alle zehn Gemeinden im Fachleistungskonzept von JAL. Lediglich die Gemeinde Hoisdorf schied zum Jahreswechsel 2010 aus dem Konzept aus. Gemeinsam mit der Gemeinde Jersbek führte JAL mehrere Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche durch mit der Zielsetzung, in 2011 einen neuen, von JAL betreuten Jugendtreff dort einzurichten.

Auch in diesem Jahr bot JAL mit vielen Ferien- und Sonderaktionen Höhepunkte für die Kinder und Jugendlichen. Mit den Gemeinden Elmenhorst, Lütjensee, Brunsbek und Hoisdorf bestanden hier weiterhin Kooperationen.

Die Jahre 2011 und 2012 waren vor allem von Generationenwechseln innerhalb der bestehenden Jugendtreffs und daher von der Integration und Stabilisierung neuer Nutzer\_innengruppen geprägt. Diese brachten neue Bedürfnisse und Ideen mit ein, die JAL durch Jugendversammlungen auffing und in der folgenden Zeit mit den Jugendlichen gemeinsam bearbeitete. Insgesamt zehn Veranstaltungen der Kinder- und Jugendbeteiligung einschließlich der Begleitung der so angestoßenen Prozesse prägten die Arbeit von JAL in den beiden Jahren.

Mit zwei Mitarbeiter\_innen und einem Mitarbeiter war die Personalsituation bis zum Herbst 2012 stabil. Zu dieser Zeit ging eine Kollegin in die Elternzeit und ein Kollege verließ das

Team von JAL aus beruflichen Gründen. Die zwei ursprünglichen JAL-Stellen, die

zwischenzeitlich seit 2009 auf drei Stellen aufgeteilt gewesen waren, wurden nun wieder zu zweien zusammengefasst. Seither arbeiten zwei Kolleginnen im Team von JAL, das bei Bedarf von den männlichen Kollegen des KJR ergänzt wird.

Die Gemeinden, die bereits zuvor der Fachleistungsvereinbarung beigetreten waren, beteiligten sich in beiden Jahren weiterhin am Fachleistungskonzept. Neu gegründet wurde 2011 der Nachwuchstreff der Gemeinde Jersbek, die 2012 dem Fachleistungskonzept beitrug. Ende 2012 wurde der Jugendtreff im Einvernehmen der Gemeinde mit JAL eingestellt, da sich ein regelmäßiges Angebot nicht in dem erhofften Maße etablieren konnte. Der Jugendtreff in Meddewade wird seit den Sommerferien 2011 durch eine qualifizierte Jugendgruppenleiterin ehrenamtlich fortgeführt und weiterhin von JAL pädagogisch begleitet.

Der in den Vorjahren festgestellte Trend zur Verjüngung des Nutzer\_innenstamms der JAL- Jugendtreffs und damit einhergehend das Interesse an den Nachwuchstreffs in den Nachmittagsstunden hielt weiter an. Aber auch in den Abendstunden setzte sich dieser Trend fort. JAL reagierte darauf mit altersgerechten Angeboten und der verstärkten Förderung ehrenamtlicher Kräfte vor Ort, die bei der Umsetzung halfen.

Die in den Jahren 2009 und 2010 vermehrt verfolgten natur- und erlebnispädagogischen Angebote wurden auch in den Jahren 2011 und 2012 erfolgreich weitergeführt. Aus den Veranstaltungen der Jugendbeteiligung hervorgegangen ist der erhöhte Bedarf an jugendkulturellen Angeboten. JAL entwickelte hierauf mit den Jugendlichen verschiedene Tanzworkshops wie HipHop und Videoclip-Dancing, Graffiti-Aktionen und Partys, die sehr gut angenommen wurden.

Zahlreiche Sonder- und Ferienaktionen prägten auch in den Jahren 2011 und 2012 die Angebotsstruktur von JAL. Das JAL-Seminar fand im Zeichen der Natur- und Erlebnispädagogik beide Jahre als Zeltlager statt. Auch der JAL-Segeltörn erfreute sich in beiden Jahren wieder großer Beliebtheit. Kooperationen für Ferienaktionen bestanden mit den Gemeinden Brunsbek, Elmenhorst, Großensee, Hoisdorf, Jersbek, Lütjensee, Siek und Steinburg. Insgesamt dreimal hieß es „Manege frei!“ für den bewährten Medien-Mitmach- Zirkus.

Die Jahre 2013 und 2014 wurden sowohl personell als auch in der Arbeit mit den Zielgruppen und den Gemeinden von Stabilität geprägt, die intensive Prozesse möglich machte. Seitens der Gemeinden erfolgte eine verstärkte Nachfrage nach Beratung und praktischer Unterstützung hinsichtlich der Planung von Jugendarbeit und der Kinder- und Jugendbeteiligung nach §47f GO (siehe Kapitel 5.8, Beteiligung). Aufgrund der starken Betätigung von JAL im Bereich der Kinder- und Jugendbeteiligung war das Thema der Raumgestaltung in beiden Jahren stark ausgeprägt, da bereits aus den Vorjahren noch Aufträge der Jugendlichen aus den Beteiligungsprojekten vorlagen, die nun umgesetzt wurden. Viele Jugendräume wurden zusammen mit den Jugendlichen und den Gemeinden (weiter) renoviert, umgestaltet oder ausgebaut sowie ausgestattet. Deshalb widmete JAL diesem Thema auch die JAL-Beirats-Sitzung 2013.

Ein durch die Ausweitung des Nachmittagsunterrichts befürchteter Einbruch des Zulaufs der Jugendtreffs bestätigte sich glücklicherweise nicht. Eher schien es, dass gerade diese selbstbestimmten und häufig spontan genutzten Freizeitmöglichkeiten für die Besucher\_innen eine gesteigerte Bedeutung bekamen. Der allgemeine Diskurs zur Standortbestimmung und des Wertes der offenen Kinder- und Jugendarbeit führte auch bei JAL zu einem verstärkten Fokus auf die offene Kinder- und Jugendarbeit als außerschulische Bildungsarbeit. Damit einher ging die Auseinandersetzung mit den offenen Treffs als Lernorte für informelle Bildungsprozesse. Dies führte 2014 auch zu einer Neuausrichtung des JAL-Segeltörns. Das Bildungspotenzial der Segelfahrt sollte dadurch zur Geltung kommen, dass die Jugendlichen einerseits das Thema Segeln in täglichen Arbeitseinheiten mit dem Kapitän und der Crew sowohl theoretisch und praktisch vertieften und sich auch mit den dazu gehörenden Elementen Wasser und Luft als physikalische Phänomene und natürliche Ressourcen forschend auseinandersetzten. Andererseits sollte mit dieser Bildungsfahrt Interesse an den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen der Ressourcennutzung geweckt und ein Nachhaltigkeitsbewusstsein bei den Jugendlichen geschaffen werden. Gleichzeitig sollte natürlich der Charakter des JAL-Segeltörns als großartiges Highlight in den Sommerferien für die Jugendlichen bewahrt bleiben. Diese Ansprüche wurden erfolgreich umgesetzt.

Auch das Thema der Jugendkultur vertiefte sich durch die Nachfrage von Tanzkursen,

Partys und auch durch verschiedene Medienprojekte. So drehte der Jugendtreff Steinburg einen Film, der beim Jugendfilmwettbewerb des Kreisjugendrings mit dem ersten Preis bei den Jugendfilmen ausgezeichnet wurde. Die weiter voranschreitende Technisierung des Alltags und der Lebenswelten Jugendlicher erforderte in immer höherem Maße eine Auseinandersetzung mit den aufkommenden Phänomenen und Fragen, allen voran im Alltag des Jugendtreffgeschehens. Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter\_innen sowie die Entwicklung von Angeboten, die einerseits die Interessen der Kinder und Jugendlichen aufgreifen und hier neue Impulse setzen, wie auch die Entwicklung von "Ausgleichs-" Angeboten mit "echtem" Erlebnischarakter, wurde zunehmend wichtig und wird auch in Zukunft ein Schwerpunkt bleiben.

In den Jahren 2013 und 2014 prägten weiterhin zahlreiche Sonder- und Ferienaktionen die Angebotsstruktur von JAL. Das JAL-Workshop-Wochenende diente dem Kennenlernen, dem Austausch und der Vernetzung der verschiedenen Jugendtreffs sowie der Weiterentwicklung der Jugendtreffs vor Ort. Das leitende Thema war die Kinder- und Jugendbeteiligung in den Treffs und den Gemeinden. Auch der JAL-Segeltörn war in beiden Jahren wieder sehr beliebt. Kooperationen für Ferienaktionen bestanden mit den Gemeinden Großensee, Hoisdorf, Jersbek, Elmenhorst und Steinburg. Zwei Mal konnte der bewährte Medien- Mitmach-Zirkus in Hoisdorf in sein Zirkuszelt bitten.

Beide Jahre hindurch blieb die Situation der mit dem Fachleistungskonzept betreuten Gemeinden stabil. Die Gemeinde Elmenhorst trat Mitte 2013 dem Fachleistungskonzept bei, sodass bis Ende 2014 wieder zehn Gemeinden zur Finanzierung von JAL beitrugen. Ende 2014 verließ eine Mitarbeiterin aus beruflichen Gründen das Team von JAL. Die schon länger in Erwägung gezogene erneute Erweiterung des JAL-Teams von zwei auf drei Mitarbeiter\_innen wurde im Zuge der Neubesetzung vorgenommen.

### **3.9. Projektverlauf 2015-2016**

Die Jahre 2015 und 2016 waren vor allem vom Wandel geprägt. Sowohl innerhalb des Teams als auch in den Jugendtreffs und der inhaltlichen Arbeit kam es zu Veränderungen, die sowohl Herausforderungen als auch neue Ideen mit sich brachten.

Im Frühjahr 2015 verließ eine Mitarbeiterin aus beruflichen Gründen das Team von JAL, die Jugendarbeit in den ländlichen Gemeinden wurde wie zuvor erfolgreich von zwei Kolleginnen weitergeführt, die bei Bedarf von den männlichen Kollegen ergänzt wurden. 2016 verließen im Sommer und zum Jahreswechsel beide Kolleginnen das JAL-Team, um sich beruflich zu verändern. Mit einem neuen Kollegen und einer neuen Kollegin ist das Team zum Jahresanfang 2017 wieder komplett.

Ab September 2016 fand der Jugendtreff in Lütjensee nach mehrjähriger Pause wieder statt. Der Jugendtreff wird vor allem von den jüngeren Jugendlichen aus der Gemeinde sehr gut besucht. Auch zu der Herbstferienaktion 2016 kamen viele Jugendliche aus Lütjensee. Die Gemeinden aus den Vorjahren nahmen weiterhin am Fachleistungskonzept von JAL teil, sodass ab September 2016 in elf Stormarner Gemeinden Jugendtreffs von JAL betreut werden.

Auch in den bestehenden Jugendtreffs gab es Veränderungen. So kam es sowohl in Steinburg als auch in Lasbek zu einem Generationenwechsel. Die älteren Jugendlichen besuchen den Treff nicht mehr regelmäßig, da sie eine Ausbildung angefangen haben oder sich die Interessen verändert haben. Jüngere Einwohner\_innen aus Lasbek und Steinburg haben daraufhin den Jugendtreff für sich entdeckt und neue Ideen und Bedürfnisse mit eingebracht.

Wie bereits 2014 fand auch in den Jahren 2015 und 2016 der jährliche JAL-Segeltörn als Bildungsfahrt statt. Die Jugendlichen beschäftigten sich mit den für das Segeln wesentlichen physikalischen Grundlagen, setzten sich mit den Themen Nachhaltigkeit und Ressourcennutzung auseinander und vertieften ihr Wissen über die dänische Kultur.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt wurde mit dem Thema Medienpädagogik gesetzt. Die Anschaffung von iPads wurde genutzt, um sich sowohl in den Treffs als auch auf dem

JAL Wochenende mit den Möglichkeiten und Risiken von Medien auseinanderzusetzen. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden Filme gedreht, Spiele ausprobiert und eine eigene Rally entwickelt.

Das Thema Flüchtlingskrise beschäftigte die Jugendlichen in den Treffs nicht nur aufgrund der Berichterstattung in den Medien. Einige der Jugendtreffs wurden ab 2015 auch von geflüchteten Kindern und Jugendlichen besucht und brachten das Thema so direkt in den Jugendtreff. Die Jugendtreffs boten den asylsuchenden Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, mit den anderen Jugendlichen aus dem Dorf in Kontakt zu treten und Freundschaften aufzubauen.

Wie in den Vorjahren blieb auch 2015 und 2016 das Thema Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit dem §47f GO wichtig für die Jugendarbeit auf dem Lande. Es konnten mit den Gemeinden Lasbek, Lütjensee und Großensee Beteiligungsprojekte umgesetzt werden. Gemeinsam mit den Jugendlichen aus Lasbek wurde 2015 intensiv an der Möglichkeit eines Skaterparks gearbeitet. In Lütjensee wurde im Sommer 2015 bei einem Spielplatzprojekt die Umgestaltung eines bestehenden Spielplatzes gemeinsam mit den jüngeren Einwohner\_innen geplant. Auch in Großensee fand 2016 eine Spielplatzbeteiligung statt, bei der die Kinder und Jugendlichen bei der Anschaffung eines neuen Spielgerätes mitwirken konnten.

Neu ist auch das Projekt Jugendkultur auf dem Lande, das den Jugendlichen in ihren Gemeinden die Teilhabe an kulturellen Angeboten ermöglichen möchte. Im Rahmen des Projektes sind drei Konzerte in von JAL betreuten Gemeinden geplant. Das erste Konzert fand im Herbst 2016 in Delingsdorf statt. Gemeinsam mit den Jugendlichen aus den Treffs und der Gemeinde plante JAL das erste Clubkonzert, bei dem junge stormarner Künstler\_innen auftraten.

In der folgenden Übersicht können die Vertragsgemeinden der vergangen zwei Jahre entnommen werden.

### **3.10 Projektverlauf 2017-2018**

Die Jahre 2017 und 2018 waren vor allem vom Wandel geprägt. Sowohl innerhalb des Teams als auch in den Jugendtreffs und der inhaltlichen Arbeit kam es zu Veränderungen, die ebenso Herausforderungen als auch neue Ideen mit sich brachten.

Ende 2017 verließ zum Jahreswechsel eine Kollegin das JAL-Team, um sich beruflich mit einem Studium weiter zu qualifizieren. Im Frühjahr 2018 verließ ein Mitarbeiter aus beruflichen Gründen das Team vom KJR, dadurch gab es eine Umstrukturierung im gesamten KJR-Team. Der Vorteil für das JAL Projekt besteht darin, dass nun vier qualifizierte pädagogische Mitarbeiter\_innen das JAL Team darstellen. Mit einem neuen Kollegen und einer neuen Kollegin ist das JAL-Team zum Jahresanfang 2018 als Vierer - Team nun wieder komplett.

Alle Gemeinden aus den beiden Vorjahren nahmen auch 2017 und 2018 am Projekt teil. Im Sommer 2018 trat die Gemeinde Meddewade, nach langer Zeit der ehrenamtlichen Leitung des Jugendtreffs wieder in die Fachleistungsstundenvereinbarung ein. Somit gab es ab Sommer 2018 in zwölf Stormarner Gemeinden Jugendtreffs, die von JAL betreut werden.

In vielen Jugendtreffs gab es altersbedingt und durch anstehende Ausbildungen in den Jahren 2017 und 2018 einen Generationswechsel. So kam es dazu, dass die etablierten Jugendlichen in Feldhorst nur noch unregelmäßig am Jugendtreff teilnehmen konnten. In Lasbek kamen viele neue und jüngere Jugendliche dazu. In Steinburg klappt das Miteinander von älteren und jüngeren Jugendlichen weiterhin sehr gut.

Auch in den Jahren 2017 und 2018 fand der jährliche JAL-Segeltörn als Bildungsfahrt statt. Die Jugendlichen beschäftigten sich mit den für das Segeln wesentlichen physikalischen Grundlagen, setzten sich mit den Themen Nachhaltigkeit und Ressourcennutzung auseinander und vertieften ihr Wissen über die dänische Kultur.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt wurde mit dem Thema Medienpädagogik gesetzt. Vor allem wurde hier der Bereich der VR (Virtual Reality) genauer unter die Lupe genommen. Die Anschaffung verschiedener VR-Brillen wurde genutzt, um sich sowohl in den Treffs als

auch auf dem JAL Wochenende mit den Möglichkeiten und Risiken von Medien auseinanderzusetzen.

Ebenfalls wurde das Thema Datenschutz in den Jugendtreffs angesprochen und diskutiert. Wie sicher ist WhatsApp und was gebe ich eigentlich im Internet alles von mir preis, wenn ich mich auf verschiedenen Social Media Plattformen bewege?

Ein großes Thema waren die Kommunalwahlen im Jahr 2018. In verschiedenen Jugendtreffs wurden dazu kommunale Politiker\_innen eingeladen, um mit ihnen einen speziell auf das Thema entwickelten Escape Room zu spielen und mit ihnen gemeinsam über die Interessen der Jugendlichen zu diskutieren.

Hierbei wurde von den Jugendlichen vor allem die schlechte Anbindung zu den Städten in Form von Buszeiten angesprochen.

Wie in den Vorjahren blieb auch 2017 und 2018 das Thema Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit dem §47f GO wichtig für die Jugendarbeit auf dem Lande. Es konnten mit den Gemeinden Hamberge, Lütjensee und Braak Beteiligungsprojekte umgesetzt werden. In Hamberge wurde eine Zukunftswerkstatt für einen Spielplatz durchgeführt. In Lütjensee wurde der zuvor gemeinsam geplante Spielplatz eingeweiht und in Braak fand eine Planung eines Jugendraumes statt.

Das Projekt Jugendkultur auf dem Lande, dass den Jugendlichen in ihren Gemeinden die Teilhabe an kulturellen Angeboten ermöglichen möchte, wurde mit zwei Clubkonzerten in Feldhorst und Siek im Jahr 2017 fortgeführt.

Das erste Konzert fand im Herbst 2016 in Delingsdorf statt. Bei den Konzerten die von den jeweiligen Jugendlichen im Ort mit geplant wurden, traten junge Stormarner Künstler\_innen auf.

In der folgenden Übersicht können die Vertragsgemeinden der vergangenen zwei Jahre entnommen werden.

## Fachleistungsvereinbarungen mit dem KJR 2017/2018

Gemeinde	Stunden/ Woche	seit
Delingsdorf	3 Std./ Woche	2008
Elmenhorst	3 Std./ Woche	2013
Feldhorst	1,5 Std./ Woche	2008
Großensee	3 Std./ Woche	2002
Hammoor	3 Std./ Woche	2002
Lasbek	3 Std./ Woche	2002
Lütjensee	3 Std./ Woche	2016
Meddewade	3 Std./ Woche	2017
Rehhorst	3 Std./ Woche	2004
Siek	7 Std./ Woche	2002
Steinburg	3 Std./ Woche	2007

Tabelle 7 (Stand 01.2019)

### 3.11 Projektverlauf 2019-2020

Das Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ stand im Verlauf der Jahre 2019-2020 unter ganz besonderen Voraussetzungen. Es gab einige personelle Veränderungen. Doch allem voran hatte das JAL-Team mit der vorherrschenden Pandemiesituation in Deutschland zu kämpfen.

Im Sommer 2019 kam es zu einem doppelten Personalwechsel im JAL-Team. Zwei Kolleg\_innen haben sich beruflich neu orientiert und den Kreisjugendring Stormarn verlassen. Hier konnte ein reibungsloser Übergang geschaffen werden, sodass der neue Kollege sowie die neue Kollegin noch 1-2 Monate zusammen mit den ehemaligen Kolleg\_innen arbeiteten konnten. Zusätzlich ergab sich eine Neuerung, welche es zuvor beim KJR nicht gab. Zum Herbst 2019 wurde erstmalig ein dualer Student (B.A. soziale Arbeit) eingestellt. So ist seitdem die Arbeit im Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ auf

fünf Personen aufgeteilt. Dies bietet eine großartige Vielfalt an Persönlichkeiten und Ideen für die Arbeit in den Jugendtreffs.

Bei den teilnehmenden Gemeinden ergab sich zum Sommer 2019 hin eine kleine Veränderung, da mit der Gemeinde Hammoor die Fachleistungsvereinbarung vorerst pausiert und inzwischen beendet worden ist. Seitdem betreut der Kreisjugendring in zehn verschiedenen Stormarner Gemeinden elf Jugendtreffzeiten.

Grundsätzlich sind die Besucher\_innengruppen bei den meisten Treffs konstant geblieben und die Jugendlichen vom Alter her „mitgewachsen“. Lediglich in der Gemeinde Elmenhorst gab es einen größeren Wechsel, da ältere Teilnehmer\_innen aufgrund von schulischen Verpflichtungen oder einer Ausbildung nicht mehr kommen konnten. Nach einer kleinen „Durststrecke“ mit wenig Besucher\_innen hat sich eine Gruppe Vorort etabliert und besucht seitdem regelmäßig den Jugendtreff. Darüber hinaus wurde in der Gemeinde Elmenhorst auch die Beteiligung nach §47f (GO) besonders hervorgehoben, in dem gemeinsam mit den Jugendlichen der Jugendtreffkeller auf Vordermann gebracht wurde und zum Jahresende 2020 ein Projekt zur Entstehung eines „Dirtparks“ ins Leben gerufen wurde.

Der jährliche JAL-Segeltörn fand auch im Jahr 2019 statt und die Jugendlichen waren zusammen mit Kapitän, Matrose und pädagogischen Begleitpersonen auf der dänischen Südsee unterwegs. Dabei stand vor allem das praxisorientierte Lernen der Segelgrundkenntnisse im Vordergrund. Das Leben in der Gemeinschaft auf engstem Raum hat die Teilnehmenden besonders in ihrer Persönlichkeitsentwicklung weitergebracht.

Im Jahr 2020 musste der Segeltörn coronabedingt leider ausfallen. Die obligatorischen JAL-Wochenendevents fanden aber auch in einem Jahr mit vielen abgesagten Veranstaltungen statt. Ein JAL-Wochenende Anfang März (Freitag bis Sonntag) sowie eins Mitte Oktober als Herbstferienabschluss (Samstag bis Sonntag). Hierbei haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich untereinander treffübergreifend miteinander zu verbinden, auszutauschen und Spaß zu haben. Damit sich dies nicht nur auf die JAL-Events beschränkt, hat das JAL-Team regelmäßig kleine Wettbewerbe ausgerufen, wie

z.B. einen Bogenschießwettbewerb, um die beste oder den besten JAL-Bogenschützin/Bogenschützen zu küren.

Eine so noch nie da gewesene Situation stellte für das gesamte JAL-Team die bundesweite Pandemiesituation dar. Ab dem ersten „Lockdown“ (Mitte März 2020) wurden die Jugendtreffs in den Gemeinden Vorort erst einmal eingestellt. Nach einer kurzen Organisationsphase wurden dann verschiedene digitale Angebote für die Kinder und Jugendlichen ins Leben gerufen. Dabei wurde darauf geachtet, dass es ein möglichst breit gefächertes Angebot (siehe separate Auflistung) gibt. Hier rückte das treffübergreifende Zusammenkommen in den Vordergrund. Zum Sommer 2020 hin gab es eine kurze Phase, in der die Jugendtreffs unter Wahrung strenger Hygienemaßnahmen wieder geöffnet wurden. Der Großteil wurde aber auf alternative Onlineangebote verlegt.

# Impressionen Mitmachzirkus in Großensee



# Ausflüge und Jugendtreffaktionen 1



## Ausflüge und Jugendtreffaktionen 2



# JAL-Segeltörn 2019



# JAL - Klettern in Großensee



## **4. Sachstand der offenen Jugendtreffs vor Ort**

Ausgehend von den Entwicklungen der letzten beiden Jahre wird im Folgenden der aktuelle Sachstand der JAL-betreuten Jugendtreffs anhand der einzelnen Ämter dargestellt. Im Amt Nordstormarn betreute JAL in den Jahren 2019 und 2020 mit Feldhorst und Rehhorst zwei Jugendtreffs. Drei offene Treffs waren es mit Lasbek, Meddewade und Steinburg-Eichede im Amt Bad Oldesloe-Land. Im Amt Bargtheide-Land ist JAL mit zwei Jugendtreffs vertreten. In Delingsdorf und Elmenhorst finden ländliche Jugendtreffs statt. Der Jugendtreff in Siek ist der einzige von JAL betreute Treff im Amt Siek. Im Amt Trittau finden zwei Jugendtreffs statt. Diese befinden sich in Großensee und Lütjensee.

### **4.1 Die Jugendtreffs der Gemeinden im Amt Nordstormarn**

#### **Feldhorst**

Seit Anfang 2009 beteiligt sich die Gemeinde an der Fachleistungsvereinbarung. Der Jugendtreff Feldhorst findet seither ein Mal pro Woche donnerstags statt, die aktuelle Treffzeit geht von 18.00 bis 20.00 Uhr. Bis zum Jahresende 2010 trafen sich die Jugendlichen im Dörphus des Ortsteils Havighorst. Seit Anfang 2011 ist der Treff in das Feuerwehrhaus im Ortsteil Steinfeld umgezogen. Den Jugendlichen steht eine Küche sowie ein Kickertisch und ein Beamer mit Leinwand zur Verfügung. Vor dem Haus liegt das Außengelände des angrenzenden Kindergartens mit einer Sitzgruppe, Abenteuerspielgeräten und Rasenfläche, welche gerne vom Jugendtreff genutzt werden. In der Nähe befindet sich ebenfalls ein Bolzplatz, dieser ist in den Sommermonaten besonders beliebt.

Das Alter der teilnehmenden Besucher\_innen des Jugendtreffs im Jahr 2019 war zwischen neun und 15 Jahren. Das Treffangebot wurde insbesondere von Mädchen wahrgenommen. Die Teilnehmer\_innenzahl im Jahr 2019 konnte gesteigert werden und liegt nun im Durchschnitt bei vier bis sechs Besucher\_innen. Sowohl in der Sommer- als auch in den Wintermonaten ist der Jugendtreff gut besucht.

Die Jugendlichen entscheiden regelmäßig über die Aktivitäten im Jugendtreff. Ein langfristig geplantes Programm ist nicht gewünscht. Aus einem Ideenpool wird kurzfristig Mithilfe einer Online-Messenger-App entschieden, was als Nächstes gemacht wird. Neben den Kochaktionen, u.a. Crêpes, Hotdogs, SchokoCrossis und Pizza stand das professionelle Shaken von alkoholfreien Cocktails im Mittelpunkt. Des Weiteren waren Film- und Wii-Nachmittage, Spielerunden (insbesondere Werwolf) und kreative Aktionen (Turnbeutel/ Gläser /Schüsseln bemalen & Ketten gestalten) besonders beliebt. Seit Herbst 2019 leitet Cathrice Stadler den Jugendtreff.

An den Sonder- und Ferienaktionen, die JAL im Jahr 2019 angeboten hat, nahmen die Feldhorster Treffbesucher\_innen leider nicht teil. Zum einen bestand die Möglichkeit, am JAL Workshop Wochenende im März mitzumachen. Ebenfalls nahm kein\_e Jugendliche\_r das JAL Oster- bzw. Herbstferienangebot wahr.

Im Mai 2019 engagierten sich die Jugendlichen im Rahmen der alljährlich vom Landesjugendring organisierten Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ für ihren Jugendtreff. Auf diesem Weg konnten sie 178,53 € sammeln und ihre Treffkasse aufbessern, um weitere Jugendtreffaktionen zu finanzieren.

In dem Jahr 2020 besuchten fünf Mädchen und zwei Jungs im Alter von 10-16 Jahren den Jugendtreff in Feldhorst. Die Jugendlichen sind sehr engagiert und kommen immer sehr verlässlich und regelmäßig zum Jugendtreff. Somit ist der Jugendtreff ein fester Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung.

Die Aktivitäten werden von den Jugendlichen eigenständig bestimmt. Die Kommunikation findet über einen Messenger statt. Dadurch können die Jugendlichen frühzeitig ihre Wünsche äußern und stehen somit durchweg im Austausch mit den pädagogischen Begleiter\_innen des Jugendtreffs. Sie erhalten darüber hinaus auch stetig alle Informationen über diverse Veranstaltungen des KJR an denen die Jugendlichen teilnehmen können.

Auch im Jahr 2020 gab es wieder ein buntes Programm. Es wurde gekocht, diverse Filme geschaut und Muffins gebacken. Zudem fehlte es auch nicht an Kreativität im Jugendtreff. Es wurden Tassen, Müslischalen und Turnbeutel bemalt. Ebenfalls wurden diverse Spiele gespielt und sich untereinander ausgetauscht und unterhalten. An einem Abend wurde neben einem gemütlichen Spieleabend Pizza/Döner bestellt.

Ein absolutes Highlight des Jugendtreffs war das Einüben einer Hip-Hop Tanz Choreografie, welche bei der Vollversammlung des KJR vor großem Publikum aufgeführt werden sollte. Alle Jugendlichen übten regelmäßig dafür während des Jugendtreffs und erhielten ein Sweatshirt, welches selbst mit Graffiti gestaltet wurde. Auf diesem stand „JAL-Dance-Team“ drauf. Die Jugendlichen trugen dieses Sweatshirt voller Stolz während der Treffzeiten. Leider konnte der Auftritt aufgrund der Coronapandemie nicht stattfinden und wurde auf das Jahr 2021 verschoben.

Durch die Coronapandemie konnte der Jugendtreff teilweise im Jahr 2020 nicht wie gewohnt stattfinden. Nach dem ersten „Lockdown“ fand der Jugendtreff fast durchweg nur noch draußen statt. Es wurden vermehrt „Schatzsuchen“, „Escape-Rooms“ und „Schnitzeljagden“ unternommen, bei denen der Mindestabstand eingehalten wurde.

Ebenfalls wurde ein Bingo-Abend organisiert, bei dem die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, kleine Preise zu gewinnen.

Außerdem fand ein „Pfeil- und Bogenwettkampf“ innerhalb aller Jugendtreffs statt: Dabei hatte jeder Jugendtreff das Ziel, die beste Punktzahl zu erreichen.

Im ersten „Lockdown“ gab es diverse Onlineveranstaltungen, bei denen die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, zusammen zu kommen.

Seit dem zweiten „Teil-Lockdown“ findet der Jugendtreff zweimal wöchentlich „online“ statt.

Am 06. Dezember 2020 fand eine „Nikolaus-Aktion“ online statt. Diese wurde in Form eines Quiz durchgeführt und anschließend konnten die Jugendlichen in der Nähe ihres Jugendtreffs ein Nikolausgeschenk suchen. Die Aktion wurde sehr gut angenommen. Es

haben insgesamt 20 Teilnehmer\_innen zugesagt. Drei der Teilnehmer\_innen kamen aus dem Jugendtreff in Feldhorst.

Zwei JAL-Übernachtungen sowohl im März als auch im Oktober fanden im Jahr 2020 statt. Diese wurden insgesamt mit einer hohen Teilnehmer\_innen-Anzahl aller Jugendtreffs gut angenommen. Das Oktober JAL-Ferienabschlusswochenende wurde von fünf Teilnehmer\_innen aus Feldhorst wahrgenommen. Dieses Zusammenkommen verschiedener Jugendtreffs insbesondere in der aktuellen und schwierigen Situation tat allen Jugendlichen gut. Sie konnten sich austauschen und neue Kontakte knüpfen. Es gab ein vielfältiges und spannendes Programm in Form von Workshops, sodass diese gut in Kleingruppen unter Einhaltung des Mindestabstands gewährleistet werden konnte.

Wie in den Vorjahren nahmen die Jugendlichen auch wieder an der jährlichen Aktion Jugend sammelt für Jugend teil, um Geld für ihre Treffkasse zu sammeln. Diese fand aufgrund der Pandemie erst im Herbst statt. Der Jugendtreff Feldhorst konnte 2020 136,22 € sammeln. Mit diesem Geld wurde ein toller Ausflug ins Jumhouse geplant, der leider aufgrund von Corona noch nicht stattfinden konnte.

Der Jugendtreff Feldhorst ist wegen der wachsenden Teilnehmer\_innen-Anzahl eine wichtige Anlaufstelle für die Jugendlichen der Gemeinde Feldhorst. Spannend bleibt es zu beobachten, wie die Gruppe sich im Verlauf weiterentwickelt und ob sich die Gruppe weiterhin vergrößern wird. Die Angebote des Jugendtreffs sind für die aktiven Teilnehmer\_innen ein wichtiger Bestandteil im Dorfgeschehen, um sich in der Gemeinde wohlfühlen zu können.

Für das Jahr 2021 wünschen wir uns noch mehr Teilnehmer\_innen aus Feldhorst zu motivieren, auch an unseren Onlinejugendtreffs teilzunehmen. Zudem ist geplant, im Januar ein Zusammenkommen draußen zu veranstalten, inklusive Stockbrot. Dabei soll es vor allem darum gehen, die Jugendlichen zu fragen, wie es ihnen aktuell in der Situation geht und wie sie sich das Jahr 2021 vorstellen und was sie sich vom JAL-Team wünschen.

Über die Beteiligung der Gemeinde am Fachleistungskonzept des Projekts „Jugendarbeit auf dem Lande“ und die Sicherung der kontinuierlichen Jugendarbeit vor Ort sowie der ausnehmend guten Zusammenarbeit freuen wir uns sehr.

## **Rehhorst**

Durch die Beständigkeit des Fördervereins Jugendtreff Rehhorst e.V. konnte der Jugendtreff auch 2019/2020 in den eigenen großzügigen Räumen regelmäßig mit zwei Wochenstunden stattfinden.

Der Jugendtreff fand weiterhin montags von 18.00 bis 20.00 Uhr statt. Der Raum in Rehhorst ist ein großzügiger und modern gestalteter Raum mit einer gemütlichen Sitzecke, einem großen Esszimmertisch und einer voll ausgestatteten Küche. Zur Freizeitgestaltung stehen ein Billardtisch, ein Kicker, eine Dartscheibe, eine Musikanlage sowie eigene Spiele und Bastelmaterialien zur Verfügung. Während der Jugendtreffzeit nutzt der Jugendtreff häufig den nahe gelegenen Sportplatz, um dort insbesondere Fußball zu spielen.

Den Jugendtreff besuchten im Jahr 2019, Kinder und Jugendliche zwischen neun und 16 Jahren. Das Treffangebot wurde zum größten Teil von Jungen wahrgenommen. Die Teilnehmer\_innenzahl ist im Jahr 2019 gestiegen und liegt nun im Durchschnitt bei acht bis 13 Besucher\_innen. Sowohl in den Sommer- als auch in den Wintermonaten ist der Jugendtreff sehr gut besucht. Durch einige Personalwechsel beim KJR kam es im Jahr 2019 dazu, dass die Jugendlichen im Treff drei neue Betreuer\_innen kennenlernten. Seit Herbst 2019 übernimmt Cathrice Stadler die Begleitung. Interessant ist, dass genau zu der Zeit ein Umbruch stattfand und viele neue Gesichter im Jugendtreff auftauchten. Dies hat zur Folge, dass im Jugendtreff erst einmal neue Regeln aufgestellt wurden und ein großes Kennenlernen stattfand.

Schön ist es zu sehen, dass der am Jahresende getätigte Ausflug in den Sprungraum Hamburg von zwölf Jugendlichen angenommen wurde.

In den Sommermonaten verbrachten die Jugendlichen einen Großteil der Treffzeit auf dem Sportplatz, besonders beliebt waren dort Ball- und Versteckspiele sowie gemeinsame Grillabende. Zur Vorweihnachtszeit fand eine kleine Weihnachtsfeier in Form von Raclette statt.

Auch an den Sonder- und Ferienaktionen, welche im Jahr 2019 angeboten wurden, besuchten die Rehhorster Treffbesucher\_innen gerne.

Ein Jugendlicher aus Rehhorst nahm am JAL-Segeltörn in den Sommerferien teil. Ebenfalls ein Jugendlicher nahm das JAL-Herbstangebot in Anspruch und fuhr gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus anderen Jugendtreffs in den Heidepark.

Im Mai 2019 engagierten sich die Jugendlichen im Rahmen der alljährlich vom Landesjugendring organisierten Jugendsammlung für ihren Jugendtreff. Auf diesem Wege konnten sie 178,80 € sammeln und ihre Treffkasse aufbessern, um weitere Jugendtreffaktionen zu finanzieren.

Ebenfalls ein Highlight des Jahres war das Sommerfest des Fördervereins.

Außerdem wurden für den Förderverein neue Postkarten entwickelt, um in der Gemeinde mehr Menschen für den Förderverein und die Sicherung der Jugendarbeit in Rehhorst zu akquirieren.

Aufgrund der immer noch aktuellen Situation bzgl. der Coronapandemie konnte der Jugendtreff nicht wie gewohnt in diesem Jahr stattfinden. Nach dem ersten Lockdown fand der Jugendtreff fast durchweg nur noch draußen statt. Insbesondere Wikinger-Schach, Fußball spielen und Basketball hat sich zu einem beliebten Trend in dem Jugendtreff entwickelt.

Außerdem fand ein „Pfeil und Bogenwettkampf“ innerhalb aller Jugendtreffs statt. Dabei ging es darum, die beste Punktzahl zu erreichen, um einen kleinen Preis zu gewinnen. Der Jugendtreff Rehhorst war sehr motiviert und wollte stetig in den Treffzeiten dafür üben.

Ebenfalls fanden während des ersten Lockdowns diverse Onlineveranstaltungen statt, in denen die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, zusammen zu kommen, sich auszutauschen und an Veranstaltungen wie zum Beispiel an einem Bingo-Abend teilzunehmen.

Seit des zweiten „Teillockdowns“ findet der Jugendtreff zweimal wöchentlich „online“ statt, dieser Online-Jugendtreff wird regelmäßig von Teilnehmer\_innen aus dem Jugendtreff in Rehhorst wahrgenommen.

Am 06. Dezember 2020 fand eine Nikolaus-Aktion ebenfalls online statt. Diese wurde in Form eines Quiz durchgeführt und anschließend konnten die Jugendlichen in der Nähe ihres Jugendtreffs ein Nikolausgeschenk suchen. Die Aktion wurde sehr gut von allen

Jugendtreffs angenommen. Es haben insgesamt fünf Teilnehmer\_innen aus dem Jugendtreff Rehhorst teilgenommen.

Ebenfalls fanden zwei JAL-Übernachtungen sowohl im März als auch im Oktober statt. Diese wurden insgesamt mit einer hohen Teilnehmer\_innenanzahl aller Jugendtreffs gut angenommen. Insbesondere das Oktober JAL-Ferienabschluss Wochenende wurde von drei Teilnehmer\_innen aus Rehhorst wahrgenommen. Insgesamt konnte man feststellen, dass das Zusammenkommen verschiedener Jugendtreffs gerade in der so aktuellen und schwierigen Situation wichtig und gut war. Jugendliche konnten sich austauschen und neue Kontakte knüpfen. Es gab ein vielfältiges und spannendes Programm in Form von Workshops, sodass diese gut in Kleingruppen unter Einhaltung des Mindestabstands arbeiten konnten.

Wie in den Vorjahren nahmen die Jugendlichen auch wieder an der Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ teil, um Geld für ihre Treffkasse zu sammeln. Dieses fand aufgrund der Pandemie erst im Herbst statt. Der Jugendtreff Rehhorst sammelte 348,36 €. Mit diesem Geld wurde ein toller Ausflug ins Jumphouse geplant, der aufgrund von Corona leider noch nicht stattfinden konnte.

In dem Jahr 2020 gab es auch noch eine Phase von Januar bis März ohne Corona. In dieser Zeit wurden die Räumlichkeiten mit den unterschiedlichen Möglichkeiten wie Airhockey oder Billard angenommen. Es wurden Spiele gespielt und gekocht. Hierbei war der Favorit Crêpes.

Für das Jahr 2021 wünschen wir uns, dass noch mehr Teilnehmer\_innen aus Rehhorst an unseren Onlinejugendtreffs teilnehmen. Zudem ist geplant, im Januar ein Zusammenkommen draußen zu veranstalten, inklusive Stockbrot. Dabei soll es vor allem darum gehen, die Jugendlichen zu fragen, wie es ihnen aktuell in der Situation geht und wie sie sich das Jahr 2021 vorstellen und was sie sich von uns wünschen.

Über die Beteiligung der Gemeinde am Fachleistungskonzept des Projekts „Jugendarbeit auf dem Lande“ und die Sicherung der kontinuierlichen Jugendarbeit vor Ort sowie der ausnehmend guten Zusammenarbeit freuen wir uns sehr.

## 4.2 Die Jugendtreffs der Gemeinden im Amt Bad Oldesloe-Land

### Lasbek

Durch die Teilnahme der Gemeinde Lasbek am Fachleistungskonzept des Kreisjugendring Stormarn e.V. seit dem Jahr 2002 findet der Jugendtreff Lasbek wöchentlich donnerstags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr statt.

Der geräumige Jugendtreff in der alten Schule ist mit einer gemütlichen Sofaecke, Tischen, Stühlen, Sitzsäcken und einer küchenähnlichen Zeile eingerichtet. Des Weiteren verfügt der Treff über einen Tischkicker, eine Tischtennisplatte und seit 2018 einen Billardtisch sowie verschiedene Gesellschaftsspiele.

Im Jahr 2019 hatte der Jugendtreff einen Umbruch zu verzeichnen. Nach den Sommerferien besuchten die mittlerweile 15-17-jährigen Jugendlichen den Jugendtreff nicht mehr. Dafür kam eine neue Gruppe mit Jungs und Mädchen im Alter von zwölf bis 14 Jahren neu in den Jugendtreff. Die Teilnehmer\_innenzahl ist im Jahr 2019 mit fünf bis sechs Teilnehmer\_innen sehr konstant geblieben.

Die Teilnehmer\_innen planen die Treffzeiten stets eigenständig. Vor allem das Außengelände bot hierfür zahlreiche Möglichkeiten, sodass die Jugendlichen im Sommer Fußball, Basketball und sonstige sportliche Spiele ausübten. In den kalten Monaten wurde die Turnhalle, wenn diese verfügbar war, zum Ort der Bewegung. Im Jahr 2019 beteiligte sich der Jugendtreff auch mit einem Verkaufsstand von alkoholfreien Cocktails am Herbstmarkt der Gemeinde. Mit dem eingenommenen Geld wurde ein Ausflug in den Sprungraum in Hamburg unternommen. Seit dem Jahr 2018 hat der Jugendtreff Lasbek auch eine WLAN Verbindung, die von den Jugendlichen bis heute vor allem für das Schauen von Youtube Videos genutzt wird. Spiele wie z.B. das Kommunikationskartenspiel Werwolf, die Playstation 4 oder auch die VR-Brille werden von den Jugendlichen gerne genutzt und nachgefragt. Das Belegen von Sandwichen oder das Mixen von alkoholfreien Getränken war auch sehr beliebt.

Im Jahr 2020 war der Jugendtreff bis zum ersten Lockdown im März geöffnet. Die Besucher\_innenzahlen lagen konstant bei zehn bis zwölf Jugendlichen. In der ersten Lockdownphase, gab es viele online Angebote vom JAL-Team, diese wurden von den Treffteilnehmer\_innen nicht in Anspruch genommen.

Nach den Sommerferien hat der Jugendtreff wieder seine Türen öffnen können. In der Zeit bis zur zweiten pandemiebedingten Schließung war der Treff etwas weniger frequentiert. Einige berichteten von der Sorge der Eltern bezüglich einer möglichen Ansteckungsgefahr.

Ein Highlight 2020 war die Bereitstellung eines Pizzaofens und eines Kühlschranks von der Gemeinde für den Jugendtreff. Die Pizza wurde von dem jeweiligen Betreuer\_innen vor Ort für die Kinder und Jugendlichen zubereitet. Wenn es die Umstände wieder zulassen, möchten die Kinder gerne ihre eigene Pizza kreieren und benennen.

Der Jugendtreff hat an der diesjährigen Jugendsammlung teilgenommen. Das Geld möchten die Jugendlichen in die Verschönerung der Räumlichkeiten investieren. Mit 378,96 € können die Jugendlichen sicher einiges schaffen.

Im November 2020 kam eine Studentin aus Kiel in den Jugendtreff und hat mit den Jugendlichen über Jugend- und Dorfentwicklung gesprochen. Die Besucher\_innen haben Fotos von Orten aus ihrem Lasbek gemacht und auf einem gebastelten Modell gezeigt, an welchen Orten sie sich ein Freizeitangebot (z.B. einen Dirt Park oder Wände zum Sprayen) wünschen würden bzw. vorstellen könnten. Mit dem Bürgermeister aus Lasbek und der ersten Vorsitzenden des Gemeinderates wurden die Ideen der Jugendlichen besprochen und über eine realisierbare Umsetzung der Ideen diskutiert. Die Gemeinde eröffnet den Jugendlichen des Öfteren die Möglichkeit, sich am Dorf- bzw. Gemeindeleben zu beteiligen.

Der Jugendtreff Lasbek bietet für die Jugendlichen einen regelmäßig geöffneten Ort, an dem sie sich mit Freunden treffen und dem stressigem Schulalltag entfliehen können. Der großzügige Jugendraum, der in den Jahren 2019/20 mit neuen Lampen ausgestattet wurde, lädt immer wieder zu tollen Abenden ein.

## **Meddewade**

Der Jugendtreff Meddewade wurde im April 2006 nach der Renovierung der Alten Schule wieder neu eröffnet. Nach langer Zeit der ehrenamtlichen Leitung des Jugendtreffs übernahm der Kreisjugendring im Herbst 2018 wieder die Leitung. Die Treffzeiten sind am Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr. Der Jugendtreff findet im Feuerwehrhaus statt. Bei gutem Wetter auch in der Blockhütte vor der Feuerwehr.

Zum 01.04.2019 trat dann auch die Fachleistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Meddewade und dem Kreisjugendring Stormarn e.V. in Kraft. Nach anfänglich guten Teilnehmer\_innenzahlen von vier bis elf Teilnehmenden pro Treffzeit wurde zur Mitte des Jahres 2019 der Tag verändert an dem der Jugendtreff stattfindet. Der Treff findet immer donnerstags zwischen 15.30 und 17.30 Uhr statt. Die Hoffnung war es, die sinkenden Teilnehmer\_innenzahlen wieder aufzufangen. Dies gelang nur teilweise.

Zum Ende des Jahres ergab sich folgende Teilnehmer\_innenstruktur im Jugendtreff: Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 13 Jahren besuchten den Treff. Das Treffangebot wurde insbesondere von Jungen wahrgenommen. Ende des Jahres 2019 lag die Anzahl der Teilnehmenden im Durchschnitt zwischen ein bis drei Besucher\_innen.

Die anwesenden Jugendlichen entscheiden regelmäßig über die Aktivitäten im Jugendtreff. Neben den Kochaktionen, u.a. Crêpes, Hotdogs, SchokoCrossis und Pizza stand das professionelle Shaken von alkoholfreien Cocktails im Mittelpunkt. Vor allem das Spielen selbst gebauter Escape Rooms sowie das Drehen von Filmtrailern fand großen Anklang.

Im Sommer spielten die Jugendlichen auch gerne draußen vor dem Treff mit Bällen, Frisbees u. ä.; besonders Fußball, Hockey und Wikingerschach wurde sich häufig von den Jugendlichen gewünscht.

Auch an einigen Sonder- und Ferienaktionen, die JAL im Jahr 2019 angeboten hat, nahmen Treffbesucher\_innen aus Meddewade teil. Das JAL Workshop Wochenende im März wurde allerdings von keinem Jugendlichen aus Meddewade besucht. Dies hatte vermutlich den Grund, dass sich der Jugendtreff in Meddewade erst wieder etablieren muss.

Im Mai 2019 engagierten sich die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der alljährlich vom Landesjugendring organisierten Jugendsammlung für ihren Jugendtreff. Auf diesem Weg konnten sie 92,93 € sammeln und ihre Treffkasse aufbessern, um Ausflüge durchzuführen oder auch einmal Pizza zu bestellen.

Keiner der Jugendlichen nahm am JAL-Segeltörn in den Sommerferien teil. Das lag im Allgemeinen daran, dass der Segeltörn erst ab zwölf Jahren ist.

Beim Ausflug in den Herbstferien in den Heide Park war ein Jugendlicher aus Meddewade dabei.

Im Jahr 2020 wurde der Jugendtreff in Meddewade leider nur noch wenig besucht. Teilweise waren es sechs Teilnehmer\_innen, dabei handelte es sich dann nicht mehr um einen Jugendtreff, da auch Teilnehmer\_innen daran teilgenommen haben, die unter neun Jahre alt waren. Es gab insgesamt nur ein Teilnehmer, der dem Alter entsprach und versucht hat, regelmäßig am Jugendtreff teilzunehmen. Allerdings hat sich bei ihm aufgrund des Hobbys „Fußball“ seine Freizeitgestaltung verändert, sodass auch dieser nicht mehr regelmäßig daran teilnehmen konnte.

Aufgrund der aktuellen Situation bzgl. Corona konnte der Jugendtreff teilweise in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Nach dem ersten Lockdown fand der Jugendtreff fast durchweg draußen statt. Es wurden vermehrt Schatzsuchen, Escape-Rooms und Schnitzeljagden durchgeführt, bei denen der Mindestabstand eingehalten wurde.

Ebenfalls wurde ein Bingo-Nachmittag organisiert, bei dem die Jugendlichen auch kleine Preise gewinnen konnten. An diesem Bingo-Nachmittag haben zwei Jungs und drei Mädchen im Alter von sieben und 13 Jahren aus Meddewade teilgenommen.

Im ersten Lockdown fanden diverse Onlineveranstaltungen statt, in denen die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, zusammenzukommen. Allerdings wurden die Online-Veranstaltungen nicht vom Jugendtreff Meddewade wahrgenommen.

Seit des zweiten „Teillockdowns“ findet der Jugendtreff zweimal wöchentlich online statt.

Am 06. Dezember 2020 fand eine Nikolaus-Aktion online statt. Diese wurde in Form eines Quiz durchgeführt und anschließend konnten die Jugendlichen in der Nähe ihres Jugendtreffs ein Nikolaus-Geschenk suchen. Diese Aktion wurde leider nicht von Jugendlichen aus Meddewade wahrgenommen.

Es fanden zwei JAL-Übernachtungen sowohl im März als auch im Oktober statt. Diese wurden insgesamt mit einer hohen Teilnehmer\_innenanzahl aller Jugendtreffs gut angenommen. Auch in Meddewade hat ein Jugendlicher an diesen Veranstaltungen teilgenommen. Insgesamt konnte man feststellen, dass das Zusammenkommen verschiedener Jugendtreffs insbesondere in der so aktuellen und schwierigen Situation wichtig und gut war. Jugendliche konnten sich austauschen und neue Kontakte knüpfen. Es gab ein vielfältiges und spannendes Programm in Form von Workshops, sodass diese gut in Kleingruppen und unter Einhaltung des Mindestabstands durchgeführt werden konnten.

Wie in den Vorjahren nahm der Jugendliche wieder an der jährlichen Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ teil, um Geld für die Treffkasse zu sammeln. Diese fand allerdings aufgrund der Pandemie erst im Sommer statt. Mit den gesammelten 59,10 € wurde ein toller Ausflug ins Jumhouse geplant, der aufgrund von Corona leider noch nicht stattfinden konnte.

Für das Jahr 2021 wünschen wir uns noch mehr Teilnehmer\_innen aus Meddewade motivieren zu können, an unseren Onlinejugendtreffs teilzunehmen. Zudem ist geplant, im Januar ein Zusammenkommen draußen zu veranstalten, inklusive Stockbrot. Dabei soll es vor allem darum gehen, die Jugendlichen zu fragen, wie es ihnen aktuell in der Situation geht und wie sie sich das Jahr 2021 vorstellen und was sie sich vom JAL-Team wünschen. Das Ziel ist es, Aktionstage zu planen, um den Jugendtreff in Meddewade bekannter zu machen.

Über die Beteiligung der Gemeinde am Fachleistungskonzept des Projekts „Jugendarbeit auf dem Lande“ und über die Zusammenarbeit und zukünftige Kooperation mit der Gemeinde zugunsten der Meddewader Jugendlichen freuen wir uns sehr.

## **Steinburg**

Der Jugendtreff Steinburg findet einmal pro Woche dienstags in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr in der umgebauten Alten Schulscheune im Ortsteil Eichede statt. Im Mai 2007 wurden die neu errichteten Jugendräume an die Jugendlichen übergeben. Seither nimmt die Gemeinde mit drei Stunden pro Woche an der Fachleistungsvereinbarung teil. Der geräumige Treff ist eingerichtet mit einer Sofaecke, Tischen, Stühlen, einer Küchenzeile mit Herd und Backofen sowie Großspielgeräten wie Tischkicker und Billard mit einer auflegbaren Tischtennisplatte. Außerdem verfügt der Treff über eine elektronische Dartscheibe, Gesellschaftsspiele und über einen Computer mit Internetanschluss sowie eine Anlage, um Musik zu hören oder ein Handy anzuschließen.

Die Altersspanne der Besucher\_innen reichte 2019 von zehn bis 19 Jahren. Der Großteil der Teilnehmenden sind Jungen, die aus einer festen Gruppe bestehen. Die Präsenz von Jugendlichen direkt aus dem Ortsteil Eichede überwiegt nicht mehr. Eher kommen die Teilnehmenden zu 50 % aus Eichede und zu 50 % aus Mollhagen.

Die Jugendlichen entscheiden selbst, was im Treff passieren soll. Der Wunsch nach einem festgelegten Programm besteht nicht. Regelmäßig werden Ideen gesammelt und dann von einem auf das andere Mal oder spontan entschieden, was gemacht wird.

Es besteht nach wie vor ein hoher Bedarf an Gesprächen, welche die Jugendlichen sowohl als Einzelgespräche wie auch als Gruppendiskussionen suchen. Themen sind u. a. Fragen der Berufswahl und Erfahrungen während der Praktika, Erfahrungen mit der Nutzung von Handy- und Internetspielen, Lebensentwürfe sowie das Thema Fahrschule. Aber auch das Thema Beziehung und Freundschaft war im Jahr 2019 sehr stark präsent.

Durch die starken Sammelergebnisse bei der alljährlichen Jugendsammlung hat der Jugendtreff Steinburg ein gewisses Budget zur Verfügung, welches im Jahr 2020 genutzt werden sollte, um neue Möbel anzuschaffen. Dafür gab es bereits eine Erkundungstour durch das Möbelhaus Höffner. Aufgrund von Krankheiten und Schulstress, kamen jedoch nicht im

Jahr 2019 nicht mehr alle Teilnehmende zusammen, sodass die Entscheidung über neue Möbel im Jahr 2020 gefällt wird.

Auch im Jahr 2019 engagierten sich die Jugendlichen im Rahmen der alljährlich vom Landesjugendring organisierten Jugendsammlung für ihren Jugendtreff. Insgesamt kamen durch die Aktion 72 € mehr in die Treffkasse. Von dem Geld wurden während einer Treffzeit vor den Sommerferien drei große Familienpizzen bestellt und genüsslich verspeist.

Die JAL Ferienaktionen wurden dieses Jahr von Jugendtreff teilnehmenden nicht genutzt.

Allerdings muss man dazu sagen, dass die Teilnehmendenzahlen im Frühjahr 2020 sich um die vier bis fünf Jugendlichen einpendelt haben.

Die Jugendlichen entscheiden selbst, was im Treff passieren soll. Der Wunsch nach einem festgelegten Programm besteht nicht. Regelmäßig werden Ideen gesammelt und dann von einem auf das andere Mal oder spontan entschieden, was gemacht wird. Ein wirkliches Highlight gab es im Jahr 2020 nicht, da leider Corona dazwischen kam. Von Mitte März bis Anfang Juni gab es die Zwangspause und es gab lediglich Kontakt zu den Jugendlichen über diverse Messengergruppen.

Von Juni bis zu den Sommerferien konnten wir dann im freien den Jugendtreff stattfinden lassen und hatten immer so zwei bis drei Besucher\_innen im Treff.

Durch Corona wurde die Idee von neuen Möbeln erst einmal auf Eis gelegt. Zum zweiten Lockdown gab es zweimal die Woche Onlinetreffangebote über Zoom.

Diese wurden von den Steinburger Jugendlichen selten bis gar nicht wahrgenommen.

Sofern der Jugendtreff in Präsenzform stattfinden konnte, war der Bedarf nach Gesprächen vor allem über Corona sehr hoch. Diese wurden auch gerne bei einem leckeren Cocktail ausgiebig geführt. Im Herbst konnte der Jugendtreff bei der Jugendsammlung 100,00 € für die Treffkasse sammeln. Das Geld wurde unter anderem für ein leckeres Burger essen ausgegeben.

Es bleibt spannend zu sehen, wie der Neustart im Jahr 2021 aussieht. Damit der Jugendtreff wieder gut besucht wird, braucht es die ein oder andere Werbeaktion.

Wir freuen uns über eine weitere gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde zugunsten der Jugendlichen in Steinburg.

## **4.3 Die Jugendtreffs der Gemeinden im Amt Bargteheide-Land**

### **Delingsdorf**

Der Jugendtreff Delingsdorf findet seit dem Sommer 2007 ein Mal pro Woche statt. Im Mai 2008 trat die Gemeinde mit drei Stunden pro Woche der Fachleistungsvereinbarung bei. Die Treffzeit ist zweistündig montags von 18.00 bis 20.00 Uhr. Nach den Sommerferien 2011 zog der Jugendtreff vom Sitzungssaal des Bürgerhauses in das Haus des Delingsdorfer Kulturvereins am Sportplatz um. Die Jugendlichen haben hier die Räumlichkeiten zum Teil selbst gestaltet und eingerichtet, sodass sie sich dort wohlfühlen können. Es stehen eine gemütliche Ecke aus Sitzsäcken, verschiedenste Spiele, Sportgeräte sowie Bastelmaterialien zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es die Gelegenheit selbst zu Kochen und zu Backen. Seit Sommer 2015 steht dem Jugendtreff neben dem Haus auch noch ein Teil des angrenzenden Containers zur Verfügung, in den mittlerweile der Airhockeytisch, der Kicker und eine Dartscheibe umgezogen sind. Der anliegende Sportplatz mit einem separaten Minispielfeld wurde wie bereits das Jahr zuvor sehr ausgiebig für unterschiedlichste Bewegungsaktivitäten genutzt.

Die meisten Besucher\_innen des Jugendtreffs im Jahr 2019 waren im Alter von neun bis 13 Jahre. Dieses hat damit zu tun, dass die Älteren gerne auch ihre Geschwister mitbringen. Da die Gruppe nichts dagegen hat, durften auch die jüngeren Geschwister dem Treff beiwohnen. Insgesamt waren deutlich mehr Jungen im Treff, allerdings kamen auch zwei Mädchen sehr regelmäßig. Zusätzlich kommt ein 15-jähriger Junge immer wieder vorbei, welcher dem Treff schon sehr lange treu ist und eine gewisse „großer Bruder“ Rolle inne hat. Nach wie vor sind die Besucher\_innenzahlen des Treffs sehr konstant und die Gruppe kennt sich untereinander schon gut. Leider konnte die Zahl der Mädchen nicht gesteigert werden, aber nichtsdestotrotz fühlen sich die Mädchen, die in den Treff kommen, sehr wohl.

Die Aktivitäten im Jugendtreff sind weiterhin sehr breit und bunt gefächert. Besonders beliebt ist das Minispielfeld neben dem Sportplatz, welches leider nur bis 19 Uhr benutzt werden darf. Neben Fußball wurde die Fläche regelmäßig für Fang- und Laufspiele sowie Spiele mit einem Football genutzt, welcher durch seine besondere Form und

Flugeigenschaften seinen ganz eigenen Reiz darstellt und sich bei den Besuchen\_innen des Treffs als neues Sportgerät etablierte.

Weiterhin ist auch das gemeinsame Kochen und mixen von alkoholfreien Cocktails sehr beliebt. Besonders auffallend in dem Jugendtreff ist, dass die Besucher\_innen gerne in der großen Gruppe aktiv sind. So werden oft verschiedene Gesellschafts- bzw. Rollenspiele, wie z.B. „Werwölfe“, in der Großgruppe gespielt. Aber auch das gemeinsame Spielen mit der interaktiven Spielekonsole „Wii“ ist sehr beliebt bei allen Altersgruppen sowohl bei Jungen als auch bei Mädchen gleichermaßen. Großgruppenspiele sind für den Jugendtreff Delingsdorf sehr interessant, da in Spitzenzeiten der Treff von bis zu 18 Teilnehmenden besucht wurde.

Zum Jahresende gab es als Highlight noch den Besuch des „Sprungraums“ in Hamburg-Wandsbek, welcher über die Sammlung des Jugendtreffs finanziert wurde.

Weitere Höhepunkte des Jahres 2019 waren die Sonderaktionen von JAL wie bspw. das alljährliche JAL-Wochenende, bei dem es um Austausch, Vernetzung und Weiterentwicklung der unterschiedlichen Treffs geht. Außerdem gab es in den Herbstferien noch einen Besuch des Heide Parks Soltau, welcher auch treffübergreifend stattfand und den Jugendlichen viel Spaß bereitete.

Im Jahr 2020 ist der Kern der Jugendtreffbesucher\_innen aus dem Vorjahr 2019 gleichgeblieben. Somit hat sich auch die Altersstruktur nur leicht durch das älter werden der Stammesbesucher\_innen, verändert. Die Altersspanne beim Jugendtreff Delingsdorf liegt bei zehn bis 14 Jahren. Nach wie vor kommen viele Geschwisterkinder gemeinsam zum Treff, teilweise kommen drei Kinder aus einer Familie. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen sind weiterhin Jungen. Zwischendurch sind neben den immer wieder kommenden Mädchen in unregelmäßigen Abständen weitere Teilnehmer\_innen beim Jugendtreff. Dabei handelt es sich in Regel um Freundinnen, die mitgebracht werden. Zu Höchstzeiten waren während einer Treffzeit 14 Besucher\_innen anwesend.

Trotz der kalten Wetterbedingungen zu Beginn des Jahres nutzen die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit des Außengeländes besonders gerne. Es wird viel

Verstecken sowie Lauf- und Fangspiele gespielt. Außerdem wird der Mini-Sportplatz u.a. zum regelmäßigen Fußball- oder Footballspielen verwendet. Innerhalb der Jugendtreffräumlichkeiten wird vor allem das interaktive Kartenspiel „Werwolf“ mit meist allen Besucher\_innen gleichzeitig gespielt. Speziell solche geschlechter- und altersübergreifenden Aktivitäten mit allen gemeinsam erfreuen sich enormer Beliebtheit. Dies lässt darauf schließen und bestätigt auch das Gefühl der pädagogischen Fachkraft, dass die Gruppe sehr vertraut und harmonisch miteinander agiert.

Ein besonderes Highlight in der ersten Jahreshälfte war das jährlich stattfindende JAL-Wochenende Anfang März. Dabei haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, neue Kontakte über den eigenen Jugendtreff hinaus zu knüpfen, sich untereinander auszutauschen und gemeinsam die verschiedenen Treffs weiterzuentwickeln. Auch im Jahr 2020 waren wieder einige Besucher\_innen des Jugendtreffs in Delingsdorf bei dem JAL-Wochenende mit dabei. Zusätzlich gab es dieses Jahr erstmals ein JAL-Herbstferienabschluss mit einer Übernachtung im Jugendgästehaus Lütjensee. Neben einem netten Beisammen sein, fanden kleine, kreative Workshops u.a. zum Thema Virtual-Reality statt. Dabei wurden stets die besonderen coronabedingten Umstände beachtet und Hygieneregeln vorab ausgearbeitet und mit den Teilnehmer\_innen durchgegangen.

Leider konnte der Jugendtreff in Delingsdorf seit Mitte/Ende März nicht mehr wie gewohnt stattfinden. Zum einen lag dies an der Coronapandemie und zum anderen gab es einen größeren Wasserschaden in den Treffräumlichkeiten, welcher diese unbenutzbar gemacht hat. Wir hoffen darauf, im Jahr 2021 wieder mit der Arbeit im Jugendtreff starten zu können.

Hervorzuheben ist die gelungene Kooperation mit der Gemeinde und dem Kulturverein, welche den Kindern und Jugendlichen aus Delingsdorf ein möglichst breit gefächertes Freizeitangebot ermöglicht.

## **Elmenhorst**

Der Jugendtreff Elmenhorst findet seit 2012 einmal die Woche am Donnerstagnachmittag statt. Zuvor klärte im April 2011 eine von der Gemeinde und JAL durchgeführte Zukunftswerkstatt den Bedarf und die Vorstellungen der Jugendlichen bezüglich eines Jugendtreffs und anderen Angeboten. Der Jugendtreff Elmenhorst startete 2012 in den neu renovierten Räumen des Jugendkellers mit einer Treffzeit von zunächst eineinhalb Stunden. 2013 wurde die Treffzeit aufgrund der hohen Nachfrage auf zwei Stunden erhöht, sodass der Treff seitdem von 15.30 bis 17.30 Uhr stattfindet.

Der Jugendkeller unterhalb der Kindertagesstätte besteht aus zwei offen verbundenen Räumen sowie Sanitäreinrichtungen und einer Abstellkammer. Im vorderen kleineren Raum des Treffs befinden sich eine Küchenzeile und ein großzügiger Esstisch. Der angrenzende größere Raum ist mit einer gemütlichen Sofaecke, einer Bar, einer Musikanlage sowie einem Kicker- und einem Billardtisch ausgestattet. Der Jugendtreff Elmenhorst verfügt außerdem über eigene Spiele, Bastelmaterialien und ein Fußballtor. Im Jahr 2019 hat überwiegend eine Gruppe im Alter zwischen zwölf und 14 Jahren den Jugendtreff in Anspruch genommen. Den Jugendtreff besuchen überwiegend Elmenhorster Mädchen. Aber auch ein Junge kommt regelmäßig in den Treff. Die Teilnehmer\_innenanzahl war bis auf einige Ausnahmen relativ konstant. Im Durchschnitt kamen zwei bis drei Jugendliche zu den Treffzeiten in den Jugendtreff. Nach den Sommerferien gab es leider einen Einbruch der Teilnehmer\_innenanzahl. Dies hatte vor allem den Grund, dass die Teilnehmenden am Donnerstag länger Schule hatten und zu den Treffzeiten nicht mehr konnten. Daher wurde die Treffzeit ab Herbst 2019 auf die Zeit zwischen 16.00 und 18.00 verschoben. Film- und Wii-Nachmittage, Spielerunden und kreative Aktionen waren besonders beliebt. In den Sommermonaten nutzte der Treff überwiegend das Außengelände. Hierbei war die Tischtennisplatte vor dem Treff ein beliebtes Spielgerät. Sonderaktionen boten zusätzliche Höhepunkte im Jahresverlauf. So kam es, dass zum Beispiel vier Elmenhorster am JAL Wochenende teilnahmen. Zum weihnachtlichen Jahresabschluss wurden fleißig Waffeln gebacken. Im Mai engagierten sich die Jugendlichen im Rahmen der alljährlich vom Landesjugendring organisierten Jugendsammlung für ihren Jugendtreff. Dabei sammelten Sie insgesamt 46,51 € für ihren Jugendtreff. Davon wurden in einer der Treffzeiten zwei große Pizzen bestellt.

Im Jahr 2020 gab es einen Umbruch bei den Besucher\_innen. Bei den bisher üblichen Besucher\_innen wurden die Schulaufgaben immer mehr und sie konnten den Treff nicht mehr besuchen. So schauten wir in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Jugendtreffs, wie es zu schaffen ist, ein neues Publikum zu gewinnen. Dem zufolge wurde eine große Renovierung in den Sommerferien vorgenommen. Im Rahmen der Renovierung wurde neu gestrichen, neue Stühle angeschafft, eine neue Küche mit Geschirrspüler eingebaut und neue Gesellschaftsspiele für die Kinder gekauft, außerdem wurde ein neuer Esstisch bereitgestellt. Mit der Erneuerung der Küche wurden die alten Teller und Gläser durch neue ersetzt. Erschwerend kam der Akquirierung neuer Besucher\_innen hinzu, dass in Deutschland die Coronapandemie ausbrach. Dennoch ist es geschafft worden, seit der Neueröffnung ein konstantes Publikum von drei bis vier Personen vor Ort zu haben. Im Herbst des Jahres 2020, als die Coronafallzahlen immer mehr anstiegen, wurde der Jugendtreff draußen fortgeführt. Dort waren Spiele wie zum Beispiel Bogenschießen, Wikingerschach und Frisbee sehr beliebt bei den neuen Teilnehmer\_innen. Die neue Einrichtung konnte leider noch nicht richtig genutzt werden. Im späteren Verlauf des Herbstes wurde der Jugendtreff auf ein online Meeting über Zoom umgestellt. In diesem Onlinejugendtreff wurden unter anderem Escape-Rooms gelöst, Schiffe versenken und Stadt, Land, Fluss gespielt. Dort gab es eine sehr geringe Beteiligung seitens der Teilnehmer des Jugendtreffs. Es wurde am Nikolaus ein Online-Event veranstaltet, an dem zwei der Besucher des Jugendtreffs teilnahmen. Über die gute Zusammenarbeit und zukünftige Kooperation mit der Gemeinde zugunsten der Elmenhorster Kinder und Jugendlichen freuen wir uns sehr.

## **4.4 Die Jugendtreffs der Gemeinden im Amt Siek**

### **Siek**

Im Jahr 2002 trat die Gemeinde Siek dem Fachleistungskonzept des Kreisjugendrings mit neun Stunden pro Woche bei. Zum Januar 2014 wurden diese auf sieben Stunden herabgesetzt, da die Besucher\_innen die Treffzeit häufig aufgrund anderer Angebote am frühen Abend nicht voll ausnutzten. Im Jahr 2017 wurden die Treffzeiten dann verändert. Jeden Montag zwischen 15.00 und 17.30 sowie jeden Mittwoch zwischen

16.00 und 18.30 Uhr ist der Jugendtreff im ausgebauten Nebenraum der Mehrzweckhalle geöffnet.

Der Jugendtreff wurde 2011 und 2012 aufwendig renoviert und von außen gemeinsam mit den Jugendlichen zu einem Kunstwerk gestaltet, auf das sie stolz sind.

Ausgestattet ist der Treff mit einer gemütlichen Sofaecke, einem Esstisch und einer voll ausgestatteten Küchenzeile. Zur Freizeitgestaltung finden die Jugendlichen im Treff einen Kicker, eine Dartscheibe, eine Sammlung eigener Spiele und Bastelmaterialien vor. Das Außengelände lädt zu Outdoorspielen, Basketball sowie Grillaktionen ein.

Der Jugendtreff wurde 2019 von Kindern und Jugendlichen zwischen acht und 16 Jahren besucht. Das Treffangebot wurde insbesondere von Mädchen wahrgenommen. Die Teilnehmer\_innenzahl ist im Jahr 2019 stark gestiegen und liegt nun im Durchschnitt zwischen acht und 13 Besucher\_innen. Sowohl in den Sommermonaten als auch in den Wintermonaten ist der Jugendtreff sehr gut besucht.

Die Jugendlichen entscheiden regelmäßig über die Aktivitäten im Jugendtreff. Ein langfristig geplantes Programm ist nicht gewünscht. Aus einem Ideenpool wird kurzfristig mithilfe einer Online-Messenger-App entschieden, was als Nächstes gemacht wird. Insbesondere kreative Aktionen (Turnbeutel/ Gläser /Schüsseln bemalen & Ketten gestalten) waren besonders beliebt. Ebenso erlernten die Jugendlichen mit großer Freude eine Hip-Hop Tanz Choreografie. Zur Vorweihnachtszeit wurden Lebkuchenhäuser gebastelt und es fand eine kleine Weihnachtsfeier in Form von Raclette statt.

An den Sonder- und Ferienaktionen, die JAL im Jahr 2019 angeboten hat, nahmen die Sieker Treffbesucher\_innen gerne teil. Dies begann mit dem JAL Workshop Wochenende im März, zu dem sich acht Kinder und Jugendliche aus Siek aufmachten. Das Wochenende diente dem Kennenlernen, dem Austausch und der Vernetzung der verschiedenen Jugendtreffs sowie der Weiterentwicklung der Jugendtreffs vor Ort. Im Mai 2019 engagierten sich die Jugendlichen im Rahmen der alljährlich vom Landesjugendring organisierten Jugendsammlung für ihren Jugendtreff. Auf diesem Weg konnten sie 307,53 € sammeln und ihre Treffkasse aufbessern, um weitere Jugendtreffaktionen zu finanzieren.

Vier Jugendliche aus Siek nahmen am JAL-Segeltörn in den Sommerferien teil. Im Vordergrund stand: Die dänische Südsee erkunden, Land und Leute kennenlernen, die Naturkräfte von Sonne, Wind und Wasser erfahren und austesten sowie mit Freunden gemeinsam eine tolle Zeit verbringen.

Beim Ausflug in den Herbstferien in den Hansa Park waren keine Jugendlichen dabei.

Weitere Highlights des Jahres 2019 waren das Hüpfburgenfest im September, um neue Jugendliche mit dem Jugendtreff vertraut zu machen.

Im Dezember fuhren die Jugendlichen von ihrem gesammelten Geld ins Wonnemar nach Wismar. Dort hatten die Jugendlichen gemeinsam viel Spaß und durften vor Ort an einem Schwimm-Gymnastik-Kurs teilnehmen, anschließend fuhren wir noch gemeinsam etwas Essen.

Im Jahr 2020 wurden im Jugendtreff sehr viele draußen Aktionen wie zum Beispiel Wikingerschach, Schnitzeljagden, Escaperooms, Frisbeegolf durchgeführt. Diese wurden im Sommer des Jahres zwischen den beiden Lockdowns durchgeführt. Eine weitere sehr beliebte Aktion war das Kochen, selbstverständlich unter den herrschenden Hygienevorschriften. Im Rahmen dieser Aktionen wurden zum Beispiel Pizza, Muffins, Brownies und Crêpes gebacken.

Im Jugendtreff drinnen wurden unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes, Kartenspiele wie zum Beispiel Uno oder Werwolf gespielt. Wenn sich im Treff selber aufgehalten wurde, wurde immer dafür gesorgt, dass alle Besucher\_innen einen Mund- Nasenschutz getragen haben, sich beim Betreten des Jugendtreffs die Hände desinfiziert und sich in ein Kontaktformular eingetragen haben. Als der zweite Lockdown begann, startete das Angebot der Onlinejugendtreffs zweimal in der Woche. Diese wurden von den Teilnehmer\_innen aus Siek sehr gut angenommen, da in der Regel immer zwei aus dem Sieker Jugendtreff vertreten waren.

Im Rahmen dieser Onlinejugendtreffs wurden Onlinespiele wie zum Beispiel Among us, Schiffe versenken, Stadt, Land, Fluss, Online Escape-Rooms und vieles mehr durchgeführt. Zum Nikolaus wurde ein besonderes Event für alle Jugendtreffs geplant, welches im Rahmen des Projektes Jugendarbeit auf dem Lande betreut wurde. An diesem Event haben ebenfalls zwei aus dem Sieker Jugendtreff teilgenommen.

Über die Beteiligung der Gemeinde am Fachleistungskonzept des Projekts „Jugendarbeit auf dem Lande“ und die Sicherung der kontinuierlichen Jugendarbeit vor Ort sowie die ausnehmend gute Zusammenarbeit freuen wir uns sehr.

## **4.5 Die Jugendtreffs der Gemeinden im Amt Trittau**

### **Großensee**

Im Jahr 2002 trat die Gemeinde Großensee dem Fachleistungskonzept mit drei Stunden pro Woche bei. Der Jugendtreff Großensee findet seither ein Mal pro Woche dienstags statt. Die aktuelle Treffzeit geht von 18.00 bis 20.00 Uhr. Die sanitären Einrichtungen sowie die Küche des Dörphuses dürfen während der Treffzeit mitbenutzt werden. Die Jugendräume selbst sind mit Sofas, Tischen und einem Regal ausgestattet. Zur individuellen Freizeitbeschäftigung stehen eine Musikanlage, ein Billardtisch, Gesellschaftsspiele und ein Airhockeytisch zur Verfügung. Der großzügige Spielplatz und der angrenzende Bolzplatz hinter dem Gebäude bieten zahlreiche Möglichkeiten für Outdooraktivitäten.

Im Jahr 2019 wurde der Jugendtreff in Großensee von den Jugendlichen wieder konstant besucht. Bei den Besucher\_innen haben wir eine durchschnittliche Altersspanne zwischen zwölf und 14 Jahre. Die meisten Jugendlichen kennen sich bereits seit einem längeren Zeitraum und zum Teil auch aus anderen Zusammenhängen, wie z.B. der Schule oder aus dem Sportverein oder der Feuerwehr. Man kann bei den aktuellen Besucher\_innen von einer festen Gruppe sprechen, welche auch ein spürbares Gemeinschaftsgefühl besitzt. Der Jugendtreff hat ein sehr ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen, was sich positiv auf die Gruppendynamik auswirkt.

Es wird beim Jugendtreff gemeinsam über die Aktivitäten gesprochen und entschieden. Die Räumlichkeiten mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, wie Airhockey oder Billard werden gerne angenommen. Besonders bei gutem Wetter nutzen die Jugendlichen den angrenzenden Spielplatz, um sich zu Bewegen und sich eigene Spiele auszudenken, welche dann direkt ausprobiert werden können. Auch das gemeinsame Mixen von

alkoholfreien Cocktails und Zubereiten von Speisen, wie z.B. Sandwiche oder Crêpes wird gerne gemacht. Regelmäßige Spielerunden finden immer statt, bei denen auch gerne neue und noch unbekannte Spiele zusammen ausprobiert werden, aber natürlich auch „Spieleklassiker“ zum Einsatz kommen. Das Nutzen der interaktiven Spielekonsole „Wii“ oder das Drehen von kleinen eigenen Musikvideos gehören zu den Aktivitäten im Jugendtreff. Ansonsten steht der Treff im Zeichen des Austauschs in ungezwungener und entspannter Atmosphäre, in der die Jugendlichen einfach mal für sich sein können. Natürlich gab es auch wieder Sonderaktivitäten außerhalb der eigentlichen Treffzeit. So z.B. das jährliche JAL-Wochenende, bei dem die verschiedenen Jugendtreffs sich vernetzten und untereinander austauschen. Wie in den Vorjahren nahmen die Jugendlichen auch wieder an der jährlichen Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ teil, um Geld für ihre Treffkasse zu sammeln. Mit diesem Geld wurde ein toller Ausflug ins Jumphouse Poppenbüttel unternommen (siehe Bilder). Beim Segeltörn in den Sommerferien nahm ein Mädchen des Jugendtreffs teil. In den Herbstferien gab es einen Ausflug in den Heide Park Soltau, welchen eine Jugendliche aus Großensee wahrnahm. Im Jahr 2020 wollen wir den Jugendtreff wieder ein wenig auf „Vordermann“ bringen, in dem wir diesen gemeinsam aufräumen, sauber machen und schauen, ob etwas umgestaltet werden soll und was für den Treff noch angeschafft werden könnte. Außerdem planen wieder einige Jugendliche an dem JAL-Wochenende teilzunehmen und auch das „Girls only“ Wochenende zu besuchen, welches der Kreisjugendring Stormarn e.V. mit ausrichtet.

In dem Jahr 2020 hat sich der Jugendtreff in Großensee neu entwickelt. Es sind fünf neue Teilnehmer\_innen dazu gekommen, die seit dem Sommer aktiv den Jugendtreff in Großensee besuchen. Sie sind alle in einer Schulklasse und im Alter zwischen 14 und 15 Jahren. Der Jugendtreff ist dadurch neu belebt und es nehmen ungefähr zwischen acht und zehn Teilnehmer\_innen regelmäßig am Jugendtreff in Großensee teil. Insgesamt hat Großensee eine durchschnittliche Altersspanne von neun bis 17 Jahren. Im Jahr 2020 ist der Jugendtreff überwiegend von Mädchen besucht worden. Die Jugendlichen kommen sowohl aus Großensee als auch aus den angrenzenden Dörfern. Trotz neuer Teilnehmer\_innen zeigt sich, dass die Jugendlichen sehr vertraut miteinander umgehen und ein spürbares Gemeinschaftsgefühl in diesem Jugendtreff vorhanden ist.

Aufgrund der immer noch aktuellen Situation bzgl. „Corona“ konnte der Jugendtreff nicht wie gewohnt in diesem Jahr stattfinden. Nach dem ersten „Lockdown“ fand der Jugendtreff fast durchweg nur noch draußen statt. Insbesondere Wikingerschach war in dem Jugendtreff sehr beliebt. Demnach erhielten die Jugendlichen ein eigenes Wikingerschach, welches sie mit fröhlichen und bunten Motiven bemalten.

Außerdem fand ein „Pfeil- und Bogenwettkampf“ innerhalb aller Jugendtreffs statt. Dabei ging es darum, die beste Punktzahl zu erreichen, um einen keinen Preis zu gewinnen.

Es wurden zudem einige Escaperooms und Schnitzeljagden durchgeführt, bei denen die Abstandsregeln sehr gut eingehalten werden konnten.

Ebenfalls fanden während des ersten Lockdown diverse Onlineveranstaltungen statt, in denen die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, zusammen zu kommen, beispielsweise wurde ein Bingo-Abend-Online veranstaltet.

Seit dem zweiten Lockdown, findet der Jugendtreff zweimal wöchentlich online statt. Dieser Onlinejugendtreff wird regelmäßig von Teilnehmer\_innen aus dem Jugendtreff in Großensee wahrgenommen.

Am 06. Dezember 2020 gab es eine Nikolaus-Aktion online. Diese wurde in Form eines Quiz durchgeführt und anschließend konnten die Jugendlichen in der Nähe ihres Jugendtreffs ihr Nikolaus-Geschenk suchen. Die Aktion wurde sehr gut von allen Jugendtreffs angenommen. Es haben insgesamt sechs Teilnehmer\_innen aus dem Jugendtreff in Großensee teilgenommen.

Es fanden zwei JAL-Übernachtungen sowohl im März als auch im Oktober statt. Diese wurden insgesamt mit einer hohen Teilnehmer\_innenanzahl aller Jugendtreffs gut angenommen. Insbesondere das Oktober JAL-Ferienabschluss Wochenende wurde von vier Teilnehmer\_innen aus Großensee wahrgenommen. Insgesamt konnte man feststellen, dass das Zusammenkommen verschiedener Jugendtreffs insbesondere in der aktuell so schwierigen Situation wichtig und gut war. Die Jugendlichen konnten sich austauschen und neue Kontakte knüpfen. Es gab ein vielfältiges und spannendes

Programm in Form von Workshops, sodass diese gut in Kleingruppen unter Einhaltung des Mindestabstands durchgeführt werden konnte.

Wie in den Vorjahren nahmen die Jugendlichen wieder an der jährlichen Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ teil, um Geld für ihre Treffkasse zu sammeln. Diese fand allerdings aufgrund der Pandemie, erst im Herbst statt. Mit den gesammelten 245,10 € wurde ein toller Ausflug ins Jumphouse geplant, der allerdings aufgrund von Corona bis jetzt nicht stattfinden konnte.

In dem Jahr 2020 gab es auch noch eine Phase von Januar bis März ohne Corona. In dieser Zeit wurden die Räumlichkeiten mit den unterschiedlichen Möglichkeiten wie Airhockey oder Billard genutzt. Es wurden Spiele gespielt und gelegentlich wurde auch gekocht.

Für das Jahr 2021 wünschen wir uns, die neuen Teilnehmer\_innen aus Großensee zu motivieren, an unseren Onlinejugendtreffs weiterhin teilzunehmen. Zudem ist geplant, im Januar ein Zusammenkommen draußen zu veranstalten, inklusive Stockbrot. Dabei soll es vor allem darum gehen, die Jugendlichen zu fragen, wie es ihnen aktuell in der Situation geht und wie sie sich das Jahr 2021 vorstellen und was sie sich von uns wünschen.

Über die Beteiligung der Gemeinde am Fachleistungskonzept des Projekts „Jugendarbeit auf dem Lande“ und die Sicherung der kontinuierlichen Jugendarbeit vor Ort sowie die ausnehmend gute Zusammenarbeit freuen wir uns sehr.

## **Lütjensee**

Der Jugendtreff Lütjensee findet einmal pro Woche montags in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr statt. Im Laufe des Jahres 2019 fand ein Umzug des Jugendtreffs vom Saal des Dorfgemeinschaftshauses am Sportplatz in eine eigene Wohnung in der Hamburger Straße in Lütjensee statt. Für die Erstausrüstung wurde Dank einer Spende zusammen mit den Jugendlichen Sofas und Sessel angeschafft, um eine erste gemütliche Sitzmöglichkeit zu haben. Im weiteren Verlauf wurde ein Fernseher samt Fernsehboard von der Oma eines Jugendlichen gespendet. Zusätzlich wurde auf Wunsch der Treffbesucher\_innen in allen Räumlichkeiten Lichtquellen installiert sowie ein großer

Tisch mit passenden Stühlen in die Wohnung gebracht. Die Jugendlichen scheinen sich in der Wohnung wohlfühlen und haben bereits weitere Ideen, wie die Räumlichkeiten noch wohnlicher gestaltet werden können. Außerdem wollen sie einen regelmäßigen „Putztermin“ ausmachen, an dem die Wohnung von allen zusammen gereinigt wird.

Der Jugendtreff besteht nach wie vor überwiegend aus Jungen, wobei auch Mädchen regelmäßig zu den Besucher\_innen des Treffs gehören. Im Jahr 2019 lag die durchschnittliche Altersspanne der Besucher\_innen zwischen elf und 15 Jahren. Die Besucher\_innengruppe war dieses Jahr wieder sehr konstant und alle kennen sich bereits seit längerer Zeit, weshalb man von einer „festen Gruppe“ sprechen kann, welche eine eigene Dynamik hat. Dabei sind auch einige Geschwisterkinder vertreten.

Die Jugendlichen haben sehr vielfältige Interessen, welche sich auch bei den gemeinsamen Aktivitäten widerspiegeln. Besonders beliebt sind Möglichkeiten, welche mit Bewegung zu tun haben. So wird sehr gerne Fußball, aber auch American Football gespielt. Auch das gemeinsame Zubereiten von Speisen, wie z.B. Sandwich oder Crêpes steht bei den Besucher\_innen des Treffs hoch im Kurs. Ebenso das eigenständige Mixen von alkoholfreien Cocktails wird gerne angenommen. Das gemeinsame Spielen von verschiedenen Spielen in der Großgruppe, wie bspw. Kuhhandel, findet regelmäßig auf Wunsch der Jugendlichen statt. Der Jugendtreff wird außerdem zum ungezwungenen Austausch untereinander genutzt, bei dem die verschiedensten Themen besprochen werden können. Die Möglichkeiten des nahegelegenen Jugendgästehauses in Lütjensee werden gerne für Outdooraktivitäten genutzt. So wurde dort u.a. Bubble-Soccer und Frisbee-Golf gespielt, was die Jugendlichen sehr gern angenommen haben.

Auch Sonder- und Ferienaktionen fanden im Jahr 2019 wieder statt. So gab es das alljährliche JAL-Wochenende bei dem sich die verschiedenen Jugendtreffs im Kreis Stormarn im Rahmen des JAL-Projektes untereinander vernetzten und austauschen konnten. Darüber hinaus gab es auch wieder eine JAL-Ferienaktion in den Herbstferien, bei der ein Ausflug in den Heide Park Soltau auf dem Plan stand.

Im Jahr 2020 hat sich an den Zeiten des Jugendtreffs Lütjensee im Vergleich zum Vorjahr nichts geändert. Nach wie vor findet dieser einmal wöchentlich am Montag von 15.30 bis 17.30 statt. Ort des Zusammenkommens ist eine kleine Wohnung, in welche der Treff im Vorjahr gezogen ist. In diese haben die Jugendlichen Anfang des Jahres noch ein Regal eingebaut, um eine feste Ablagemöglichkeit z.B. auch für ihre Schuhe zu haben. Das festgelegte, regelmäßige gemeinsame Putzen wurde unregelmäßig wahrgenommen. Es musste häufiger daran erinnert werden und auch von der pädagogischen Fachkraft fest terminiert werden. Wenn die Gruppe allerdings erst einmal losgelegt hat, waren sie mit viel Engagement dabei. Insgesamt kann wahrgenommen werden, dass die Besucher\_innen die Wohnung als einen Rückzugsort sehen und sich in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs offensichtlich wohlfühlen.

Die Gruppe hat keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr 2019 erlebt. Es sind nach wie vor mehrheitlich Jungen im Treff. Zusätzlich kommt regelmäßig die Schwester eines Jungen, welche des Öfteren eine Freundin dabei hat. Die jüngsten Besucher\_innen des Treffs sind zwölf Jahre, die ältesten 17 Jahre alt. In unregelmäßigen Abständen kamen vereinzelt weitere bis dato unbekannte Jugendliche zum Treff. Diese wurden von bereits häufiger, da gewesenen Besucher\_innen mitgebracht.

Besonders interessiert sind die Jugendlichen des Treffs in Lütjensee an Bewegungsangeboten, wie das gemeinsame Fußball- oder Footballspielen. Aber auch das Testen der unterschiedlichen Flugeigenschaften einer Frisbeescheibe steht bei den Besucher\_innen hoch im Kurs. Als Ausgleich dazu werden im Jugendtreff auch sehr gerne kleinere Speisen für die Gruppe zubereitet oder in kleinerer Runde verschiedene Gesellschafts- oder Brettspiele gespielt.

Besondere Highlights des JAL-Jahres 2020 waren das JAL-Wochenende Anfang März, der JAL-Ferienabschluss Mitte Oktober sowie das digitale Nikolausevent online über Zoom.

Leider musste der Jugendtreff in der Gemeinde Lütjensee Coronabedingt ab Mitte März vorerst geschlossen werden. Einige Wochen vor Sommerferienbeginn wurden noch Jugendtreffzeiten an der frischen Luft angeboten. Diese wurden lediglich von einem

Jugendlichen genutzt. Es wurde probiert, auch über diesen Besucher noch einmal Werbung zu machen. Bis zur zweiten Schließung, im November 2020, hatte sich leider nichts an der Situation bezüglich des Jugendtreffs in Lütjensee geändert.

Im nächsten Jahr 2021 steht ein Wechsel in eine andere Wohnung im gleichen Gebäudekomplex an. Das JAL-Team hofft spätestens zum Frühjahr den Treff wieder aktiver betreiben zu können und mit Jugendlichen aus der Gemeinde zusammen die neuen Räumlichkeiten einzuweihen und zu gestalten.

Über die Beteiligung der Gemeinde am Fachleistungskonzept des Projekts „Jugendarbeit auf dem Lande“ und die Sicherung der kontinuierlichen Jugendarbeit vor Ort sowie die ausnehmend gute Zusammenarbeit freuen wir uns sehr.

## **5. Aktuelle Themen, Aktionen und Projekte**

Die Vielfalt der Angebote in den einzelnen Jugendtreffs könnte auf den ersten Blick willkürlich erscheinen. Jedoch folgen die Angebote pädagogischen Überlegungen und Konzepten und sind in ihrer Gewichtung und Umsetzung der jeweiligen Situation vor Ort angepasst. Um die Arbeitsschwerpunkte von JAL in den vergangenen beiden Jahren deutlich zu machen, folgen an dieser Stelle Erörterungen der aktuellen Themen, Aktionen und Projekte vor ihrem jeweiligen pädagogischen Hintergrund.

### **5.1 Medienpädagogische Arbeit**

Digitale Medien sind im Leben von Kindern und Jugendlichen heute ein integraler Bestandteil ihrer Kulturräume und gehören inzwischen zum Alltag der Jugendlichen. Tablet, Smartphone, iPod und andere multifunktionale Endgeräte sind wichtige Elemente der Lebenswelt von Jugendlichen. Der Besitz von digitalen High-End-Geräten spielt in der Gruppe der Gleichaltrigen eine wichtige Rolle. Er dient zur Positionierung im eigenen jugendkulturellen Raum und ist für den Status der Jugendlichen in ihrer Lebenswelt entscheidend. Hierbei lässt sich festhalten, dass zunehmend immer die neuesten Geräte von Jugendlichen in den Jugendtreffs gewünscht sind. Demzufolge werden die

Teilhabechancen der Jugendlichen von dem Medienbesitz und der Medienkompetenz stark beeinflusst (vgl. Calmbach et al., 2012).

Eine hohe Bedeutsamkeit hat das Internet, welches für die Jugendlichen heute "normal" und schon immer da gewesen ist. Sie nutzen das Onlineangebot für soziale Netzwerke und diverse Unterhaltungsangebote. Die Informations- und Recherchefunktion rückt dabei zunehmend in den Hintergrund. Besonders Onlinenetzwerke wie die Plattform "Instagram" oder Nachrichten-Apps wie "WhatsApp" sind für die Jugendlichen von hoher Bedeutung. Diese Netzwerke ergänzen bzw. ersetzen im Extremfall die sozialen Kontakte im realen Lebensraum. Sie bieten eine Möglichkeit, ihre Identität zu konstruieren und sich selbst zu präsentieren. Für die Jugendlichen sind solche Netzwerke ebenfalls „elternfreie Zonen“, in denen sie "ungestört" agieren können. Inzwischen spricht man von einer sogenannten "Online- und Offlinekultur" der Jugendlichen. Die Medienpädagogik beruht demzufolge nur noch selten auf dem Erlernen der Funktionen. Vielmehr ist das Ziel in den Vordergrund gerückt, den Jugendlichen den kritischen und sozialverantwortlichen Umgang mit den Medien näher zu bringen. Gerade in Coronazeiten, wo die Jugendlichen noch mehr in der digitalen Welt sind, ist es wichtig, auch vor der Gefahr diverser Medien zu warnen!

Dem medialen Trend folgend ist das Thema seit vielen Jahren im Konzept von „Jugendarbeit auf dem Lande“ verankert und wird ständig den neuen Entwicklungen angepasst. In der Treffpraxis legen die pädagogischen Kräfte des KJR und auch die Jugendlichen besonderen Wert auf einen gezielten und angemessenen Medienkonsum während der Treffzeit. So finden gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise Gespräche, Gesellschaftsspiele und gemeinsame Mahlzeiten auch einmal ohne Unterhaltungselektronik statt. Durch Gespräche, Diskussionen, gemeinsame Wii- und Playstationaktionen sowie zahlreiche mediengestützte Projekte wird die Medienkompetenz gezielt gefördert. Zudem werden die Medien kritisch hinterfragt und ausdrücklich auf deren Gefahren hingewiesen.

## **5.2 Natur- und erlebnispädagogische Arbeit**

Auch Kinder und Jugendliche auf dem Land sind einem immer schnelllebigeren Alltag,

Reizüberflutung und einem erhöhten Medienkonsum mit einhergehender Bewegungsarmut ausgesetzt. Stressreaktionen, Konzentrationsschwierigkeiten, gesundheitliche Probleme und Vereinsamung sind nur einige der möglichen Folgen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, bietet die Natur- und Erlebnispädagogik vielfältige Möglichkeiten. In der offenen Jugendarbeit gewinnen diese Angebote daher zunehmend an Bedeutung. Von Beginn an setzte JAL natur- und erlebnispädagogische Elemente ein. In den Jahren 2019/2020 wurden sie verstärkt angeboten und von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen. Vor allem das begleitete Klettern an sogenannten Monkeytrees erfreute sich großer Beliebtheit. Weitere Aktionen sind gruppendynamische Spiele sowie Methoden der Sinneserfahrung. Gemeinsam gehen Jugendliche hinaus in besondere Erfahrungsfelder, bewältigen Team- oder Einzelaufgaben und reflektieren ihre Erlebnisse anschließend.

Ob Segeltörn, Zeltlager, Kanutour, Floßbau, Klettergarten oder Aktionen vor Ort: Der besondere Rahmen solcher Veranstaltungen im Gegensatz zum täglichen Ablauf in der Schule oder zu Hause schafft die Voraussetzung für eine erhöhte Sensibilität und Lernbereitschaft. Die Kinder und Jugendlichen setzen sich mit sich selbst auseinander, müssen auf andere Gruppenmitglieder eingehen, um zusammenzuarbeiten und tauschen sich über ihre Erfahrungen aus. Durch die Bewältigung von Schwierigkeiten erfahren sie Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen. So können sie ihre sozialen Kompetenzen schulen, Selbsterfahrungen sammeln und sich in kreativen Prozessen entfalten. Daneben können sie eine positive und emotionale Beziehung zur Natur entwickeln sowie ihre körperliche Vitalität erhöhen. Diese Art von erfahrungsoffenen Bildungsprozessen ist für die Entwicklung in der Kindheits- und Jugendphase sehr förderlich und wird daher weiterhin Bestandteil der Arbeit von JAL sein.

### **5.3 Nachwuchsarbeit**

Dass die Teilnehmer\_innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit jünger werden, ist auch im Kreis Stormarn zu beobachten. Insbesondere für die Altersgruppe ab neun Jahren besteht ein erhöhter Bedarf an Freizeitangeboten in den Gemeinden. Dieser Trend resultiert vor allem aus dem neu entstandenen Angebot der Ganztagschulen. Möglicherweise halten sich ältere Geschwister, die vormals die Betreuung der jüngeren

Geschwister übernommen haben, zu den betreffenden Zeiten in der Schule auf. JAL reagiert seit einigen Jahren auf diesen Trend, indem einige vor allem am Nachmittag stattfindende Jugendtreffs bereits für Teilnehmer\_innen ab neun bzw. zehn Jahren geöffnet sind. Dieses Alter markiert in der Regel auch den Zeitraum, in dem die Kinder und Jugendlichen eine weiterführende Schule besuchen und damit eine große Umstellung ihrer Alltagsstruktur und des Freundeskreises erfahren. Der Jugendtreff kann hier als Zentrum für die Heranwachsenden dienen, um ihnen den Austausch mit den ehemaligen Grundschulfreund\_innen aus dem Dorf weiterhin zu ermöglichen. Infolgedessen wird dieses Angebot von den Jüngeren sehr gerne angenommen, sodass sich derzeit feste Nachwuchstreffs etabliert haben. Allerdings besuchen die Jugendtreffs in einigen Gemeinden immer wieder mal ältere Jugendliche, die auch in jüngeren Jahren den Treff besuchten. Es ist schön zu sehen, wie die Entwicklung der Jugendlichen ist und dass sie in regelmäßigen Abständen wieder die Treffs besuchen. Das inhaltliche Konzept der Nachwuchsarbeit zielt vor allem auf die Förderung der Selbstständigkeit und sozialer Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit ab. Die Gruppe soll möglichst früh lernen, Verantwortung zu übernehmen und sich am Gesamtprozess zu beteiligen.

Ein treffunabhängiges Angebot im Bereich der Nachwuchsarbeit ist der sogenannte Mitmach-Zirkus des KJR für Kinder zwischen sieben und 12 Jahren, welchen JAL seit einigen Jahren regelmäßig in Kooperation mit interessierten Gemeinden in den Sommerferien anbietet. Beim Mitmach-Zirkus entwickeln die Teilnehmer\_innen drei Tage lang unter pädagogischer Begleitung eine eigene Zirkusshow. Einige Impressionen sind im Mittelteil dieses Berichtes zu finden. Leider fiel der Mitmach-Zirkus 2020 aufgrund der Coronapandemie aus.

## **5.4 Ferienaktionen**

Das Ferienangebot in den einzelnen Gemeinden ist häufig von deren Einwohner\_innenzahl abhängig. Während größere Gemeinden auch vielfach selbstständig ein großes Angebot in den Ferien organisieren, haben die Jugendlichen in den kleineren Gemeinden nicht immer die Möglichkeit, ihre Ferien durch gemeindeeigene Angebote zu gestalten.

JAL bietet allen Gemeinden des Kreises Stormarn an, ein kleines Programm in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien für ihre Jugend aufzustellen. In Zusammenarbeit mit JAL können Gemeinden Aktionen verschiedener Art planen und gemeinsam durchführen. Hierbei ist es von besonderer Bedeutung, dass es JAL gelingt, das Angebot den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinden anzupassen.

In Vorgesprächen mit Vertreter\_innen der Gemeinden und der ortsansässigen Vereine und Verbände wird geprüft, welche räumlichen, personellen und finanziellen Möglichkeiten vor Ort vorgehalten werden. Hierauf wird ein entsprechend leistbares Konzept aufgebaut. JAL selbst stellt Betreuungspersonen, kümmert sich ggf. um Drittmittel und beschafft nach Absprache die notwendigen Materialien. Die anfallenden Sachmittelkosten werden in voller Höhe den Gemeinden und/oder den Vereinen in Rechnung gestellt. Des Weiteren müssen sie – je nach Umfang der Aktion – weitere Betreuungspersonen vor Ort stellen.

Neben der Schaffung von Freizeitangeboten in den Ferien verfolgt JAL mit den Ferienaktionen ein weiteres Arbeitsziel: Bereits bestehende Jugendtreffs haben eine zusätzliche Möglichkeit, sich in Planung und Durchführung einer gemeinsamen Aktion zu probieren, da sie in größtmöglichem Maße mit einbezogen werden. Hierdurch erfährt die Gruppe meist einen nicht unerheblichen Motivationsschub, der es möglich macht, auch über die Ferien hinaus an eigenen Aktionen intensiv zu arbeiten und diese durch ein Minimum an Mithilfe durch JAL durchzuführen.

In Gemeinden, in denen noch kein Jugendtreff besteht, bieten Ferienaktionen die Chance, den Bedarf vor Ort zu ermitteln und ggf. entsprechend zu reagieren. In weiteren Gesprächen mit der Gemeinde und den ortsansässigen Vereinen und Verbänden können Verabredungen getroffen werden, um einen Jugendtreff oder regelmäßige Aktionen zu starten.

Jeder Jugendtreff hat die Möglichkeit, eine ein- oder mehrtägige Ferienaktion zu planen. Dies dient vor allem der Festigung der Gruppe. Beziehungen sollen vertieft und persönliche Grenzen erfahrbar und erweitert werden. Die gewünschten und durch die Jugendlichen mitorganisierten Angebote reichen von projektorientierten über erlebnispädagogische Aktivitäten bis hin zum einmaligen Tagesausflug.

2019 starteten die JAL Ferienaktionen in den Osterferien dieses Mal mit einem Ausflug ins Jumphouse nach Hamburg. Jugendliche aus Siek, Rehhorst und Meddewade erkundeten einen Vormittag lang die Möglichkeiten des Trampolin springens.

In den Sommerferien 2019 fand wieder der traditionelle JAL-Segeltörn statt. Wie bereits im Vorjahr wurde der Fokus der Segelwoche wieder auf die offene Kinder- und Jugendarbeit als außerschulischen Lernort gelegt. Die Jugendlichen setzen sich sowohl theoretisch als auch praktisch mit dem Thema Segeln auseinander. Täglich fanden dafür Arbeitseinheiten mit der Crew und dem Kapitän statt. In diesem Zusammenhang setzten sich die Jugendlichen auch mit den für das Segeln relevanten Elementen Luft und Wasser auseinander. Neben dem Thema Segeln beschäftigten sich die Jugendlichen auch mit den Themen Ressourcennutzung und Nachhaltigkeit. Trotz der Durchführung als Jugendbildungsfahrt blieb der Segeltörn für die Jugendlichen wie in den Vorjahren ein besonderes Highlight in den Sommerferien. 22 Jugendliche aus den 11 Stormarner Gemeinden und Städten Delingsdorf, Rehhorst, Siek, Steinburg-Eichede, Bad Oldesloe, Bargteheide, Braak, Brunsbek, Großhansdorf, Pölitz sowie Reinfeld kamen an Bord des niederländischen Segelschoners Ide Mine mit auf große Fahrt in Richtung Dänemark.

In den Sommerferien fand ebenfalls wieder der Mitmach-Zirkus in der Gemeinde Großensee statt. Dieses Jahr fand der Zirkus in Kooperation mit den Gemeinden Großensee, Hoisdorf und Siek statt. An drei Tagen übten sich an die 40 Kinder im Zaubern, Jonglieren und Co. Das Kuriose beim Mitmach-Zirkus war, dass ein Unwetter das Zelt zerstörte. Die Abschlussaufführung wurde dann kurzer Hand einfach in die angrenzende Sporthalle verlegt.

Wie im Vorjahr bot auch dieses Jahr die Gemeinde Großensee wieder einen Hip-Hop-Workshop an. Unter Anleitung der Tanzlehrerin probten die begeisterten Teilnehmer\_innen einen Vormittag lang mehrere kleine Choreografien.

Den Abschluss der Ferienaktionen im Jahr 2019 bildete in den Herbstferien der Ausflug in den Heide Park. Jugendliche aus Großensee, Meddewade, Rehhorst und Steinburg-Eichede nutzten einen Tag lang die Möglichkeiten der unterschiedlichen Fahrgeschäfte

und Attraktionen aus. Dieses Mal waren 5 Jugendliche mit dabei, sodass wir mit einem Kleinbus eine nette kleine Gruppe waren.

Im Jahr 2020 konnten leider keine Ferienaktionen angeboten werden. Durch die Landesverordnung zur Bekämpfung der Coronapandemie durften leider keine Aktionen stattfinden. Den vielen Ferienaktionsausfällen konnten das JAL Team immerhin noch eine zweite Übernachtungsaktion im JGH Lütjensee organisieren, an der insgesamt 15 Jugendlichen aus verschiedenen Jugendtreffs teilnahmen.

## **5.5 Stormarner Kindertage**

Am 14. Dezember 1954 empfahl die Generalversammlung der Vereinten Nationen ihren Mitgliedsstaaten, den „Universal Children’s Day“ einzuführen. Die Bundesrepublik Deutschland hat den 20. September als Weltkindertag festgelegt. Nunmehr werden jedes Jahr in mindestens 400 Städten und Gemeinden Deutschlands ebenfalls Kinder- und Familienfeste gefeiert, Ausstellungen gezeigt, Diskussionen von Kindern mit Politiker\_innen über die Kinderfreundlichkeit ihrer Kommune geführt usw. Seit 2000 finden im Kreis Stormarn nicht nur an diesem Tag Veranstaltungen zum Weltkindertag statt, sondern viele gemeinnützige Organisationen haben sich entschieden, ein ganzes Programm um den Tag herum den Kindern und Jugendlichen zu widmen.

2019/2020 bot JAL in einigen Jugendtreffs offene Hüpfburg-Partys zum Thema Spiel und Spaß an.

Grundsätzlich ist es möglich, dass JAL in allen Gemeinden Aktionen im Rahmen des Weltkindertags organisiert. Im Jahr 2020 wurde der Bürgermeister von Siek zur Treffzeit des Sieker Jugendtreffs eingeladen. Dort konnten die Jugendlichen in den Austausch mit dem Bürgermeister gehen, was sie sich für die Stadt Siek an Erneuerungen wünschen würden.

## **5.6 Alkoholprävention: JiMs Bar**

JiM steht für "Jugendschutz im Mittelpunkt" und ist ein in Schleswig-Holstein

verankertes Projekt zur Alkoholprävention, an dem sich der Kreisjugendring Stormarn e.V. in Kooperation mit vielen Partnern im Kreis Stormarn seit 2009 erfolgreich beteiligt. Das Konzept JiMs Bar zielt darauf ab, durch die Ausbildung von Jugendlichen zu "alkoholfreien Barmixer\_innen" sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Gruppe der Jugendlichen auf einen kontrollierten und kritischen Alkoholkonsum aufmerksam zu machen. Die ausgebildeten Barkeeper\_innen sind so als Vorbilder und Ansprechpartner\_innen für andere Jugendliche tätig und bieten zum Beispiel mit Fruchtcocktails attraktive Alternativen zu alkoholischen Getränken an. Die JiMs Bar Cocktailwagen, in denen Jugendliche alkoholfreie Cocktails mixen und verkaufen, sind auf öffentlichen Veranstaltungen, z. B. Stadt- oder Vereinsfesten, zu finden.

Die zweimal jährlich stattfindende Ausbildung zum/zur JiMs Barkeeper\_in beschäftigt sich mit den Themen Alkohol und dessen Suchtgefahren, mit der Lebensmittelhygiene sowie mit dem Kundenumgang und den Grundregeln der Cocktailherstellung. Eine Ausnahme ist das Jahr 2020, in diesem Jahr konnten aufgrund der Coronapandemie keine zwei Ausbildungen stattfinden. Wegen des Erfolges und der hohen Beliebtheit setzt JAL seit 2009 das Konzept von JiMs Bar in den Jugendtreffs um. Das Thema „Cocktails mixen“ hat innerhalb kürzester Zeit einen sehr hohen Stellenwert in den Treffs erlangt. Immer mehr Jugendtreffteilnehmer\_innen, welche die JiMs Barkeeper\_innen Ausbildung durchlaufen, teilen ihr erlerntes Wissen gerne mit ihren Freund\_innen im Jugendtreff und fungieren als Ansprechpartner\_innen.

Die Treffteilnehmer\_innen nutzen ihre Cocktailkenntnisse- und erfahrungen gerne um auf Gemeindeveranstaltungen oder zu Presseterminen ihren Jugendtreff zu repräsentieren und sowohl Jung und als auch Alt alkoholfreie Cocktails anzubieten. Innerhalb der normalen Treffzeit bietet der beliebte Cocktailtag die Möglichkeit, das Thema Alkoholkonsum zu thematisieren, alkoholfreie Cocktails auszuprobieren, mit den Zutaten zu experimentieren und anschließend in gemütlicher Runde zu genießen. Häufig berichten die Treffteilnehmer\_innen, dass sie ihr Können, leckere alkoholfreie Cocktails zu mixen, auch zu Hause oder im Freundeskreis unter Beweis stellen.

Durch die Integration von JiMs Bar in die JAL-Arbeit werden die Ziele, den Jugendlichen den kontrollierten und kritischen Umgang mit Alkohol und den Kinder- und Jugendschutz gemeinsam in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, erfolgreich

in den Jugendtreffs und Gemeinden verfolgt.

## **5.7 Jugendsammlung**

Seit 1950 sammeln jugendliche Spenden für die Jugendarbeit. Auf diese Weise können in jedem Jahr ca. 250.000 Euro in Stormarn zusammengetragen werden, wovon 80 Prozent bei den Jugendgruppen und Kreisjugendringen verbleiben und 20 Prozent dem Landesjugendring Schleswig Holstein zu Gute kommen.

Innerhalb der vier Sammelwochen haben Jugendliche die Möglichkeit, von Haus zu Haus zu gehen und Spenden für ihre Jugendgruppe zu sammeln. 20 Prozent der gesammelten Gelder gehen an den Landesjugendring Schleswig Holstein, der die Sammlung organisiert. 10 Prozent behalten die jeweiligen Kreisjugendringe, die die Organisation vor Ort übernehmen. Die übrigen 70 Prozent können von den sammelnden Gruppen für ihre Zwecke verwendet werden.

Seit vielen Jahren nehmen die JAL-Jugendtreffs im Sommer an dieser Aktion teil. Ausgestattet mit einem Ausweis und einer Geldbüchse sammeln die Jugendlichen in ihrer Gemeinde Spenden und bessern auf diesem Wege ihre Treffkasse auf. Einige Jugendtreffs sammeln auch gezielt für bestimmte Projekte, Anschaffungen oder Aktionen.

Sowohl während der Vorbereitung als auch der Durchführung der Sammlung lernen die Jugendlichen, sich aktiv für ihre Wünsche zu engagieren. Die Teilnehmer\_innen bilden in der Vorbereitung Gruppen, überlegen sich mithilfe von geeigneten Beteiligungsverfahren Ziele und besprechen ihr gemeinsames Auftreten den Spender\_innen gegenüber. Während der Sammlung übernimmt die jeweilige Gruppe die Verantwortung für ihre eigene Präsentation und das gesammelte Geld. Dabei wird sie von einer pädagogischen Fachkraft aus dem JAL Projekt unterstützt und begleitet. Nach der Auszahlung entscheiden die Jugendlichen über das weitere Vorgehen und falls noch nicht beschlossen, über mögliche Investitionen und Projekte. Während des gesamten Prozesses lernen die Jugendlichen, sich für ihre Wünsche und Ziele einzusetzen und sich aktiv an der Jugendarbeit in der Gemeinde zu beteiligen.

In den beiden vergangenen Jahren haben bis auf zwei Jugendtreffs alle an den Jugendsammelwochen teilgenommen.

## **5.8 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen – § 47f**

### **Gemeindeordnung**

1996 wurde durch § 47f eine Regelung zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei allen Belangen, die ihre Interessen berühren, in die Gemeindeordnung (GO) aufgenommen. Im Jahre 2003 wurde die ursprüngliche „Kann-Bestimmung“ durch den Landesgesetzgeber in eine „Muss-Regelung“ umgewandelt. Eine Einschränkung des Absatzes 1 erfuhr der Paragraf 2012. Zuvor war darin auch festgelegt gewesen, dass die Kommunen geeignete Methoden zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entwickeln müssten. Dies ist natürlich trotzdem sinnvoll und auch in der derzeit gültigen Fassung bedeutet der § 47f GO eine wichtige Säule der Demokratie. Ziele des § 47f GO sind, selbstbestimmtes Handeln und selbstbestimmte Interaktionen von Kindern und Jugendlichen im Gemeinwesen zu fördern sowie Kinder und Jugendliche für diese Prozesse zu sensibilisieren und Beteiligungsmöglichkeiten und -rechte in der Kommune zu vermitteln. Es folgt § 47f aus der aktuellen Gemeindeordnung (GO) in der Fassung vom 28. Februar 2003. Der § 47f ist in dieser Form seit dem 13. April 2012 gültig.

#### **§ 47f**

##### **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**

1. Die Gemeinde muss bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen.
2. Bei der Durchführung von Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, muss die Gemeinde in geeigneter Weise darlegen, wie sie diese Interessen berücksichtigt und die Beteiligung nach Absatz 1 durchgeführt hat.

Viele Gemeinden standen bei Einführung des Paragrafen vor einer neuen Aufgabe und hatten trotz Fachveranstaltungen – auch seitens des KJR – noch keinen rechten Weg zur Umsetzung gefunden. JAL hat auf diese Verunsicherung reagiert und Gemeinden bei der Umsetzung unterstützt. In Kooperation mit ortsansässigen Politiker\_innen haben in vielen Gemeinden erfolgreiche Jugendversammlungen stattgefunden. Neben diesem klassischen Ansatz sind viele individuell zugeschnittene Beratungsgespräche geführt

worden, um eine für die Gemeinde passende Beteiligungsform für Kinder und Jugendliche zu finden. Beispiele für Beteiligungsmodelle bietet die Abbildung auf der folgenden Seite. Offene und projektbezogene Beteiligungsformen sind besonders für die offene Kinder- und Jugendarbeit geeignet. Die direkten Tätigkeiten von JAL sind daher zumeist hier verortet. In beratender Funktion unterstützt JAL jedoch auch andere Beteiligungsformen.

Im Konzept und in der praktischen Arbeit von JAL kommen Beteiligung und das Heranführen an die Strukturen der Gemeindepolitik täglich vor. Ob bei der Neuplanung von Freiflächen und Spielplätzen, bei der Vorbereitung von Ferienaktionen oder der Vergabe von speziellen Fördergeldern für die Jugendarbeit ist es wichtig, die Zielgruppe aktiv an den entsprechenden Prozessen teilhaben zu lassen. Nur wenn Kinder und Jugendliche an dem Geschehen, das sie betrifft, mitgestalten dürfen, lernen sie das Entstandene zu achten und zu schätzen – nur, indem Erwachsene ihnen die Gelegenheit geben, sich zu äußern, sich einzusetzen und für etwas einzutreten, können sie die Grundzüge unserer Demokratie erlernen und erleben.

In den Jahren 2019 und 2020 konnten zum Beispiel mit Unterstützung des KJR in den Gemeinden Elmenhorst und Lasbek, Kinder und Jugendliche aktiv an Planungen eines Dirtparks teilnehmen, sowie gemeinsam mit einer Studentin eine jugendliche Dorfentwicklung planen.

In Elmenhorst wurde die Planung eines Dirtparks in Angriff genommen. Bei diversen Onlinetreffen wurde mit den Jugendlichen geplant und diskutiert. Das Projekt soll 2021 entstehen.

In Lasbek hat eine Studentin mit Jugendlichen ein Planspiel zur jugendlichen Dorfentwicklung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden dann der Gemeindevertretung vorgestellt.

Die Teilhabe von Jugendlichen auch im ganz kleinen Rahmen gehört zur wöchentlichen Arbeit in jedem Jugendtreff. Nur gemeinsam kann beschlossen werden, wie das Wochenprogramm gestaltet wird, welche Ferien- oder Sonderaktionen geplant werden sollen und an welche Regeln sich jedes Mitglied der Gruppengemeinschaft zu halten hat. Über das alltägliche Beteiligungsgeschehen im Jugendtreff hinaus veranstaltet JAL

zudem Jugendversammlungen, bei denen alle Jugendlichen der Gemeinde ihre Meinung äußern dürfen. Dies ist sowohl in den JAL-Gemeinden sowie auf Wunsch auch in den weiteren Gemeinden des Kreises möglich.

Bei Jugendversammlungen in den Gemeinden, die von JAL betreut werden, stehen z. B. folgende Themen auf dem Programm: die Gestaltung der Jugendtreffräumlichkeiten, eine mögliche Verlegung der Treffzeit, besondere Anliegen der Jugendlichen ihre Gemeinde betreffend, Programmwünsche für den Treffalltag und die Ferienzeiten, gemeinsame Regeln für die Nutzung des Jugendtreffs usw.

---

## **Modell Beispiele**

Vertretung in Erwachsenengremien

Arbeitskreise, Runde Tische, Bürgerinitiativen

Vertreter-Modelle

Kinderbüro, Kinderanwalt, Kinderbeauftragte

Repräsentative Form

Kinder- und Jugendparlament, Kinder- und Jugendbeirat, Jugendgemeinderat

Offene Beteiligungsformen

Kinder- und Jugendforum, Jugendversammlungen, Kinderkonferenz

Projektorientierte Form

Spielplatzgestaltung, Schulhofumgestaltung, Ökologieprojekt

---

Tabelle 8

## **5.9 JAL Corona Bericht**

Die Zeit in der Coronapandemie hat uns in allen Bereichen des Lebens vor eine große Aufgabe gestellt. Das Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ stand im Jahr 2020 vor der großen Herausforderung, die Jugendarbeit im ländlichen Raum Stormarns trotz

mehrerer Landesverordnungen zur Bekämpfung der Pandemie aufrecht zu erhalten. Soweit es rechtlich möglich war, die Jugendtreffs in Präsenz durchzuführen, wurde dies natürlich gemacht. Um möglichst oft Jugendtreffs in Präsenzform anzubieten, wurde ein entsprechendes Hygienekonzept für den Besuch des Jugendtreffs entwickelt. Das erarbeitete Hygienekonzept ist dem Anhang dieses Berichtes beigefügt. In der Zeit, in der es möglich war, die Jugendtreffs stattfinden zu lassen, wurden die Außengelände der Jugendtreffs als Haupttreffpunkt genutzt. Die Programmpunkte reichten von Schnitzeljagden und Wasserschlachten bis hin zu vielen weiteren Spielen, welche für den Outdoorbereich geeignet sind. Leider gab es auch Zeiten, in denen JAL nicht vor Ort stattfinden konnte. Zum ersten Lockdown wurde die Kreativität der JAL-Mitarbeiter\_innen gefragt. Um den Kontakt zu den Jugendlichen in den Gemeinden zu halten, hat das JAL-Team diverse Onlineangebote ins Leben gerufen. Diese gingen von Onlinejugendtreffs über Geräusche- und Bilderrätsel in den Messengergruppen, Konsolenspiele mit Live Chat, Stadt Land Fluss, eine Mädchenonlinesprechstunde bis hin zu einer Livekochshow. Ein passendes Plakat wurde in allen Jugendtreffs ausgehangen. Diese Angebote wurden von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Im zweiten Lockdown haben wir dann zweimal wöchentlich einen Onlinejugendtreff auf die Beine gestellt. In diesem Onlinejugendtreff wurden Escape-Rooms gelöst, Schiffe versenkt, kooperative App-Spiele wie „Among us“, Quizrunden oder Montagsmaler gespielt. Aber auch einfache Gespräche über die Coronapandemie fanden in den jeweiligen onlinejugendtreffs immer wieder statt. Zum Nikolaus gab es für alle Jugendtreffs ein spezielles Event, an dessen Ende die Teilnehmenden vor ihrem Jugendtreff ein kleines Nikolauspräsent fanden.

Insgesamt bleibt aber festzuhalten, dass kein digitales Angebot die Präsenzzeit vor Ort ersetzen kann. Das JAL Team hofft im kommenden Jahr die Jugendtreffs wieder in gewohnter Präsenzform anbieten zu können.

## **6. Öffentlichkeitsarbeit**

Für das Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ ist die Öffentlichkeitsarbeit von besonderer Wichtigkeit, denn sie unterstützt die Publizität des Projekts und vermittelt dessen Inhalte. JAL nutzt viele öffentlichkeitswirksame Medien, die im Folgenden präsentiert werden. Ein Aspekt der Öffentlichkeitsarbeit ist dieser vorliegende, im

zweijährigen Rhythmus erscheinende Bericht zur Dokumentation des Gesamtprojekts. Er ermöglicht die größtmögliche Transparenz und präsentiert und erläutert Interessierten das Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ im vollen Umfang. Gleichzeitig unterstreichen diese Berichte die Berechtigung und Notwendigkeit von JAL und dienen als umfangreicher inhaltlicher Verwendungsnachweis für die erhaltenen Gelder. Ebenso eignen sich die Berichte als Diskussions-, Definitions- und Evaluationsgrundlage. Die hauptamtlichen pädagogischen Fachkräfte nutzen sie zur Selbstreflexion und Evaluation der eigenen Arbeit.

Die gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Presselandschaft ist für das Projekt JAL unabdingbar. Durch die Veröffentlichung zahlreicher Aktionen von JAL-Terminen und Darstellungen des Projekts hat JAL im Kreis Stormarn enorm an Bekanntheit gewonnen. Um diese gute Zusammenarbeit aufrechtzuerhalten, lädt JAL die örtlichen Journalist\_innen regelmäßig zu Veranstaltungen und Jugendtreffs ein. Einige der veröffentlichten Artikel sind im Anhang dieses Berichtes zu finden. Ebenso nutzt JAL die Bekanntmachung von Terminen in den Veranstaltungskalendern der Ämter und Gemeinden sowie in Infokästen auf den jeweiligen Webseiten und in öffentlichen Gebäuden.

Einen hohen Stellenwert hat ebenfalls die gezielte Ansprache der Nutzer\_innen durch jugendgerechte Medien. Hierzu nutzt JAL verschiedene Kanäle. Zum einen gestalten Jugendliche ihren treffinternen Flyer selbst, welcher in regelmäßigen Abständen in den Haushalten der jeweiligen Gemeinde verteilt wird. Des Weiteren versendet JAL seit 2010 halbjährlich eine Postkarte mit den Standorten und Öffnungszeiten der Jugendtreffs. Ebenso veröffentlicht JAL einen Programm-Flyer mit den Sonderveranstaltungen und Terminen des Halbjahres für alle JAL-Jugendtreffs. Zusätzlich nutzt JAL die zweimal jährlich erscheinende Vereinszeitschrift des KJR, die "jugendinform" als Möglichkeit über die Jugendarbeit zu berichten und Termine bekannt zu geben. Gemeinsam mit den Jugendlichen nutzt JAL ebenfalls gelegentlich das soziale Netzwerk „facebook“, um treffinterne oder -übergreifende Termine zu veröffentlichen.

Auf der Webseite des KJR ([www.kjr-stormarn.de](http://www.kjr-stormarn.de)) präsentiert sich JAL ausführlich mit Informationen über das Projekt, über Standorte und Treffzeiten sowie mit Berichten über Veranstaltungen und aktuellen Terminen. Jugendgruppenleiter\_innen oder

Teilnehmer\_innen von KJR-Veranstaltungen, welche in die Adresskartei aufgenommen wurden, erhalten zusätzlich regelmäßig Infopost per E-Mail mit Themen rund um die Jugendarbeit, Veranstaltungen und Seminaren des KJR.

## **7. Schlussbetrachtung und Ausblick**

Der Bedarf an offenen Angeboten für Kinder und Jugendliche in den ländlichen Gebieten Stormarns ist nach wie vor vorhanden. Unserer Meinung nach ist er durch die Coronapandemie noch viel größer geworden. Die Präsenz von dem Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ erfüllt mit den Angeboten wichtige strukturelle Aufgaben im Kreis. JAL ist in seiner Arbeit kontinuierlich und flexibel und das bereits nun mehr seit 25 Jahren.

Die Flexibilität wurde vor allem im Jahr 2020 sehr gefordert. Nicht nur das Projekt JAL, sondern allgemein die offene Kinder- und Jugendarbeit musste neue Wege finden um attraktive Angebote zu gestalten und den Kontakt zu den Jugendlichen in den ländlichen Gemeinden nicht zu verlieren.

Das Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ lebt von der Präsenz in den Gemeinden. Durch viele Onlineangebote ist es JAL gelungen, trotz der schwierigen Situation für die Jugendlichen da zu sein. JAL hat die Konzeptpunkte der Zielgruppenorientierung, der Vernetzung mit den Kooperationspartne\_innen, der Unterstützung ehrenamtlichen Engagements, der Förderung von Partizipation und Verantwortung, der Heranführung von Jugend an Kommunalpolitik und der Jugendbildung nicht aus den Augen verloren. Im Jahr 2019 konnten an 4 Tagen in der Woche insgesamt elf Jugendtreffs angeboten werden. Hinzu kamen die zahlreichen Ferien- und Sonderaktionen. Im Jahr 2020 bot sich durch viele Onlineangebote ein neuer Weg, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten. Festzuhalten bleibt jedoch, dass die Onlineangebote die Präsenzzeit vor Ort niemals ersetzen können.

Wir hoffen im kommenden Jahr wieder die Jugendtreffs vor Ort zu öffnen, um den Jugendlichen wieder Freiräume zur Freizeitgestaltung geben zu können. Auch hoffen

wir dann wieder zahlreiche Sonder- und Ferienaktionen mit den Jugendlichen starten zu können.

## 8. Quellennachweise

*Einwohner\_innenstatistiken der Amtsbezirke: Amt Bad Oldesloe-Land, Amt Bargtheide-Land, Amt Nordstormarn, Amt Siek, Amt Trittau. (Dez. 2020)*

Calmbach, Marc/ Thomas, Peter Martin/ Borchard, Inga/ Flaig, Bodo (2012): *Wie ticken Jugendliche? 2012: Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland*. Düsseldorf: Haus Altenberg.

Müller, Burkhard, Schmidt, Susanne/ Schulz, Marc (2005): *Wahrnehmen können. Jugendarbeit und informelle Bildung*. Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Richter, Helmut/ Buddeberg, Klaus/ Richter, Elizabeth/ Riekmann, Wibke (2008): *Jugendverbandsarbeit auf dem Lande. Perspektiven für Mitgliedschaft und Ehrenamt am Beispiel Schleswig-Holstein*. Landjugendverband Schleswig-Holstein e.V. Kiel.

## **9. Anlagen**

9.1. Vertragsmuster

9.2 Übersicht über die Betreuungszeiten und- orte der Jugendtreffs

9.3 Übersicht der treffübergreifenden JAL-Aktionen 2019-2020

9.4 JAL Hygienekonzept

9.5 JAL Plakate

## **9.1. VEREINBARUNG**

Zwischen dem Kreisjugendring Stormarn e.V., Bad Oldesloe – vertreten durch den Vorstand –, im Folgenden als KJR bezeichnet, und der Gemeinde \_\_\_\_\_, vertreten durch den Bürgermeister\_in, nachfolgend als Gemeinde bezeichnet, wird folgendes vereinbart:

### **§ 1 Vertragsgegenstand**

Der KJR betreut die Jugendarbeit der Gemeinde im Rahmen dieser Vereinbarung. Der KJR sichert der Gemeinde eine wöchentliche Betreuung mit 3 Fachleistungsstunden vor Ort für 39 Wochen während eines Jahres zu. Die Gemeinde verpflichtet sich, 3 Fachleistungsstunden wöchentlich in Anspruch zu nehmen. Sie erstattet dem KJR zur Absicherung der Jugendarbeit vor Ort pro Fachleistungsstunde die Kosten gem. § 5 dieser Vereinbarung.

### **§ 2 Aufgaben des Kreisjugendringes**

Der KJR gewährleistet eine weitestgehende Unterstützung bei Fragen in der pädagogischen und konzeptionellen Arbeit mit den Jugendlichen. Hierfür stellt der KJR eine pädagogische Fachkraft zur Verfügung. Jährlich wird ein Erfahrungsbericht über die Nachfrage seitens der Jugendlichen erstellt und der Gemeinde bis zum 1.3. des Folgejahres vorgelegt.

### **§ 3 Aufgaben der Gemeinde**

Die Gemeinde stellt zur Durchführung der laufenden Arbeit einen ausreichend großen und für die Jugendarbeit geeigneten Raum zur Verfügung. Sie gewährleistet, dass dieser Raum entsprechend der gebuchten Stunden von Jugendlichen genutzt werden kann. Anfallende Kosten für die laufende Arbeit (Materialien etc. ca. 500 Euro jährlich) werden nach Absprache und Nachweis von der Gemeinde übernommen.

### **§ 4 Zusammenarbeit**

Zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben wird eine enge Zusammenarbeit zwischen dem KJR und der Gemeinde vereinbart. Beide Seiten benennen eine Ansprechpartnerin/einen Ansprechpartner.

### **§ 5 Kosten**

Die Kosten für die Fachleistungsstunde vor Ort betragen 25 Euro pro Stunde. Diese Kosten beinhalten bereits die Personal-, Regie- und Fahrtkosten. Für die Abnahme von 3 Fachleistungsstunden vor Ort pro Woche betragen die Kosten bei 39 Wochen/Jahr  $3 \times 25,- \text{ Euro/Std.} \times 39 \text{ Wochen} = 2.925,- \text{ Euro}$  jährlich. Die Kosten werden im Voraus fällig. Im Falle vorzeitiger Kündigung sind die vorausbezahlten Beträge der Gemeinde anteilig

zu erstatten.

## **§ 6 Fälligkeit**

Die Kosten für die Fachleistungsstunden sind halbjährlich im Voraus zum 10. Januar sowie 10. Juli eines Jahres an den KJR zu überweisen.

## **§ 7 Inkrafttreten, Laufzeit, Kündigung**

Diese Vereinbarung tritt am 1.1.2009 in Kraft. Die Frist für eine ordentliche Kündigung der Vereinbarung beträgt 3 Monate zum Jahresende. Sie bedarf der Schriftform. Sollte eine Kündigung zum Jahresende nicht oder nicht fristgemäß erfolgen, verlängert sich die Vereinbarung automatisch um ein weiteres Jahr. Abweichend hiervon gilt für den KJR eine verkürzte Kündigungsfrist von 6 Wochen in Fällen wirtschaftlicher Unmöglichkeit, Schwangerschaft, dauerhafter Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit (chronische Krankheit), Tod oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit der pädagogischen Fachkraft durch Kündigung.

Die Möglichkeit einer fristlosen Kündigung der Vereinbarung aus wichtigem Grund für beide Partner wird hiervon nicht berührt.

Bei Änderung der gesetzlichen oder tarifvertraglichen Grundlagen, auf denen die Vereinbarung beruht, verpflichten sich die Parteien, die Regelungen dieser Vereinbarung entsprechend anzupassen. Nebenabreden und Änderungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform.

## **§ 8 Salvatorische Klausel**

Sind einzelne Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam, so wird hierdurch die Wirksamkeit der Vereinbarung insgesamt nicht berührt.

### **Gemeinde**

XXX, .....

..... XXX Bürgermeister\_in

### **KJR**

Bad Oldesloe, .....

..... XXX 1. Vorsitzende\_r

..... XXX 2. Vorsitzende\_r

## 9.2 Übersicht über die Betreuungszeiten und –orte der Jugendtreffs

<b>Montag</b>	15.00-17.30 Uhr <b>Siek</b> Jugendtreff an der Mehrzweckhalle	15.30 – 17.30 Uhr <b>Lütjensee</b> Jugendtreff im Dorfgemeinschaftshaus
	18.00- 20.00 Uhr <b>Delingsdorf</b> Jugendhaus am Sportplatz	18.00 – 20.00 Uhr <b>Rehhorst</b> Jugendtreff Up'n Knust
<b>Dienstag</b>	18.00 – 20.00 Uhr <b>Steinburg</b> Jugendtreff Eichede	18.00-20.00 Uhr <b>Großensee</b> Jugendkeller am Dörphus
	16.00 – 18.30 Uhr <b>Siek</b> Jugendtreff an der Mehrzweckhalle	
<b>Mittwoch</b>	16.00 – 18.00 Uhr <b>Hammoor</b> Jugendkeller am Sportplatz (findet seit Sommer 2019 nicht mehr statt)	
	16.30-18.30 Uhr <b>Elmenhorst</b> Keller der KiTa	15.30 -17.30 Uhr <b>Meddewade</b> Feuerwehrhaus
<b>Donnerstag</b>	18.00 – 20.00 Uhr <b>Feldhorst</b> Feuerwehrhaus Steinfeld	18.00 -20.00 Uhr <b>Lasbek</b> Gemeinschaftshaus Lasbek-Dorf

Tabelle 9 (Stand 12.2020)

## **9.3 Übersicht der treffübergreifenden JAL-Aktionen 2019/2020**

16.04.2019 Ausflug in das Jump House

04.07.2019 Zumba für Kids

08. – 12.07.2019 Segeltörn in die dänische Südsee

10.07.2019 Klettern in GroBensee

29. – 31.07. 2019 Mitmachzirkus in GroBensee

09.10. 2019 Ausflug in den Heide Park

01.07.2020 Zumba für Kids

09.07.2020 Erlebnispädagogik Indoor

## 9.4 JAL Hygienekonzept

- Alle Besucher\_innen der Jugendtreffs werden in den verordneten Hygienemaßnahmen unterwiesen.
- Die Besucher\_innen und Mitarbeiter\_innen **verzichten auf eine Begrüßung per Handschlag** und achten darauf, dass in die **Armbeuge genießt** wird.
- Bei Ankunft am Jugendtreff sind die **Hände mit Desinfektionsmittel zu reinigen.**
- Nach Möglichkeit finden alle Aktivitäten des Jugendtreffs im Outdoorbereich statt.
- Alle Besucher\_innen haben den **Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Personen** einzuhalten.
- Am Ende der Treffzeit werden alle benutzen Gegenstände (z.B. Türklinken, Billardqueus, Stuhllehnen) desinfiziert.
- Von allen Besucher\_innen des Jugendtreffs, wird **der Name, die Adresse und die Telefonnummer**, durch die Leitung erfasst.
- Bei Erkältungsanzeichen hat der/die Besucher\_in keinen Zutritt zum Jugendtreff.
- Informationen zu den oben genannten Hygieneregeln werden sichtlich im Jugendtreff ausgehängt.



## 9.5 JAL - Plakate

**KJR**  
Kreisjugendring  
Stormarn e. V.

KreisjugendringStormarn  
 kjr\_stormarn  
 medien@kjr-stormarn.de  
 KJR Stormarn - Der Podcast

# Online für Euch da

**Bilderrätsel**  
Mittwochs 17.00-19.00 Uhr  
Instagram

**Geräuscherätsel**  
Dienstags & Donnerstags 15.00-17.00 Uhr  
Instagram

**Gaming**  
Montags & Mittwochs 15.00-17.00 Uhr  
Playstation

**Pubquiz**  
Donnerstags (geraden Kalenderwochen)  
19.00-20.00 Uhr, Zoom

**Sportstunde**  
Dienstags 18.00-18.45 Uhr  
Zoom

**Supergericht**  
Donnerstags 13.00-15.30 Uhr  
Instagram & Facebook Live

**Podcast**  
Teilnahme an der Medienredaktion  
jederzeit: medien@kjr-stormarn.de

**Seminare**  
Montags & Mittwochs 17.00-18.30 Uhr  
Zoom

**Stadt-Land-Fluss**  
Dienstags 15.30-16.45 Uhr  
Zoom

**Mädelsrunde**  
Mittwochs 15.30-16.30 Uhr  
Zoom

**Elternsprechstunde**  
Mittwochs 20.00-21.00 Uhr  
Zoom

Die bis zum 28.06.2020 gültigen Angebote vom Kreisjugendring Stormarn e.V. sind offen für alle und werden über „Zoom“ oder „Instagram“ durchgeführt.

**Weitere Informationen:**  
www.kjr-stormarn.de oder 04531/988 1010

# Online für Euch da 2.0

Angebote des KJR Stormarn e.V.: (Stand Januar 2021)



**Online-Seminare**



**JAL- Onlinetreff**

Dienstags 17.30 - 20.00 Uhr  
Donnerstags 17.30 - 20.00 Uhr

**Wir unterstützen Eure Jugendarbeit in Coronazeiten:  
Wählt einen oder mehrere unserer Bausteine aus, sprecht uns an  
(gerne auch als Einzelperson) und gemeinsam mit Euch  
erarbeiten wir eine tolle Online-Aktion.**



**Digitales Kochen**



**Geräusche oder  
Bilderrätsel**



**Spiel, Spaß, Gaming**



**Sportstunde**



**Online-Seminare**



**Medienpädagogik**



**Quizabend**

**Corona nervt! Du hast Redebedarf?  
Nimm gerne jederzeit Kontakt zu uns auf.**

**Wir sind für Dich da!  
Tel: 0175/6944302**



Die Angebote vom Kreisjugendring Stormarn e.V.  
sind offen für alle und werden über „Zoom“ oder  
„Instagram“ durchgeführt.

**weitere Informationen:**  
www.kjr-stormarn.de oder 04531/8881010